Jhesus Syrach.

Welcker ym Latin Ecclesiasticus genómet wert.

D. Mart. Luth.

Vpt nye vth der Biblien.

Gedrücket tho Magdeborch/ dorch Hans Walther.

J. Lotz.

Vöre

Böck

Eccle

Geistlike
le gedreu
Kercken
vnde pred
nigem vo
dat ydt he
ken staedt
ge/ römen
name/ I
nem Meis
rede/ vnde
plar vthr

Vörede vp dat Bôck Jhesus Syrach/ Ecclesiasticus genômet.

DIth Bôck ys bet herto ym Latine genômet Ecclesiasticus / Welckes se vordûdesch= et hebbẽ/ De Geistlike tucht. Vnd ys gantz vele gedreuen vnde gebruket jn den Kercken / mit lesende / singende vnde predigende. Auerst mit wenigem vorstande vnd nütte/ Ane dat ydt hefft môthen der Geistliken staedt vnde Kercken geprenge/ rômen. Sûs hett syn rechte name / Jhesus Syrach / na synem Meister / Alse syn egen Vorrede/ vnde dat Grekesche Exemplar vthwyset. Gelick alse ock

Ecclesiasticus.

Jesus Syrach.

Mose/ Josue/ Esaie/ vnnde aller Propheten Böker/ na eren Meysstern heten. Vnde ys van den olden Veders / nicht ynn dem talle der hilligen Schrifft/ sunder süs alse ein gudt fyn Böck eines wysen Mans geholden / Dar wy ydt ock lathen by bliuen.

Vns düncket auerst/ dewile he suluest ynn der Vörrede bekent/ He sy tho des Köninges Euergetis tiden jn Egipten gekamen/ vnd darsuluest dit Böck geendet (welcker syn grote vader touörn hadde angeuangen) Dat he hebbe vth velen Bökern dat allerbeste/ dat he gefunden hefft/ thosammende gelesen/ Sunderliken/ dewile yn Egypten eine köstlike Librarie was / dorch Euergetis Vader / den Köninck Philadelphum angerichtet. So dat tho der tidt/ beide de Böker vnde gelerde Lüde/ ynn groten eeren weren/ Vnde vth allen Landen/ gerade

Eine köstlike Librarye ys yn Egypten gewesen.

rade alse ynn eine grothe hoge Schole thosamende quemen / sunderlikē vth Greken land. Dar tho ock de Jöden / einen Tempel darsulvest buweden / vnd Gades denst anrichteden.

Solckes wyset ock vth / dat jn dessem Boke / nicht ordentlick ein stücke vp dat ander voruatet ys / alse eines Meisters werck / Sunder vth mannigerleye Meistern vnd Bökern getagen / vnd dorch einander gemenget. Gelick alse eine Jmme / vth mannigerleye Blomen / dat honnich sücht / vnd dorch einander menget. Vnd jdt schynet / alse sy desse Jhesus Syrach / gewest van dem Köninckliken stamme Dauids / vnnde ein Blodesuorwandte Amos Syrach / welcker de auerste Förste gewesen ys / ym huse Juda. Alse men vth Philone seen mach / by twen hundert yaren vor Christi gebord / vngeuerlick by der Maccabeer tyden.

Jhesus Syrach Geschlechte / vnde older.

Idt ys ein nütte Böck / vor den gemenen Mann / Wente alle syn vlith is / dat he einen Börger edder Vussuader / Godtfruchtich / fram vnnde klöck make / wo he sick yegen God / Gades wort / de Presters / de Oldern / Frouwen / Kinder / syn egen Lyff / Güder / Knechte / Nabers / Fründe / Viende / Auericheit vnnde yderman / holden schal. So dat men ydt wol möchte nömen / Ein Böck van der Vusstucht / edder van denn Dögenden eines framen Vussheren / Welckere ock de rechte Geistlike tucht ys / vnde heten scholde.

Jhesus Syrach / ys ein nütte Bock / vor den gemenen Man

Ein Böck van der Hustucht.

Wat ydt vns auerst vor arbeit gekostet hefft / dith Böck tho vordüdeschende / wol dat begert tho wetende / de mach vnse Düdesch / gegen alle ander Exemplar holden / beyde der Grekeschen / Latinischen vnde Düdeschen Sprake / se sint olt edder nye /

nye / So schal dat werck / denn Meistern wol tücheniſſe geuen. Dar sint vele Klökelinge ynn allen Spraken / auer dit Böck gekamen / dat ydt nen wunder were (dewyle ane dat alle dinck darynne / van synem anbeginne / nicht ynn eine ordeninge voruatet gewest sint) dat ydt gantz vnnde gar / vnkentlick / vnuorstentlick / vnde aller dinge vndüchtich gewordē were. My hebbent auerst / gelick alse einen thoreten / thotreden / vnde vorstrouweden Breff / wedder thosamende gelesen / vñ den Dreck affgewischet / vnde so verne gebracht / alse ein jeder wol seen wert / Gade sy loff vñ Danck Amen. De Christen werden vns hyrinne nicht schuldē / De werlt auerst wert na erer dögēt / alse se beth hertho gedan hefft / vns wol wetē daruör tho danckende.

Vörede Jesus Syrach/ vp syn Böck.

Ele vnde grote Lüde / hebben vns de Wysheit vth dem Gesette / Propheten / vnnde andern / de densuluen nageuolget hebbē / kundt gedan. Darvan moth men Israel billiken lauen / vmme erer wisheit vnde lere willen. Darumme schölen de jennen / de se hebben vnnde lesen / nicht allene wis daruth werden / Sunder ock den andern denen / mit lerende vnde mit schriuende.

Myn Groteuader Jhesus / na dem he sick sunderliken beuli-tigede / tho lesende dat Gesette / de Propheten / vnde ander Böke mehr / de vns van vnsen Vedern gelaten sint / vnde sick wol darinne geōuet hadde. Nam he vör

ock

ock ychteswat tho schriuende / van wysheit vnd guden Séden. Vp dat de yennen / de gerne leren vnde klóck werden wolden / deste vorstendiger vnnde geschickeder wórden / ein gudt Léuendt / tho vórende.

Darumme bidde ick / Gy willent fründtlick annemen / vnnde mit vlyte lesen / Vnd vns tho gude holden / efft wy so wol nicht reden kónnen / alse de grothen berómeden Redeners. Wente wat ynn der Ebreischen Sprake geschreuen ys / dat lúdt so wol nicht / wenn men ydt yn eine ander sprake bringet. Nicht allene dith myn Bóck / sunder ock des Gesettes / der Propheten / vnde anderer Bóke mehr / luden gantz vele anders / wenn se yn erer Sprake geredet werden.

Alse ick nu jn Egypten quam /

ym acht vnde drüttigesten yare/ tho der tydt des Könninges Ptolomei Euergetis / vnnde alle syn lëuedage darinne blëff / krëch ick tidt / vele gudes dinges tho lesende vnde tho schriuende. Darumme sach ick ydt vor gudt vnd nödich an / dat ick den vlith / vnde de möye darup wendede / vnde dith Böck auersettede. Vnde dewyle dat ick de tydt hadde / arbeydede ick / vnde wende vlith an / dat ick dith Böck vthmakede / vnde an den dach bröchte. Vp dat ock de frömden de lerē willen / sick to den Sēden wennen / Vp dat se na dem Gesette des DEREN / lëuē mögen.

***

Ecclesiasticus

Ecclesiasticus.

Dat Böck Jhesus Syrach.

Dat Erste Capittel.

Alle Wysheit ys van Got dem HERN/ Vnd ys by em ewichlick. Wol hefft thouören gedacht/ wo vele sandes dat jm Meere/ wo vele drapen jm Regen/ vnde wo vele dage der Werlt / werden scholden? Wol hefft touörn gemeten/ wo hoch dat de Hemmel / wo bredt de Erde/ vnnde wo deep dat Meer syn scholde? Wol hefft Godt jüwerle geleret/ wat he maken scholde? Wente syne Wysheit ys vor allen dingen. A

Alle Wysheit ys van Godt. 3. Reg. 3. b. 4. c. Job. 28. b. Jacobi. 1. a.

Roma. 11. d.

Dat wordt Gades des Allerhögesten/ js de Borne der wisheit/ vñ dat ewige Gebodt ys er Sprinck. Wol konde süs weten / wo men de Wysheit B

Gades wordt ys de Borne der Wysheit.

Wysheit vnde Klöckheit erlangen scholde: Ein is dar / de Allerhögeste de Schepper aller dinge / Allmechtich / ein geweldich Köninck / vnde seer vorschrecklick / de vp synē Throne sitt / ein herschende Got / De hefft se dorch synen hilligen Geist vorkündiget / De hefft alle dinck thouörn gedacht / geweten vnde gemeten. Vnde hefft de Wysheit vthgegaten / auer alle syne wercke / vnnde auer alle dat Flesch / na syner Gnade / Vnde gifft se den / de en leff hebben.

De fruchte des HEren / ys eere vnde Rhom / fröwde / vnd eine schöne Krone. De fruchte des HERen / maket dat Herte frölick / vnde gifft fröwde vnde wunne ewichlick. Wol den HERET fruchtet / dem wert ydt wol ghan ynn der lesten Nodt / vnnde wert entliken den Segen beholden. Godt leuen / dat ys de allerschönste Wysheit / Vnd wol se süth de beleuet se / Wente he süth / welcke grote Wunder dat se deit.

C Gades fruchte wat de sy / vnde wercke.

De fruchte

De Fruchte des HERREN/ys der Wysheit anbeginne. Vnnde ys ym grunde des Herten/ allene by denn Gelöuigen/ vnnde wanet allene by den vtherwélden Frouwen/ Vnnde men vindet en allene/ by den Recht uerdigen vnde Gelöuigen. psalm. 111 b. Prouer. 9. b.

De Fruchte des HERREN/ys de rechte Gades denst/ de bewaret vnde maket dat herte fram/ Vnd gifft fröwde vnde wunne.

Wol den HERREN fruchtet/ dem wert ydt wol ghan/ Vnde wen he trostes bedarff/ so wert he gesegenet syn.

Godt fruchten/ys de Wisheit/ de dar Rike máket/ vnde bringet alle Gudt mit sick. Se voruüllet dat ganze Huss mit erer Gaue/ vnd alle Gemake/ mit erem Schatte. D

De Fruchte des HERREN/ys eine Krone der wysheit/ Vnd gifft riken Frede vnde Heil.

Desse Wysheit maket rechte kloke Lüde/ Vnnde wol an er vaste holdt/ dem helpet se vth mit eeren.

Den

Den HERREN fruchten / ys de wörtel der Wisheit / Vnd ere Twyge grönen ewichlick.

De fruchte des HERREN / weret der Sünde / Wente wol ane fruchtē ys / de behaget Gade nicht / vnd syne vorborgenheit wert en störten. Auerst ein Demödich Minsche vorwachtet der tidt / de en tröſten wert. Wente wowol syne Sake ein tydtlanck vnderdrücket wert. So werden doch de framen syne Wysheit rhömen.

Gades wordt ys dem Godtlosen ein gruwel / Wente yd ys ein Schatt der Wysheit / de em vorborgen ys.

Gades wordt js den Godtlosen ein Gruwel.

Myn Söne / wultu wiss werden / So lere de Gebade / so wert dy God de Wisheit geuen. Wente de fruchte des HERREN / ys de rechte wysheit vnnde tucht / Vnde de Geloue vnde Gedult / behagen Gade wol.

Sūe tho / dat dyn fruchte Gades nene Hüchelye sy / vnde dene em / nicht mit valschem hertē. Söke nenen

rhom

rhom by den Lüden / dorch Hüchelye / Vnnde süe tho / wat du redest / gelöuest edder vörheffst. Vnd werp dy sulvest nicht vp / dat du nicht vallest / vnde tho schanden werdest. Vñ de HERE dyne nücke apenbare / vnde störte dy apenbar vor den Lüden. Darumme dat du ynn rechtem Fruchten Gade nicht gedenet hefst / vnde dyn herte valsch geweſt ys.

Men schal sick nicht vorheuen vnde vp werpen.

Dat Ander Cäpittel.

MYn Kindt / wultu Gades Diener syn / so schicke dy thor anuechtinge. Holdt vaste / vnde lyde dy / Vnde wanckele nicht / wen men dy dar van locket. Holdt dy an Godt vnnde wyke nicht / vp dat du jümer stercker werdest. Allent wat dy wedderuaret / dat lyde / Vnd wes düldich yn allerley dröffenisse. Wente gelick als dat Golt dorch dat vür Also werden de jennen / de Godt behagē / dorch dat Vür der Dröffenisse bewerdt. Vortruwe Gade / so wert he dy

A Watth. 4. a. 2. Timo. 3. b. 2. Pet. 4. b.

Anuechtinge vnd Dröffenisse mit gedult to liden. Sapien. 3. a. Prouer. 17. a.

he dy vthhelpen. Richte dyne wege/ vnde hape vp en.

De gy den HEREN fruchten/ vortruwet em/ Wente ydt wert juw nicht feilen. De gy den HEREN fruchten/ hapet des besten van em/ So wert juw alle tydt Gnade vnde trost wedderuaren. De gy den HEREN fruchten/ vorwachtet syner Gnade/ vnd wiket nicht/ Vp dat gy nicht tho grunde ghaen.

Exempel der Veder. Psalm. 31. a. Esaie. 26. a.

Seet an de Exempel der Olden/ vnde mercket se. Wol ys jüwerle tho schanden geworden/ de vp en gehapet hefft? Wol ys jüwerle vorlaten/ de jn dem fruchten Gades gebleuen ys? Edder wol ys jüwerle van em vorsmadet/ de en angeropen hefft? Wente de HERE ys Gnedich vnd Barmhertich/ vñ vorgifft de Sünde/ vnde helpet yn der Nodt.

(Vorgifft) H. sůt nicht an/ wo böse vnde vnwerdich wy sint.

Wehe den/ de an God vortzagen/ vnde nicht vaste holden/ Vnde dem Godtlosen/ de hen vñ her wanckelt.

Wehe

Wehe den vortzageden/wente se gelöuen nicht/ Darumme werden se ock nicht bescharmet/Wehe den/de nicht vullhardich blüuen. Wo wil ydt en ghan/ wenn se de HERRe tho Huss söken wert?

De den HERRN fruchten/de gelöuen synem worde/ Vnnde de en leff hebben/de holden syne Gebade. C Johan.14.b.

De den HERRN fruchten/de don wat em wol behaget/ Vnd de en leff hebben/de holden dat Gesette recht. Roma.13.b.

De den HERRN fruchten/ de bereyden er herte vnde dem ödigen sick vor em/vnde spreken: Wy willen leuer jn de Hende des HERRN vallen/denn jn de Hende der minschen/ Wente syne Barmhertigheit js yo so groth/alse He sulues ys. 2. Reg.14.c. Susan.d.

Dat drüdde Capittel.

LEuen Kynder/ horcket my juwem Vader/Vnde lëuet also/vp dat ydt juw wol gha. A Eine vorklaringe des Veerden Gebades.

Wente de HERRE wil den Vader

Exodi. 20. b.
Deute. 5. b.
Ephe. 6. a.

van denn Kindern geeeret hebben/ Vnde wat de Moder den Kindern hett/ dat wil he geholden hebben.

Vader vñ Moder eerē
Infra. 7. d.

Wol synen Vader eeret/ des Sünde wert Godt nicht straffen/ Vnde wol syne Moder eeret/ de sammelt einen guden Schat. Wol synen Vader eeret/ de wert ock frōwde an synen Kindern hebben/ Vnd wenn he bēdet/ so wert he erhōret. Wol synen Vader eeret/ de wert deste lenger lēuen/ Vnde wol vmme des HERREN willen/ gehorsam ys/ an dem heft de Moder einen trost. Wol den HERREN fruchtet/ de eeret ock den Vader/ Vnde denet synen Oldern/ vnde hōldt se vor syne Heren.

B
Gene. 27. d.
49. a.
Deuter. 33. a.

Ere Vader vnd Moder mit der Dādt/ mit wōrden vnd Gedult/ vp dat er Segen auer dy kame. Wente des vaders segen buwet den kindern hūser. Auerst der Moder flōck/ rit se dael. Bespote dynes vaders gebreck nicht/ Wente ydt ys dy nene Ere. Wente den Vader ēren/ ys dyn egen eere/ Vnd dyne Moder vorachten/ ys dyne egen schande.

Leue

Leue Kindt/Plege dynes Vaders/yn synem Older/vnd bedröue en yo nicht/ So lange alse he lëuet/ Vnde holdt ydt em tho gude/ esst he kindesch wörde/ Vnde vorachte en jo nicht/darumme dat du geschickeder bist/ Wente der Woldädt/ dem Vader bewiset/ wert nümmer vorgeten werden. Vnde dy wert gud gescheen/ wowol dat du ock ein Sünder bist/ Vnde dyner wert gedacht werden ynn der nodt/ Vnde dyne Sünde werden vorghan/ gelick alse Jss van der Sünne. Wol synen Vader vorlet/de wert geschendet/Vñ wol syne Moder bedröuet/ de js vorfloket van dem HERRN.

Leue Kindt/Bliff gerne ym nederigen State/ Dat ys beter denn allent dat/dar de Werlt na trachtet Jo du höger bist/ yo mër dy demödige. So wert dy de HERRE holdt syn/Wente de HERRE ys de allerhögeste/vnd deit doch grote dinck/ dorch de Demödigen.

C Flüch wor du kanst/ hoch vñ grot tho werden/ wo de Werlt deit.

Sta nicht na högerem State/ vn

Prouer. 25. d. Roma. 12. a. de dencke nicht bauen dyn vormögen. Sunder wat dy Godt beualen hefft/ des nym dy stedes an. Wente ydt batet dy nichtes/ dat du gapest na deme/ dat dy nicht beualen ys.

Vormetenheit. (Vormetē) De sick yndrengen/ dar se vngeschicket edder vngeesschet tho sint/ Dar moth thom latesten nichtes gudes van werden.

Vnde wat tho dynem Ampte nicht hört/ dar lath dyne vörwitscheit ynne na/ Wente dy ys rede mehr beualen/ den du kanst vthrichten. Sodan Dünckel hefft vele bedragen/ vnnde ere vormetenheit hefft se gestörtet. Wente wol sick gerne yn vare gifft/ de vorderuet darynne. Vnde einem vormeten minschen/ gheit ydt thom latestē öuel vth. Ein vormeten minsche maket sick suluest vele vngelückes/ vnde richtet einen yamer na dem andern an. Wente Hochmodt deit nümmer gudt/ vnd dar kan nichtes den wat quades vth erwassen.

Dat veerde Capittel.

ALs vonusttich Minsche/ leret Gades wordt gerne/ Vnd wol de Wysheit lëff hefft/ de höret gerne tho.

Gelick

Gelick alse dat Water ein bernende Vür vthlöschet / alsō delget de Almisse de Sünde vth. Vnnde de auerste Vorgelder wert des namals dencken / vnde wert en ym Vngelücke erholden. Almisse. Tobie. 4.b.

Leue Kindt / Lath den Armen nene nodt lyden / Vnnde wes nicht hart jegen den Nodtrofftigen / Vorachte den hungerigen nicht / vnd bedröue den Nodtrofftigen nicht / yn synem armode. Einem bedröueden herten make nicht mēr leydes / Vnd giff de Gaue dem Nodtrofftigen balde. De bēde des Elenden vorsegge em nicht / Vnde wende dyn angesichte nicht van dem Armen. Wende dyne ogen nicht van dem Nodtrofftigen / vp dat he nicht auer dy klage / Wente de en gemaket hefft / de erhört syn Gebedt / wenn he mit trurigem herten auer dy klaget. Den Armen schal men hülpe don. Deute. 25. c. Matth. 23. c.

Wes nicht hadersch vor Gerichte / vnde holdt den Richter yn eeren. Höre den Armen gerne / vnnde antwerde em fründtliken / vnde sachtmödigen. B Richter. Ampt. Gene. 14. c. Exod. 2. b.

mödigen. Redde den/dem gewalt geschüth van deme/de em vnrecht deit/ Vnnde wes vnuorschrocken/ wenn du ordelen schalt. Holdt dy jegen de Weisen alse ein Vader/ vnde yegen ere Moder/alse ein Hushere/ So werstu syn/alse ein Söne des Allerhögesten/ vnnde he wert dy leuer hebben/denn dy dyne Moder hefft.

Frucht der Wysheit.

C De Wisheit vorhöget ere Kinder/vnnde nimpt de an/de se sökten. Wol se leff hefft/de hefft dat lëuent leff/Vnde wol se vlytigen socht/de wert grothe frö wde hebben. Wol an er vaste höldt/de wert grote eere erlangen/Vnd wat he vörnimpt/dar wert de HERE gelücke tho geuen.

Gades word eren/ys de rechte Gades denst.

Wol Gades word eeret/de deit den rechten Gades denst/Vnde wol ydt leff hefft/den hefft de HERE ock leff. Wol der Wysheit horcket/de kan ander lüde leren/Vnde wol sick to er höllt/de wert seker wanen. Wol ane valscheit ys/de wert se erlangē/ Vnd syne Nakömelinge werden gedien. Vnnde efft se sick thom ersten

anders

anders jegen em stelt / vnnde maket em angst vnde bange / vnnde prouet en mit erer Rode / vnde vorsocht en mit erer Tüchtinge / beth dat se bevindet / dat he ane valscheit sy / So wert se denne wedder tho em kamē / vp dem rechten wege / vnde en vorfrowen / vnd wert em apenbaren ere heymlicheit. Wo he auerst valsch befunden wert / So wert se en vorlaten / dat he vorderuen moth.

Leue Kindt / Bruke der tidt / vnnde ware dy vor einer vnrechten Sake / vnde scheme dy nicht vor dyne Seele / dat Recht tho bekennende. Wente men kan sick also schemen dat men sünde daranne deit / Vnde kan sick ock also schemen / dat men Gnade vñ Ere daruan hefft. Lath dy nene Persone bewegen / dy thom schaden / noch vorschrecken / dy thom vorderue / Sunder bekenne dat Recht fry / wen men den Lüden helpen schal. Wente dorch bekentenisse / wert de Warheit vnnde dat Recht apenbar.

D Men schal dem Rechtuerdigen bystan / vnd nene vare dar auer schuwē.

Rede nicht wedder de Warheit/ sunder lath den Hoen auer dy ghan/ so du yn der sake gefeilt heffst. Schême dy nicht tho bekennende/ wor du gefeilet heffst/ vnd streue nicht wedder den strom.

Dat don de nicht/ de yn erem Erdome edder vnrechte auerwunnē/ vñ vmme schande willen nicht wiken willen / Sunder doren vnde narren jümmer vordan/ vnde ein Narre denet also jümmer vordan dem andern.

Dene einem Narren nicht yn syner sake/ vnnde sue syne macht nicht an/ Sunder vordegedinge de Warheit / beth ynn den Dodt / So wert Godt de HERE vor dy striden.

Wes nicht alse de/ de sick mit groten wörden † erbeden / Vnnde don doch gar nichtes dartho.

Wes nen Louwe yn dynem Huse/ Vnde nen Tyranne gegen dynem Gesinde.

Dyne handt schal nicht vpgedan syn/ yümmer tho nemende/ Vñ thogeschlaten nümmer * tho geuende.

† (Erbeden) Tho dem ersten willen se dem Rechte bystan / mit lyff vñ gude. etc. Auerst hinden na/ sint ydt gude wörde etc.

* (Thogeuende) Dat sint de kargē hus heren / de er gesinde auer macht dryuen / vñ weinich ethē vñ lons geuen.

Dat Vöffte Capittel.

Vorläth

VOrlath dy nicht vp dynen Rykedom/Vnd dencke nicht/Ick hebbe genoch vor my. Volge dynem modtwillen nicht/efft du yd rede vormachst/vnde do nicht wat dy lüstet/Vñ dencke nicht/Wol wil ydt my wehren: Wente de HERE de auerste Wreker/wert ydt wreken.

A Rikedom vnd gewalt/ helpet nicht/ yn der nodt/ wedder Got

Dencke nicht: Ick hebbe wol mẽr gesündiget/vnde my ys nicht bõses wedderuaren. Wente de HERE ys wol gedüldich / Auerst he wert dy vngestraffet nicht laten. Vnde wes nicht so seker/efft dyne Sünde noch nicht gestraffet ys/dat du darumme jümmer vordan sündigen woldest. Dencke ock nicht/Got js gantz barmhertich/he wert my nicht straffen/ick sündige ock so vele alse ick wil. He kan balde so Tornich werden/so gnedich alse he ys/Vnde syn torne auer de Godtlosen/hefft nen vphören t.

Godt leth nene Sünde vngestraffet

Darumme vortehe ydt nicht/dy tho dem HERen tho bekerende/Vnde schëth jdt nicht vp/van einem dage thom andern. Wente syn torne

B

kumpt gantz balde/ vnnde wert ydt wreken/ vnde dy vorderuen.

Prouer. 10.a 11.a. Ezech. 7.d.

Vp vnrechtuerdich Gudt/ vorlath dy nicht/ Wente ydt helpet dy nicht/ wenn de anuechtinge kamen werden.

Bestendicheit yn wördē vñ wercken/ wert gelauet

Lath dy nicht einen yzliken Windt vören/ Vnde volge nicht einem jzliken Wege/ gelick alse de vnbestendigen herten don/ Sunder C wes bestendich yn dynem worde/ vñ bliff by einerley rede. Wes bereit tho hörende/ Vnde antwerde wat recht js/ vnde auerule dy nicht. Vorsteistu de sake/ so vnderrichte dynen Negesten/ Wo nicht/ so holdt dyne mund tho: Wente reden bringet eere/ Vnd reden bringet ock schande. Vnd den Minschen bringet syne egen Tunge tho valle.

Ein Achterreder js schedeliker/ alse ein Deff.

Wes nen Grenblaser/ vnde achterrede nicht mit dyner Tungē. Ein Deff js ein schendtlick dinck/ Auerst ein Achterreder ys vele schedeliker. Achte ydt nicht geringe/ ydt sy klen edder grot. Lath dy nicht bewegen/

dat

dat du dynem Fründe gram werdest / Wente sodan Achterreder / wert entliken tho schanden.

Dat Söste Capittel.

A Van rechter vnd valscher Fründschop.

LAth dy nicht tho klöck dünckẽ / yderman tho straffende / Dat dyne Bleder nicht vorwelcken / vnd dyne Früchte nicht vorderuen / vnde ock ein mal werdest / alse ein dörre Boem. Wente solck ein vorgifftich minsche schadet sick suluest / vñ wert synen Vienden ein spot. Wedderumme / wol alle dinck thom besten vthlecht / de maket sick vele Fründe. Vnde wol dat beste thor sake redet / van dem redet men wedderumme dat beste.

Dat sint de Spliter Richter / de ynn eines andern Oge einen Spliter seen Vnde eres Balcken vorgeten.

De ys wyss vnd wol gelert / De alle dinck thom besten kert.

B

Holdt dy fründtlick mit yder manne / Vortruwe auerst manck du senden kume einẽ. Vortruwe nenem fründe / du hebbest en denn erkent jn der not / Wente vele sint Fründe / de wile dat se des geneten könẽ / Auerst yn der nodt bliuen se nicht. Vnd dar

Gelöue nicht balde.

Fründe yn der not / Dergham viff vñ twintich vp

ys mans ein

ein Loth/ Schalt auerst ein hart stant sin/ So geiterer vöff tich vp ein Quentin.

ys mannich Fründt / de wert balde Viendt / Vnde wüste he eine mordt van dy/ he sede ydt na. Dar sint ock etlike Tafelfründe / vñ bliuen nicht yn der nodt / Dewyle dat ydt dy wol gheit / so ys he dyn Geselle / vnde lëuet yn dynem huse / gerade alse were he ock Husshere. Gheit ydt dy auerst öuel / So steit he wedder dy / vnnde leth sick nergen vinden.

Ein getruwe Frünt ys ein grot Schatt.

C

Entholde dy dyner Vyende / vnde ware dy likewol ock vor dynen Fründen. Ein truwe Fründt ys eine starcke veste / Wol den hefft / de heft einen groten schat. Ein truwe fründ js mit nenem gelde noch gude tho betalēde / Ein truwe fründ js ein trost des Lëuendes. Wol Godt fruchtet / de kricht solck einen Fründt. Wente wol God fruchtet / dem wert jd wol gelingen mit Fründen. Vnde gelick alse he ys / so wert ock syn Fründ syn.

Na der Wissheit schal men trachten. Infra. 51. a.

Leue Kindt / Lath dy de Wyssheit leren van yöget vp / so wert van dy ein wiss Man. Stelle dy jegen se gelick alse de dar ackert vnd seyet / vñ

vor-

vorwachte erer guden früchte. Du
most eine klene tidt vmme erent wil
len möye vnd arbeit hebben / Auerst
gantz balde werstu erer Früchte ge=
neten. Bitter ys se den vngebraken
minschen / vnde ein Rökelose Min=
sche blifft nicht by er / Wente se js ein
hart Pröuel stein / Vnd he werpet se
balde van sick. Se hömen wol vele
van der wysheit / Auerst se weten
weinich dar van.

Leue Kindt / Horcke myner Lere / vnd vorachte mynen Rad nicht. Be gyff dyne Vöte yn ere helden / vnde dynen Hals jn ere Hals ysern. Bücke dyne Schuldern vnde drech se / Vnd sperre dy nicht jegē ere Bande. Hold dy tho er van gantzem herten / vnde bliff mit allen krefften vp erem we=
ge. Vorsche na er / vnd söke se / so wer
stu se vinden. Vnd weñ du se krichst / so lath se nicht van dy / Wente entli=
ken werstu trost an er hebben / Vnde dyn Leidt / wert dy yn fröwde vor=
wandelt werden. Vnde ere Helden / werden dy eine starcke Veste / vnd er

Hals=

D
Eine vor=
maninge / de
Wysheit
tho hörende.

Halsisern ein herlick Kledt werden. Se hefft eine gülden Krone/mit einer Purpuren Huuen/Datsulue kledwerstu antehen/vnd de schöne Krone werstu vpsetten.

E Leue Kindt/Wultu volgen/so werstu wyss/Vnde nimpstu ydt thoherten/so werstu klöck. Werstu gerne horcken/so werstu se krigen. Vnd werstu dyne ohren her negen/so werstu wyss werden. Wes gerne by den Olden/vnde wor ein wyss Man is/tho deme holdt dy.

Gades wordt schalmen hören. Supra.1.a.

Höre gerne Gades wordt/vnde merck de guden spröke der Wisheit. Wor du einen vornufftigē man süst tho deme gha mit vlite/vnd ghaste des mit em vth vnde yn. Betrachte yümmerdar Gades Gebodt/vnnde dencke stedes an syn wordt/De wert dyn herte vullenkamen maken/vnd dy geuen Wisheit/alse du begereest.

psalm.1.a.

Dat Söuende Capittel.

A Manniger ley schöne. Lere.

DO nicht quades/So wedderquaret dy nicht quades. Holt dy van dem

van dem Vnrechten/ so drept dy nen vngelücke. Seye nicht vp den Acker der vngerechticheit/ So werstu se nicht söuenuoldich arnen.

Drenge dy nicht yn Ampte vor Gade/ vnde ringe nicht na gewalt by dem Köninge. Lath dy nicht dünckē vor Gade/ du syst geschicket gnoch dortho. Vnde lath dy nicht dünckē by dem Köninge/ du syest wyss genoch dartho. Lath dy nicht vorlangen Richter tho syn/ Wente dorch dyn vormögent/ werstu nicht alle vnrecht tho rechte bringen/ Du möchtest dy entsetten vor einem geweldigen/ vnd dat Recht mit schanden vallen lathen.

Drenge dy nicht yn hoge Ampte.

Richte nenen ‡ Vproer an yn der Stadt/ vnde henge dy nicht an den Gemenen Man. Vp dat du nicht dubbelde schuldt dragen möthest/ Wente nene wert vngestraffet bliuen. Dencke ock nicht/ Godt wert myn grothe Offer dar vör anseen/ vñ wenn ick dem allerhögesten Gade daruor Offere/ so wert he ydt annemen.

‡ (Vproer) Wol gerne hoch were/ de henget Lüde an sick/ vñ maket vpror Will alle sake vorbetern vnd alle vnrecht to recht bringen/ Vñ menet/ Godt schöle syn gebett vñ gude meninge ansehen.

Wenn

Wenn du bēdest/ so twiuele nicht/ Vnde wes nicht trach Almissen tho geuende.

B Bespotte den Bedröueden nicht/ Wente dar ys ein/ de kan beide vornedderen vnde vorhögen.

Lögene. Dichte nene Lögene wedder dynē Broder/ noch wedder dynen fründt. Wenne dy nicht thor Lögen/ wente dat ys eine schedelike gewonheit.

Matth. 6.c. Wes nicht Klapperich by den Olden. Vnnde wenn du bēdest/ so make nicht vele wörde.

Virgil. Felices Agricolas/ bona si sua norint. Sed nō sunt digni nosse: Jsst ydt dy suer wert/ mit dyner Neringe vnd Ackerwercke/ dat lath dy nicht vordreten/ Wente Godt hefft ydt also geschapen.

Vorlath dy dar nicht vp/ dat de Hupe groth js/ mit dē du öuel deist/ Sunder gedencke/ dat dy de straffe nicht verne ys. Darumme demödige dy van herten/ Wente Vür vñ Wörme/ ys de wrake auer de Godtlosen.

C Auergiff dynen fründt nicht/ vmme yenniges gudes willen/ Noch dynen truwen Broder/ vmme des besten Goldes willen. Scheide

Scheide dy nicht van einer vornufftigen vnnde framen Frouwen/ Wente se ys eddeler denn yennich Goldt. Frame Frouwe. Leui. 19. c.

Einen truwen Knecht/ vnnde vlitigen Arbeider holdt wol/ Einen framen Knecht hebbe leff/ Vnnde vorhinder en nicht/ so he fryg werden kan.

Heffstu Vee so ware ydt/ Vnde bringet ydt dy nutte yn/ so beholdt ydt. Deut. 25. a.

Heffstu Kinder/ so lere se/ Vnde böge eren Hals van yöget vp. Kindertucht.

Heffstu Döchtere/ so beware er Lyff/ Vnde vorwenne se nicht. Döchtere.

Berade dyne Döchter/ so heffstu ein groth werck gedan/ Vnde giff se einem vornufftigen Manne.

Heffstu eine Frouwe/ de dy leff ys/ so lath dy nicht van er wenden/ se tho vorstötende/ Vnde vortruwe der * Heteschen nicht. Frame Frouwe. * (Hetischen) Dat ys nach der Jödischen wyse geredet/ dar eine echte Frouwe/ de ander vthbëth. Auerst by vnns/ hett ydt so vele/ alse Gelöue nicht/ wat dy vörgebracht wert/ wedder dyne Frouwe/ van bösen vnütten Lüden/ de dy vör hüchelen/ vnde er gram sint.

Eere dynen Vader van gantzem herten/vñ vorgett des nicht/ wo suer dat du dyner Moder geworden bist. Vnnde dencke dat du van en gebaren bist/Vnd wat kanstu en daruôr don/ dat se by dy gedan hebben?

Vader vnde Moder eerē. Supra.3.a. Tobie.4.a.

Fruchte den HERRN van gantzem herten / Vnnde holdt syne Prester yn allen eeren.

Deute. 12. c. Nume. 18. b.

Hebbe leff den de dy gemaket hefft / van allen krefften / Vnde syne Deners vorlath nicht. Summa.

Fruchte den HERRN vnde eere den Prester/Vnd giff en er Deel/ alse dy gebaden ys / van den Erstlingen / vnde Schultoffern / vnnde Heueoffern / vnde wat dar gehilliget wert thom Offer / vnde allerley hillige Erstlinge.

Do dem Armen handtrekinge/ Vp dat du rickliken gesegent werdest / vnde dyne woldadt dy angename make/vor allen lêuendigen Minschen / Ja bewise ock dyne woldadt an den † Doden.

† (Doden) Se to bewinnende/vnde eerliken tho begrauende/ Vmme Gades vnde der Vpstandinge willen.

Lath de Wenenden/ nicht ane trost/

erost / Sunder trure mit den Truri-
gen.

Beschwere dy nicht / de Kran-
cken tho besökende / Wente vmme
des willen / werstu gelauet werden.

Wat du deist / dar bedencke den
Ende ynne. So werstu nümmermehr
quadt don.

Dat Achte Capittel.

Hader nicht mit einem Gewel-
digen / dat du em nicht ynn de
hende vallest. Hader nicht mit
einem Ryken / dat he dy nicht auer-
wege. Wente vele laten sick mit Gel-
de steken / vnde ydt beweget ock wol
der Köninge herte.

A Rike vñ Ge-weldige. Infra. 31. a.

Hader nicht mit einem wasscher /
dat du nicht holt tho drageſt tho sy-
nem Vüre. Schimpe nicht mit einem
grauen Minschen / dat he dyn Ge-
schlechte nicht schende.

Werp deme syne Sünde nicht
vör / de sick betert / Vnde dencke / dat
wy noch althomael schuldt vp vns
hebben.

Gala. 6. a. 2. Corin. 2. b.

Leuit. 19. g. Vorachte dat Older nicht/Wente wy dencken ock Olt tho werden.

B Vorfröuwe dy nicht / dat dyn Viendt steruet / Dencke dat wy alle steruen möthen.

Vorachte nicht/wat de Wysen reden/sunder richte dy na eren Spröken. Wente van en kanstu wat leren/ vnnde wo du dy holden schalt / yegen grote Lüde.

Supra. 6. c.

Lath dy nicht klöker düncken alse de Olden / Wente se hebbent ock van eren Vedern geleret. Wente van en kanstu leren / wo du antwerden schalt/ went van nöden ys.

(Vür) Reitze en nicht/ane orsake tho lasterende.

Blase dem Godtlosen syn Vür nicht vp /dat du ock nicht mede vorbernest. Legge dy nicht an einen Lasterer / dat he dyne wörde nicht vorkere.

Infra. 29. a.

Lene nicht einem geweldigern denn du bist / Lenestu em auerst / so achte ydt alse vorlaren.

Werde nen Börge bauen dyn vormögen/Deistu ydt auerst/ so dencke vnde betale.

Rechte

Rechte nicht mit dem Richter / Wente men spreckt dat Ordel alse he wil. Wandere nicht mit einem dullkönen / dat he dy nicht ynn vngelücke bringe. Wente he richtet an wat he wil / so mostu denne vmme syner dorheit willen / schaden lyden. C

Hader nicht mit einem thörnigen Minschen / vnnde gha nicht mit em allene auer veldt. Wente he achtet dat Blodtuorgetent alse nichtes / Wenn du denn nene hülpe hefft / so erwörget he dy. prouer. 32. d. Esaie. 3. a.

Mit den Narren holdt nenen Radt / Wente ydt gheit en nicht tho herten. (Narren) Losen Lüde de nichts achten. Infra. 9. c. 37. a.

Vor einem frömden do nicht / dat dy heel hefft / Wente du wetst nicht / wat dar van kamen möchte. Apenbare dyn herte nicht ydermanne / He möchte dy öuel dancken.

Dat Negende Capittel.

Truer nicht auer dyne frame Frowe / Wente solck ein hart vp sent bringet nichts gudes. Lath A Women sick mit den frouwen holden schal.

der Frouwen nene macht auer dy/ Dat se nicht dyn Here werde.

Horerye tho vormiden.

Vormide de Bolersche/vp dat du nicht yn ere stricke valleſt. Wenne dy nicht tho der Sengerschen / dat se dy nicht vange mit erem reitzende.

Gene. 6. a.

See nicht na den Junckfrouwen/dat du nicht angesticket werdest yegen se. Hange nicht an de Horen/ dat du nicht vmme dat dyne kamest.

Prouer. 5. a.

Gape nicht allenthaluen yn der Stadt vmme / vnde loep nicht dorch alle winckel.

Matth. 5. e.

Wende dyn angesichte/ van schönen Frouwen / vnde süe nicht na der gestalt anderer Frouwen.

B

Gene. 34. a.

Wente schöne Frouwen hebben mannigen bedöret/ vnd böse lust entbrendt daruan / gelick alse Vür.

2. Reg. 11. a.

Sitte nicht by eines andern Frouwen / vnde helse dy nicht mit er / vnde brasse nicht mit er/Vp dat dyn herte nicht vp se vorstüre / vnnde dyne sinne nicht bedöret werden.

Olde fründe de besten.

Auergiff einen Olden Fründt nicht / wente du weist nicht / efft du

am nyen

am nyen / so vele krigest. Ein nye Fründt / ys ein nye Wyn / Lath en olt werden / so wert he dy wol smecken.

Lath dy ock den Godtlosen nicht bewegen yn synen grotẽ eeren / Wente du weist nicht / wo ydt ein ende nemen wert. Lath dy nicht behagen der Godtlosen vörnement / Wente se werden nümmermehr fram / beth yn de Helle henyn.

Godtlose.

Hüchele em nicht / vnde hange em nicht an.

Holdt dy van den / de dar macht hebben tho dödende / So döruestu dy nicht besorgen / dat he dy döde. Mostu auerst by em syn / so vorgrip dy nicht / Vp dat he dy nicht dat lẽuent neme / wenn du dy des am aller wenigesten vorsüst / Vnnde wete / dat du manck den stricken wanderst / vnnde gheist vp ydel hogen Spitzen.

C

(Spitzen) Alse vp hogen Törnẽ / dar ydt varlick ys vnde einem dat Schwiment ankümpt.

Lere mit allem vlite dynen Negesten kennen / vnde wenn du Radt bedarnest / so söke en by wysen Lüden / vnde bespreck dy mit den Vorstendigen / Vnde richte alle dyne sake na Gades worde.

(Geselle) Dat ys/ Holdt collatien/ett vnde drinck/etc.

Geselle dy tho framen Lüden/ Vnde wes frölick/ doch yn den fruchten Gades.

Dat Teinde Capittel.

A Van der Auericheit. 3. Reg. 3.

DAt werck lauet denn Meister/ vnde einen wysen Förſten ſyne Handele. Idt ys ein varlick dinck ynn einem Regimente/ vnme einen Wasscher/ Vnd ein vnuorschemet Wasscher/ wert tho schanden.

(Vnuorschemet) De vul rades/ kloke lendes vnde schriedes ys/ vñ dat wort allene hebben wil. Prouer. 29. b

Ein Wis Regente ys strenge/ Vnnde wor eine vorstendige Auericheit ys/ dar geit ydt ordentlick tho. Gelick alse de Regente ys/ so sint ock syne Amptlüde. Alse de Radt ys/ so sint ock de Börger/ Ein böse Köninck vorderuet Landt vnde Lüde/ Wenn auerst de weldigen klock sint/ so dyet de Stadt.

1. Reg. 12. a/

Dat Regiment vp Erden/ steit yn Gades handen/ de gifft em vnder wilen einen düchtigen Regentē. Idt steit ynn Gades handen/ dat ydt einem Regenten wol gerade/ de gyfft em einen löfflikē ✝ Kantzeler.

✝ (Kantzeler) Alse den negesten Rad/ Gelick alse Naeman dem Könige tho Syriē 4. Regum. 5.

Wrēke

Wreke nicht tho nouwe alle Missedadt / vnnde kõle dynen modt nicht / wenn du straffen schalt. Den Hochuerdigen ys beide Godt vnnde de werlt vyendt / Wente se handeln vor alle beyden vnrecht. B

Vmme der Gewalt / Vnrecht vnde Gyricheit willen / kumpt ein Kõninckryke / van einem Volcke thom andern.

Gewalt. Gyricheit. Jere. 27. a. Dani. 4. c.

Wat vorheuet sick de arme Erde vñ Assche: Is he doch ydel schentlick dreck / Dewile he noch lẽuet. Vnde wenn de Arste rede lange daranne lappet / so gheit ydt doch entliken also tho: Hüden Kõninck / Morgen dodt. Vnnde wenn de Minsche dodt ys / so freten en de Schlangen vnde Wörme.

Dar kumpt alle Hochuart her / wenn ein minsche van Godt affualt / vnnde syn herte van synem Schepper wiket. Vnde Hochuart drifft tho allen Sünden / Vnde wol darynne stecket / de richtet vele gruwels an.

Hochuart. (Affualt) Dat he Gades wordt vorachtet.

C Hochmot.

Darumme hefft de HERE alle tydt denn Hochmodt geschendet/ vnde entliken gestörtet. Godt hefft de houerdigen Förſten / vam Stole herunder geworpen / vnde Demödige darup gesettet. Godt hefft der stolten Heyden worteln vthgeradet/ vnde Demödige an ere stede geplantet. Godt hefft der Heyden Landt vnmegekeret / vnde tho grunde vordoruen / He hefft se vordörren lathen vnde vorstört/ vnde eren namen vordelget vp erden.

Luce. 2. d.
Sapien. 6. b
Gene. 19. c.

Dat de Lüde hochuerdich vnde grimmich sint / dat ys van Gade nicht geschapen. De Minsche ys nicht böse geschapen / Sunder wol Godt fruchtet / de wert mit eeren bestan. Wol auerst Gades Gebodt auertret/ de wert tho schanden.

D Gades fruchte.

Vnde de yennen / de dar Godt fruchten / de holden eren Regenten jn eeren / Darumme bewaret he se.

Beide de Rike vnde Arme / beide de Grote vnde Klene / schal sick nenes andern vorrhömen / denn dat se Godt fruchten.

Idt

Idt docht gar nichtes / dat men einen armen vorstendigen / vorsmadet / vnnde einen ryken Godtlosen / eeret.

Fórsten / Heren vnde Regenten sint yn groten eeren / Auerst so groth sint se nicht / alse de / de Godt fruchtet.

Einem wisen Knechte moth de Here denen / Vnnde ein vormufftich Here / murret dar nicht vmme. Prouer. 17. a.

Volge nicht dynem egen Koppe / yn dynem Ampte / Vnde make dy nicht stolt / wenn men dyner bedarff.

Idt ys beter / dat ein synes Dondes ware / dar he by dyet / Denn dat he sick vele vormete / vnde ein Bedeler dar by bliue. Prouer. 12. b.

Myn Kindt / Jnn wedderwerdicheit hebbe einen guden modt / vnde vorlath dy vp dyn Ampt / Wente wol an synem Ampte vortzaget / wol wil deme helpen: Vnde wol wil den by Eren beholden / de syn Ampt sulueſt vneeret.

De Arme

De Arme wert geeret vmme syner Klöckheit willen / vnde de Ryke vmme syner Güder willen. Is auerst de Klöckheit löfflick an einem Armen / wo vele mehr an einem Ryken? Vnde wat einem Riken öuel ansteit / dat steit vele mehr dem Armen öuel an.

Psalm. 113. Gene. 41. f. Danie. 6. a.

De wisheit des Ringen bringet en tho eeren. Vnde settet en by de Förſten.

F

Du schalt nemande röhmen vmme synes grothen anseendes willen / Noch yemande vorachten / vmme synes ringen Anseendes willē / Wente eine Imme ys ein klen Vögelken / vnd gifft doch de aller söteste frucht.

Acto. 12. d.

Vorheff dy nicht dyner Kleder haluen / vnnde wes nicht stolt yn dynen Eeren / Wente de HERE ys wunderlick yn synen wercken / vnnde nemandt wet / wat he don wil. Vele Tyrannen hebben herunder vp de Erden sitten möthen / Vnde deme ys de Krone vpgesettet / vp den men nicht gedacht hadde. Vele grote Heren sint

(Eeren) Wenn du yn dyner Mayesteten / vnde Gewalt / herpralen most. 2. Reg. 15. f. Hester. 6. 7.

ren sint tho nichte geworden / vnnde geweldige Köninge / sint andern ynn de hende gekamen.

Vordöme nemande / ehr du de Sake thouörne erkennest / Erkenne se thouörn vnd straffe ydt denne. Deute. 12. b. 17. b. Josue. 7. c. 22. c.

Du schalt nicht örderen / ehr du de Sake höreſt. Vnde lath de Lüde thouörn vthreden. prouer. 18. b.

Menge dy nicht ynn frömde Sake / Vnde sitte nicht by einem vngerechten Ordele.

Dat Elffte Capittel.

MYn Kindt / steck dy nicht ynn mannigerley Handele / Wente wo du dy mannigerley vörnimpſt / so werstu nicht vele darannе winnen. Wenn du rede gantz seer darna ringest / so erlangestu ydt doch nicht / Vnde wenn du rede hyr vnde dar flickest / so kumpstu dar doch nicht heruth. A Vele handele riken nicht

Dar ys mannich de leth ydt sick suer werden / vnnde ylet tho Rykedagen / prouer. 10. c.

gen / Vnde vorhindert sick men sulvest darmede.

Godt maket rike vñ arm. Job. 42. c.

Dar entyegen ys mannich de ydt leth sachte ankamen / de wol hülpe bedaruede / ys dartho swack vnde Arm / Den süth Godt an mit gnaden / vnde helpet em vth dem Elende / vnde bringet en tho Eeren / dat sick syner vele vorwunderen.

Tobie. 1. c. Ezech. 28. a.

Idt kumpt alle van Gade / Gelücke vnde Vngelücke / Dat Lëuent vnde de Dodt / Armodt vnnde Rikedom.

B Den framen gifft Godt güder de dar bliuen / Vnde wat he beschert / dat dyet yümmerdar.

Dar ys mannich de bekarget vnde besparet / vnde wert dardorch Rike / vnde dencket: He hebbe wat vor sick gebracht / Vnde spreckt: Nu wil ick ein gudt Lëuent hebben / eten vnde drincken van mynen Güdern / Vnde he weth nicht / dat syne stunde so nahe ys / vnde moth ydt althomal andern laten / vnde steruen.

Luce. 12. b.

Bliff by Gades worde / vnnde

ôue dy darynne / vnde bliff yn dyner Esschinge / Vnnde lath dy nicht erren / dat de Godtlosen na gude trachten. Vortruwe du Gade / vnde blyff ynn dyner Esschinge / Wente ydt ys dem HERRN gantz licht / einen Armen Rike tho makende.

C
Bliff yn dyner esschinge Matth. 10. c.

Godt segenet den Framen ere Güder / vnde wenn de tydt kumpt / so dyen se balde. Spreck nicht: Wat helpet ydt my / vnde wat hebbe ick dewyle? Spreck nicht: Jck hebbe genoch / wo kant my feylen?

(Spreck) Ein Arme / schal nicht vortzagen / Ein Ryke / schal sick nicht vormetē.

Wenn ydt dy wol gheit / so dencke / dat ydt dy wedder ôuel ghan kan. Vnde wenn ydt dy ôuel gheit / so dencke / dat ydt dy wedder wol ghan kan. Wente de HERRE kan einem ydern lichtliken ym Dode vorgelden / alse he ydt vordenet hefft. Eine bôse stunde maket / dat men alle frôwde vorgett / Vnnde wenn de Minsche steruet / so wert he enwar / wo he geleuet hefft. Darumme schal tu nemande rhômen / vor synem ende / Wente wat ein vor ein Man gewest

Infra. 18. c.
D

west sy / dat beuindt men an synen Nakömelingen.

Dat Twölffte Capittel.

Herberge nicht yederman.

A Herberge nicht einen yzliken ynn dynem Huse / Wente de Werlt ys vull vntruwe vnde list. Ein valsch herte ys / gelick alse ein Lockenagel vp der Klawen / vnnde luret / wo he dy vangen möge. Wente wat he gudes süth / dat düdet he vppet aller ergeste / vnde dat aller beste schendet he vppet aller högeste. Van einer vuncken / wert ein groth Vür / vnnde de Godtlose höret nicht vp / beth dat he Blodt vorgete. Hödt dy vor solcken Schelckē / se hebben nichtes gudes ym sinne / vp dat se dy nicht eine ewige schande anhangen. Nimstu einen frömden tho dy yn / so wert he dy Vnrouwe maken / vnde dy vth dynem egendome driuen.

Weme men woldadt bewisen schöle.

Wultu wat gudes don / So süe tho / weme du ydt deist / so vordenestu danck darmede. Do dem Framen gudt /

gudt / so wert ydt dy ryckliken vorgulden / Wo nicht van em / so geschüt ydt gewissliken van dem HERRN. Auerst den bösen Schelcken / de nicht dancken vor de Woldadt / wert ydt nicht wol ghan. Gala. 6. b. 1. Timo. 5. b.

B Giff dem Godtfruchtigen / vnde vorbarme dy des Godtlosen nicht. Do gudt dem Elenden / vnnde gyff dem Godtlosen nicht. Beholdt dyn Brodt vor em / vnde giff em nichtes / vp dat he dardorch nicht gestercket werde / vnde dy vndertrede. Du werst noch eins so vele bösheit van em entfangen / alse du em gudes gedan heffst. Wente de Allerhögeste ys den Godtlosen viendt / vnnde wert de Godtlosen straffen. Den Godtfruchtigen schal men gudt don.

Wenn ydt einem wol gheit / so kan men nenen Fründt recht erkennen. Went auerst einem öuel gheit / so kan sick de Vyendt ock nicht vorbergen. Wente wenn ydt einem wol gheit / dat vordrüth synem Vyende / Wenn ydt auerst einem öuel gheit / so wyken ock de Fründe van em.

Viende schalmen nicht vortruwen.

Truwe dynem Vyende nümmermêr / Wente gelick alse dat Jsern yümmer wedder rustert / Also leth he ock syne nücke nicht. Vnde efft he sick rede nyget vnde bücket / So holt doch an dy / vnnde hôde dy vor em. Vnde wenn du rede an em pollerest / gelick alse an einem Spegel / so blifft he doch rusterich. Tehe en nicht tho dy / dat he dy nicht wechstôte / vnnde trede yn dyne Stede. Sette en nicht by dy / dat he nicht na dynem Stole trachte / vnde thom latesten an myne wordt dencken môtest / vnde ydt dy denne ruwen wert.

Gelick alse wenn ein Slangen beswerer gebeten wert / dat jammert nemande / also weinich alse dat / so ein mit wilden Deerten vmmegheit / vnde van en thoreten wert. Also gheit ydt deme ock / de den Godtlosen anhanget / vnde sick yn ere Sünde mengget. He blifft wol eine wyle by dy / Auerst wenn du strukelst / so blifft he nicht.

Jere. 41. b.

De Viendt gifft wol gude wôrde / vnde

de / vnde beklaget dy seer / vnde stelt sick fründtliken / kan ock dartho wenen. Auerst ym herten dencket he / wo he dy yn de Kule bringe. Vnde kricht he rhum / so kan he dynes Blodes nicht sat werden. Wil dy yemant schaden don / so ys he de erste / vnde stelt sick gerade alse wolde he dy helpen / vnde vellet dy glupelinges. Synen Kop wert he schüdden / vnde ym de vust lachen / dyner spotten vnnde de Nése vpwerpen. D

Dat XIII. Capittel.

WOl peck angript / de beschmeret sick darmede. Vnde wol sick gesellet tho dem Hochuerdigen / de leret hochuart. A

Wo sick de armen / vor den Riken vnd Gewaldigen höden schölen. Deut. 7. 4.

Geselle dy nicht tho dem Gewaldigen vnde Riken / Du ladest anderst ein sware last vp dy. Wat schal de erden Pot / by dem ehrnen Grapen? Wente wo se an einander stöten / so thobrecket he.

De Rike deit vnrecht / vnde puchet noch dartho / Auerst de Arme

Der Riken anschlege.

moth lyden / vnnde dartho dancken. So lange alse du em nütte bist / bruket he dyner. Auerst wenn du nicht mehr kanst / so leth he dy varen. Dewyle dat du wat hefffst / so teret he mit dy / Vnd ydt bekümmert en nichtes / dat du vorderuest. Wanner he dyner bedarff / so kan he dy fyn öuen / vnde lachet dy an / lauet dy vele / vnd gifft dy de besten wörde / vñ spreckt: Bedaruestu wat? Vnde ladet dy ein mael edder dre bedrechliken tho gaste / beth dat he dy vnme dat dyne bringe / vnnde spotte dyner thom lateften. Vnde wenn he rede dyne nodt süth / so leth he dy doch varen / vnnde schüddet den Kop auer dy. Darumme süe tho / dat dy dyne einfoldicheit nicht bedrege / vnnde yn vngelücke bringe.

Den Gewaltigen gelöne mit vorsichticheit.

Wenn dy ein geweldich Man wil tho sick tehen / so weigere dy / so wert he dy deste mehr tho sick tehen. Drenge dy suluest nicht tho em / dat du nicht vorstot werdest / Entsla ydt dy ock nicht tho seer / dat men dy thor

nodt

nodt bruken könne. Wehre dy nicht/ so he dy wat beuelet / Auerst vorlath dy dar nicht vp / dat he sick mit dy so gemene maket. Wente he vorsocht dy darmede / vnde mit synen fründtliken geberden/halet he dy vth. Weñ he vngnedich wert / so blifft ydt by solcken fründtliken wörden nicht / vnnde schimpet nicht mit straffende vnde geuenckenisse. Darumme hödt dy/vnde sũe dy wol vör / du lẽuest yn grother vare.

Ein yzlick Deerte höldt sick tho synes geliken / Also schal sick ock ein Minsche gesellen / tho synes geliken. C

Idt ys euen / alse wenn sick ein Wulff tho dem Schape gesellede / Weñ sick ein Godtlose tho dem Framen gesellet. Gelick alse sick Hyena mit dem Hunde gesellet / Also ock de Rike mit dem Armen. Gelick alse de Louwe dat Wiltwerck fret ynn der Heide/So freten de Riken de armen. 2. Corin. 6.e

Hyena ys ein Deerte yn Egypten dat leret einẽ Hundt ropen by synem namen / gelick alse ein Minsche/ vñ frett en darna.

Gelick alse dem Hochuerdigen vnwerdt ys/wat geringe ys / Also ys de Arme dem Riken ock vnwerdt.

D Wenn de Ryke vallen wil / so helpen em syne fründe vp / Wenn de Arme valt / so stöten en ock syne fründe nedder.

Der Riken vnrecht / mot recht syn.

Wenn ein Ryke Man / nicht recht gedan hefft / so sint dar vele de ydt belümpen / Wenn he sick mit wörden vorgrepen hefft / so moth men ydt laten recht syn. Wenn auerst ein Arm Man nicht recht gedan hefft / so kan men jdt groth achten / Vnde wen he rede wisliken redet / so hefft ydt doch nene stede.

C Wenn de Rike redet / so swicht

E yderman / vnde syn wort heuet men yn den Hemmel. Wenn auerst de Arme redet / so spreckt men: Wol ys de? Vnnde so he feylet / so moth he her holden.

Rikedom ys wol gudt / wenn men des ane Sünde gebruket / Auerst de Armodt des Godtlosen / leret em vele böses reden.

Psalm. 60.

Wat ein ym sinne hefft / dat süth men em an den ogen an / ydt sy gudt edder quadt. Hefft he wat gu-

des ym

des ym sinne / so süth he fröliken vp. Wol auerst mit heimeliken stücken vnmegheit / de kan nene rouwe dar vör hebben.

Wol deme / de nenen bösen Radt gifft / Vnnde nene böse Conscientie daruan hefft.

Wol deme / de nene böse Conscientie hefft / vnde syne thouorsicht em nicht entfallen ys. Psalm. 1. Infra. 19. 6. 25. b.

Dat XIIII. Capittel.

EInem Drückepenninge steit ydt nicht wol an / dat he Ryke ys. Vnde wat schal Gelt vnde gut / einem kargen Hunde?

A Van der vntruwe vnde schalckheit / der Riken kargen. Jerem. 17. b. Luce. 12. b.

Wol vele samlet / vnde sick sulvest nicht gudes deit / De samlet ydt andern Lüden / vnnde ander Lüde werdent vorbrassen.

Wol sick sulvest nicht gudes deit / wat scholde de andern Lüden gut don? He wert synes gudes nümmermehr fro.

Dar ys nen schendtliker dinck/
Prouer. 27.c denn dat sick ein suluest nicht gudes
günnet/ vnde dat ys de rechte plage/
vor syne bösheit. Deit he wat gudes/
So weth he gewisslíken dar nichtes
van/ vnde wert thom lateſten vndül-
dich darauer.

Dat ys ein böse Minsche/ de ni-
cht seen mach/ dat men den Lüden
wat gudes deit/ Sunder wendet syn
angesichte wech/ vnde vorbarmet sick
nemandes.

Ein vordelísch Minsche/ leth
B sick nümmermehr an synem Deele ge-
nögen/ Vnnde kan van Gyricheit ni-
cht dyen.

Ein nydísch Minsche süth nicht
gerne ethen/ Vnde ydt deit em wee/
wenn he schal ethen geuen.

Myn Kindt/ Do dy suluest wat
gudes van dem dynen/ Vnd giff dem
HERN Offere/ de em behören.

Dencke dat de Dodt nicht sü-
met/ Vnnde du weist yo wol/ wat
du vor ein Vorbundt mit dem Dode
hefft.

Do dem

Do dem Frůnde wat gudes/ vor dynem ende/ Vnde do handtreykinge dem Armen / na dynem vormögen.

Supra. 4.a. Tobie.4.b. Luce.26.b.

Vorget der Armen nicht / wenn du einen fröliken Dach heffst / So wert dy ock de Fröwde wedderuaren/de du begerest.

Du most doch dyn suer Swěth anderen laten / Vnde dynen arbeidt/ den Eruen auergeuen.

C

Giff gerne so werstu wedder entfangen / vnnde hillige dyne Seele / Wente wenn du dodt bist / so heffstu vthgeteren.

(Hillige) Giff den Prestern er gebörlike Offer/alse dy dat Gesette hett.

Alle dat Flesch vorschlith/alse ein Kledt / Wente dat ys dat olde vorbundt / Du most steruen.

Gelick alse de grönen Bleder vp einem schönen Bome / etlike vallen aff / etlike wassen wedder. Also gheit jdt mit den Lůden ock tho / Etlike steruen/ etlike werden gebaren.

Esaie. 40.a. Jacobi. 1. b. 1. Petri 1. d.

Alle vorgencklick dinck moth ein ende nemen / Vñ de darmede vmmeghan/de varen ock mede wech.

Dat XV. Capittel.

Loff der Wysheit. Psalm. 1.a.

A WOl deme / de dar stedes mit Gades worde vmme gheit / vnde dat sinige vthlecht vnde leret / De ydt van herten betrachtet / vnde gründtliken vorstan leret / Vnde der Wisheit yümmer wyder na vörschet / vnde sliket er na / wor se hen gheit. Dī kiket tho erem Venster yn / vnde horcket vor erer Döre / Socht herberge harde by erem Huse / vnd richtet an erer Wandt syne Hütten vp / vnde ys em ein gude Herberge. He bringet syne Kinder ock vnder er dack / vnd bliuet vnder erer Löuinge. Dar wert he vor der Hitte vnder beschermet / vnde ydt ys em eine herlike Waninge.

B Solckes deit nemandt / sunder de den HERRN fruchtet. Vnde wol sick an Gades wordt höldt / de vindet se. Vnnde se wert em beyegenen alse eine Moder / vnde wert en entfangen alse eine junge Brudt. Se wert en spysen mit Brode des Vorstandes /

Matth. 4.a. Johan. 4.b.

standes / vnde wert en drencken mit water der Wysheit. Dardorch wert he starck werden / dat he vaste stan kan / Vnde wert sick an er holden / dat he nicht tho schanden wert. Se wert en vorhögen / auer synen Negesten / Vnde wert em syne mundt vpdon yn der Gemene. Se wert en krönen mit frömden vnde wunne / vnnde mit einem ewigen namen begauen.

Auerst de Narren vinden se nicht vnnde de Godtlosen können se nicht tho seende krigen / Wente se ys verne van den Hochuerdigen / vnde de Hüchelers wethen nichtes van er. Ein Godtlose kan nichtes recht leren / Wente ydt kumpt nicht van Gade. Wente tho rechter Lere gehöret de Wisheit / so gifft Godt gnade dartho.

Du dörfuest nicht seggen: Hebbe ick vnrecht geleret / so hefft ydt Godt gedan / Wente wat he hatet / dat (Godt gedan) Dat sint de valschen Lerers / de eren erdom vnder Gades Namen / vorköpen / vnnde sweren / Idt sy Gades wordt / edder Godt möthe nicht recht leren.

C

dat scholdestu nicht don. Du dörfuest nicht seggen: Hebbe ick vnrecht geleret / so hefft he my bedragen / Wente he bedarff nenes Godtlosen. Wente de HERE hatet alle Affgöderye / vnde wol en fruchtet / de schuwet sick daruör.

He hefft den Minschen van anbeginne geschapen / vnde em den kör gegeuen. Multu so holdt de Gebade / vnde do wat em behaget / yn rechtem vortruwende. He hefft dy Vür vnde Water vörgesettet / gryp tho welckerem du wult. De Minsch hefft vor sick dat Lëuent vnde den Dodt / welcker he wil / dat wert em gegeuen werden. Wente de Wisheit Gades ys groth / vnde he ys mechtich / vnnde suth alle dinck / Vnde syne Ogen seen vp de / de en fruchten / Vnde he weth wol / wat recht gedan / edder Hüchelye ys. He hett nemande Godtloss syn / vnd vorlöuet nemande tho sündigen.

Gene. 1. d.
Math. 19. d.
Jerem. 21. b.
Psalm. 33. b.
Ebre. 4. c.

Dat XVI. Capittel.

Fröwe

FRöuwe dy nicht/dat du vele vngeradene Kinder hefft. Vnde spuche dar nicht vp/dat du vele Kinder hefft/wenn se Godt nicht fruchten. Vorlath dy nicht vp se/vnnde truwe nicht vp er vormögent. Wente ein fram Kindt ys beter/den dusent Godtlose. Vnde ydt ys beter ane Kinder steruen/denn Godtlose Kinder hebben. A Vele vngetagene Kinder sint nicht gudt.

Ein fram Man kan einer Stadt vphelpen/Auerst wenn der Godtlosen ock rede vele ys/so wert se doch dorch se vorwöstet/Des hebbe ick myn lëuedage vele gesehen/vnd noch vele mehr gehöret.

Dat vür vorbrende den gantzen hupen der Godtlosen/vnde de torne ginck an/auer de vngelöuigen. He vorschonede der olden Resen nicht/de mit erer Starckheit tho grunde gingen. He vorschonede ock de nicht/by welckeren Loth ein Frömdelinge was/Sunder vordömede se vmmeres Hochmodes willen/vnnde vor- B Gene. 6. a. Gene. 19. c.

darff

darff dat gantze landt ane alle barmhertich-
heit / de es mit sündigende tho
Numer. 14. c. 26. f. vele gemaket hadden. Also hefft he
wol Söshundert dusent wechgera-
pet / darumme dat se vngehorsam
weren.

Wo scholde denn ein einich Vn-
Vngehorsam blifft nicht vngestraffet. Supra. 5. a. gehorsamer / vngestraffet blüen?
Wente he ys wol barmhertich / he ys
auerst ock törnich. He leth sick vor-
sönen / vnde straffet ock gruwliken.
So groth alse syne Barmhertich-
heit ys / so groth ys ock syne straffe / Vnde
richtet einen ydern alse he ydt vor-
denet.

¶ De Godtlose wert mit synem vn-
rechte nicht entghan / Vnde des fra-
men häpen / wert nicht vthe blüen.

Alle woldädt / wert ere stede vin-
den / Vnde einem yzliken wert wed-
deruaren / alse he ydt vordenet hefft.

Spreck nicht: De HERE süth
na my nicht / Wol fraget ym Hem-
mel na my? Manck solck einem hu-
pen / dencket he an my nicht / Wat
bin ick / jegen solck eine grote Werlt?

Wente

Werte süe/ de gantze Hemmel al-
lenthaluen / dat Meer vnde de Erde
bẽuen/ Berge vnde Dale tzetern/ weñ
he tho huss socht / Scholde he denn /
yn dyn herte nicht seen? Auerst wat
he don wil / dat süth nemandt / vn-
de dat Weder dat vorhanden ys / dat
mercket nen Minsche. Vnde he kan
vele don / des sick nemandt vorsüth.
Vnde wol kant vthspreken vnde vör-
dragen / so he richtet? Auerst sodan
dröuwent / ys tho wyt van den ogen /
vnde went ein rökelos Minsche hö-
ret / so blifft he doch by syner dorheit /
vnde by synem erdome.

D
2. Petri. 3. A.

Dat XVII. Capittel.

MIn Kindt horcke my vnde lere
Wysheit / vnd mercke vp myn
wordt mit ernste. Jck wil dy
eine gewisse Lere geuen / vnd dy klar-
liken vnderrichten.

A
Van der
Wysheit
Gades.
Gene. 1. 2. 3.

Godt hefft van anbeginne syne
Wercke wol geordent / vnnde einem
yzliken syn egen Werck / gegeuen.

Vnde

Vnde erhölt se yümmer vnnde yümmer yn solcker Ordeninge / dat se er Ampt yümmerdar vthrichten / vnde nen dat ander vorhindere / sunder sint jümmerdar synem Beuele gehorsam. Vörder hefft he ock vp de Erde geseen / vnnde se mit synen Güdern vorfüllet. Vnde maket dat Erdtrike vull Deerte / welckere wedder vnder de erde kamen.

Wo Got den Minschen geschapen/vnd begauet hebbe. Gene.1.d 2.b.5.a.

Godt hefft den Minschen geschapen van der erde / vnde maket en wedder tho Erde / vnnde bestemmet en de tydt eres Lëuendes. Vnd schöp se allbeyde / einen ytzliken tho syner Art / vnde makede se na synem Bilde. He gaff en / dat alle dat Flesch / se fruchten moste / vnde dat se herschen scholden auer de Deerte vnde Vögele. He gaff en vornufft / sprake / ogen / oren / vnde vorstandt / vnde erkentenisse / vnde wysede en beide gudt vnde quadt. Vnde hefft se vor anderen Deerten sunderliken angeseen / en tho wysende syne grothe Maiestet. He hefft se geleret / vnde en ein Gesette

(Arth) Dat ys / eine Man vñ eine Frouwe.

Gene. 9.a.

des

des lëuendes gegeuen. He hefft ein ewich Vorbundt mit en gemaket/ vnde en syne Rechte apenbaret. Se hebben mit eren ogen syne Maiestet geseen/ vnde mit eren oren syne herliken Stemmen gehöret. Vnde he sprack tho en: Hödet juw vor allem vnrechte/ Vnd beuoel einem jtzliken synen Negesten. Er wesent ys yümmer vor em/ vnde nicht vorborgen. (Mit en) Mit Israel vp dem berge Sinai. Deut. 45. 9. Exodi. 20. 21 22. 23.

In allen Landen hefft he Herschoppe geordent/ Auerst auer Jsrael ys he sulueſt Here geworden. Alle ere wercke sint vor em apenbar/ alse de Sünne/ Vnd syne Ogen seen ane vnderlath/ alle ere wesent. Ock sint em alle ere bösheit vnuorborgen/ vnd alle ere sünde sint vor em apenbar. He bewaret de woldadt des Minschen/ gelick alse einen Pitzerrinck/ vnd de guden wercke/ alse einen Ogeappel. Vnd thom lateſten/ wert he vpwaken/ vnde einem ytzliken vorgelden vp synen Kop/ alse he ydt vordenet hefft. Roma. 13. a. Deute. 4. c. 10. c. C Jnfra. 29. b. Matth. 25. c

Auerst de sick betern/ de leth he

Actor. 3.c. D tho gnaden kamen/ Vnd de dar mö de werden/ de tröstet he/ dat se nicht vortzagen.

So bekere dy nu tho dem HEREN/ vnde vorlath dyn sündtlike lëuent. Bidde den HEREN vnde höre vp vam bösen. Holdt dy tho dem Allerhögesten/ Vnd wende dy vam Vnrechte/ vnde hate mit ernste de Affgöderye. Wol wil den Allerhögesten lauen yn der Helle? Wente allene de Lëuendigen können lauen/ De Doden alse de nicht mehr sint/ können nicht lauen/ Darumme laue den HEREN/ dewile dat du lëuest vnde gesundt bist.

Psalm. 6. a. Esaie. 38. d.

Dat XVIII. Capittel.

A Alle dinck moth vorghan.

OWo groth ys de Barmhertichеit des HEREN/ vnd leth sick gnedich vindē/ den de sick tho em bekerē. Wente wat kan doch ein Minsche syn/ na dem male he nicht vnsterff lick ys? Wat ys heller denn de Sünne? noch moth se vorghan.

ghan. Vnde wat flesch vnde Blodt dichtet/dat js böse dinck. He süth de vnmedtlike högede des Hemmels. Auerst alle Minschen sint Erde vnde stoff.

De auerst ewich lëuet / allent wat de maket/dat ys vullenkamen. De HERE ys allene rechtuerdich. Nemandt kan syne wercke vthspreken / Wol kan syne grothe Wunder begripē? Wol kan syne grote Macht methen? Wol kan syne grote Barmherticheit vortellen? Men kan se noch wehren noch vormehren/vnde men kan syne grothe Wunder nicht begripen.

Gades wercke sint vullenkamen.

Auerst ein Minsche/wenn he rede syn aller beste gedaen hefft / so ysset noch kume angehauen. Vnnde wenn he menet he hebbe ydt vullen bracht/so feilet yd noch wijth. Wente wat js de minsche? Wor tho docht he? Wat kan he framen edder schaden? Wen he lange lëuet/so lëuet he hundert yar. Gelick alse ein Dröpken Waters yegen dat Meer / vnde

B Schwackheit der Minschen.

Psalm. 90. b.

alse ein Körneken/jegen dat Sandt am Meere/So geringe sint syne jare yegen de ewicheit.

Darumme hefft Godt gedult mit en/vnde ghůt syne Barmhertigheit vth/auer se. He süth vnd weth wol/dat se alle des Dodes syn mőthen/Darumme vorbarmet he sick deste rickliker auer se. Eines Minschen barmhertigheit/gheit allene auer synen Negesten/Auerst Gades Barmhertigheit/gheit auer alle de Werlt. He straffet vnde tüchtiget. He leret vnde pleget/gelick alse ein Herde syner Hérde. He vorbarmet sick aller/de sick vnderwysen laten/vnde Gades wordt vlitigen hören.

Esaie. 66.a.

Woldadt schal men nicht vorwiten.

C

Myn Kindt/wenn du yemande wat gudes deist/so make dy nicht vnnütte/Vnde wen du wat giffst/so bedröue en nicht mit harten wörden. De Douw kölet de Hitte/Also ys ein gudt wordt beter den de Gaue. Ja ein wordt ys vaken anegenemer/denn eine grote Gaue. Vnde

Prouer.15.a. 25.c.

ein

ein hüldesalich Minsche/ gifft se al-
beide. Ein Narre auerst vorwitt jdt
einem vnhöuischen / Vnde eine vn- Infra. 41. e.
fründtlike Gaue/ ys vordretlick.

Lere thouörn suluest/ ehr du an-
der Lüde leres t. Help dy thouörn sul
uest / ehr du ander Lüde arstedyest.
Straffe dy thouörn suluest / ehr du
ander Lüde örde lst / So werstu
gnaden vynden / wen andere gestra
ffet werden.

Spare dyne Bote nicht/ beth Bote schal
dat du kranck werdest/ sunder bete- men nicht
re dy/ dewile du noch sündigē kanst. vortehen.
Vortehe ydt nicht fram tho werdē/
vnnde beyde nicht mit der beteringe
dynes Lēuendes/ beth yn den Dodt.

Vnde wultu Gade denē/ so lath
ydt dy ernst syn/ vp dat du God ni-
cht vorsökest. Dencke an den torne/
de am ende kamen wert/ vnde an de
wrake/ wen du daruan most. Wen- D
te wenn men sadt is/ so schal men li- Supra. 11. d.
kewol denckē/ dat men wedder hun-
geren kan. Vnde wen men Rike ys/
so schal men dencken/ dat men wed-

der Arm werden kan. Wente ydt kan vor dem Auende wol anders werden / denn ydt des Morgens was / Vnnde solckes alle / geschüth balde vor Godt.

Ein wyss Minsche / ys yn alle dessem sorchuoldich / vnde wart sick vor sünde / dewyle he noch sündigen kan. Wol vorstendich ys / de nimpt solcke Wyssheit an / Vnnde wol se richt / de lauet se. Wol solcke Lere geleret hefft / de kan sick wysliken holden / vnd wol dar van reden thor beteringe.

Dat XIX. Capittel.

A Böselust tho vormyden. Roma. 6. b. 13. b.

VOlge nicht dynen bösen lüsten / Sunder breck dynen willen / Wente wo du dynen bösen lüsten volgest / So werstu dy / dynen Vyenden sulvest / tho einem spotte maken.

Sette dyne theringe / na dyner nering.

Wes nen Brasser / vnde wenne dy nicht tho dem schlömmende / Vp dat du nicht tho einem Bedeler wer

deſt.

dest. Vnde wenn du nen Geldt/nēr ym Büdel heffst / vp Woker nemen mötest.

Ein Arbeider de sick gerne vull süpet/de wert nicht Rike. Vnd wol ein geringe nicht tho rade holdt / de nimpt van dage tho dage aff.

Tho rade holden / maket ryke.

Wyn vnde Frouwen/ bedören de Wysen. Vnde de den Horen anhangen/de werden wilde/vnde krigen Mutten vnd Wörme tho lone. Vnnde vordörren / den andern tho einem merckliken Exempel.

Gene. 19. g. 3. Reg. 11. a.

(Wörme) Frantzosen/ Lüse vñ andere kranckheit der Bedeler.

Wol balde gelöuet/de ys Lichtuerdich / Vnde deit sick/wen he sick so voruören leth/suluest schaden.

Wol sick fröwet dat he schalckheit bedriuen kan / de wert vorachtet. Wol auerst solcke vnnütte wasschers hatet/ de bewaret schaden.

Alse Vlenspregel/Vincētius/de Pape vam Kalenberge etc.

Hörestu wat böses / dat segge nicht na / Wente schwigen schadet dy nicht. Du schalt ydt noch dynem Fründe/noch Viende seggen. Vnde apenbare ydt nicht / wo du ydt ane böse Conscientie don kanst. Wente

B Heimlicheit vorswigen.

men hört dy wol tho / vnde mercket darup / Auerst men hatet dy likewol

Infra. 22. d. 27. c. d.

Heffstu wat gehöret / dat lath mit dy steruen / so heffstu ein rowsame Conscientie / Wente du werst dar yo nicht van bersten.

Auerst ein Narre brecket herauth / gelick alse ein tidich Kind herauth wil. Wenn ein wordt ym Narren stecket / So ysset euen / alse wenn ein Pyl yn der hufft stecket.

Leuit. 19. d. Matth. 18. b.

Spreck dynen Negesten darumme an / vellichte hefft he ydt nicht gedan / Edder hefft he ydt gedan / dat he ydt nicht mẽr do.

Spreck dynen Negesten darumme an / vellichte hefft he jdt nicht geredet. Hefft he ydt auerst geredet / dat he ydt nicht mẽr do.

C

Nicht balde gelouen.

Spreck dynen Frũndt darumme an / Wente men lücht gerne van den lüden / Darumme gelöue nicht allent wat du höreſt. Einem entfaret vaken ein wordt / vnd menet ydt doch also nicht. Wente wol ys dar / dem nicht vnderwilen ein wordt entfaret:

Infra. 13. b. Jacob. 3. a.

Spreck

Spreck dynen Negesten darumme an/ehr du mit em pucheſt/vñ dencke an Gades gebodt/Wente de fruchte Gades maket/dat men wislickheit yn allen saken/Vnd Gades gebodt/leret klöckliken Handeln/yn allem Handel.

Archlisticheit ys nene Wysheit/Vnd der Godtlosen nücke/sint nene Klöckheit. Sunder ydt ys eine bösheit vnde Affgöderye/vnd idel doerheit/vnde vnwyssheit. Archlisticheit. C

Geringe Klöckheit mit Gades fruchten ys beter/Denn grothe klöckheit/mit Gades vorachtinge.

Dar ys mannich Scharpsinniger/vnde doch ein schalck/vnde kan de Saken dreyen/wo he se hebben wil. Desulue schalck/kan den Kop hen hengen/vnd ernstlick seen/vnd ys doch ydel bedregerye. He schleith de Ogen nedder/vnde horcket mit Schalcks oren. Vnnde wo du nene achtinge vp en heffst/so wert he dy auerylen/Vnd efft he tho swack ys/dy schaden tho donde/So wert he

dy doch/ wenn he syne tidt süth/ berücken. Men süt ydt einem wol an/ vnd ein vornufftich Minsche/ mercket den Man an synem gebẽr. Wente syne Kledinge/ lachent vñ ganck/ malen en aff.

Dat. XX. Capittel.

A Straffen. Infra. 31. d.

DAr straffet vaken ein synẽ Negesten tho vntiden / Vnde dede wisliker/ dat he swege.

Ydt ys beter fryg straffen/ den hemeliken hatt dragen/ Vnde wolt tho dancke annimpt / deme bringet ydt framen.

Gewalt ym Gerichte. Infra. 30. c.

Wol gewalt bruket ym Gerichte / de ys euen alse ein Hauemeister/ de eine Junckfrouwe schendet / de he bewaren schal.

Swigen.

De eine swicht/ darumme dat he sick nicht kan vorantwerden. Auerst ein ander swicht / vnde vorwachtet syner tydt. Ein wis Man swicht so lange/ beth dat he syne tydt ersuth/ Auerst ein hastich Narre / kan der tidt nicht vorbeiden.

Syrach. 3. a. Infra. 32. a.

Wol

Wol vele wasschet / de maket sick vnwêrdt / Vnde wol sick veler Gewalt anmimpt / dem wert men gram.

Ydt gelücket mannigem yn bösen saken / Auerst ydt dyet em thom vorderue.

Dar gifft vaken einer wat / dar he ydt öuel anlecht. Dar entyegen / gifft ein vaken wat / dar he ydt gantz wol anlecht.

Wol seer pralet / de vorderuet darauer / Wol sick auerst drücket / de kumpt vp.

Mannich köfft am ersten wol ueile / Auerst herna / moth he ydt düre genoch betalen.

Ein wyss Man / maket syn Geschencke wêrdt / mit lefflicken wörden. Auerst wat de Narren schencken / dat maken se sulueſt vnwêrdt. B

Des Narren Geschencke / wert dy nicht vele framen / Wente mit einem oge gifft he / mit söuen ogen sücht he darna / wat he dar vör krige. He gifft

Des Narren Geschencke. Infra. 18. c. 41. c.

gifft weinich/vnde vorwytet einem vele/vnde schryet ydt vth/gelick alse ein de Wyn vthröppet/Hüden lenet he/morgen wil he ydt wedder hebben/Dat sint vordretlike Lüde.

(Truwe) Dar ys/He kan syne wol dadt nicht grot genoch achten.

De Narre klaget: My ys nemand truwe/Nemand dancket my vor myne Woldadt/Ock de myn Brodt ethen/de reden nichts gudes van my. Owo vaken vnde van velen/wert he bespottet. He valt varliker dorch solcke rede/deñ so he van dem Böne velle. Also gheit ydt den bösen/dat se doch thom lateſten vnuorseendes vallen möthen.

Wo men swigen vnde reden schal.

Ein groff vngetagen Minsche/redet vnuorsichtigen/Vnnde wasschet yümmer vort/alse ydt em ynualt.

C

Wenn ein Narre rede wat gudes redet/so docht ydt doch nicht/Wente he redet jdt nicht tho rechter tydt.

Mannigem weret syn Armot/dat he nicht quades deit/Daruan hefft he dat vördel/dat he nene böse Conscientien hefft. Mannich

Mannich deit leuer dat aller ar-
geste / denn dat he syne eere scholde
vorlesen / Vnd deit ydt vmme Got-
loser Lüde willen.

Mannich denet dem andern
tho vnrechtuerdigen Saken / Vnde
euen darmede / kricht he en thom
Vyende.

De Lögen js eine vordretlike schandtflecke an einem Minschen / Vnde ys gemene by vngetagen Lüden. Lögene. Infra. 25.a.

Ein Deff ys so böse nicht / alse ein Minsche de sick tho Lögenen wennet / Auerst thom latesten / kamen se allbeide an den Galgen. Lögene böser denn Deuerye.

Legen ys dem Minschen ein schendtlick dinck / Vnd he kan nümmermer tho eeren kamen.

Ein wyss Man bringet sick suluest tho eeren / dorch syne wysen rede. Gene. 41. f. Danie. 2. b.

Vnde ein klöck Man / ys leff vnde wërdt by den Förssten. D

Wol synen Acker vlitigen buwercket / de maket synen hupē groth Vñ wol sick by den Förssten so hölt / dat he leff vnde wërt ys / de kan velem quadem vorkamen. Prouer. 12. b.

Ge-

Exod. 22. a. Deute. 17. a. Geschencke vnde Gaue vorblenden de Wysen/ Vnde don en einen Thoem yn den mundt/ dat se nicht straffen können.

Infra. 41. c. Ein wyss Man/ de sick nicht bruken let/ vñ ein begrauen Schatt/ Wor tho sint de beyde nütte?

Idt ys beter/ dat sick de vnwysse vorberge/ Denn de Wyse.

Dat XXI. Capittel.

A Vor allen Sünden/ schal sick de Minsche höden. Supra. 5. a. 7. b. 12. c.

MJN Kindt/ hefftstu gesündiget/ so höre vp/ Vnde bidde/ dat dy de Vörigen ock vorgeuen werden. Vormide de Sünde gelick alse eine Slange/ Wente so du er tho nahe kumpst/ so stecket se dy/ Ere thenen sint alse Louwen thenen/ vnde döden den Minschen.

Eine ytzlike Sünde ys/ alse ein scharp Schwerdt/ Vnde vorwundet/ dat ydt nemandt helen kan.

(Gewalt) Alse de prälhense vnde Tyrannen. Wol Gewalt vnnde vnrechtdeith/ de moth thom latesten thom Bedeler werden. Vnde wol stolt js/ de kumpt

de kumpt thom lateſten vam Huſs vnde haue. Wente ſo balde alſe de Elende röppet/ ſo höret ydt Godt/ vnde de wrake wert ylende kamen. Wol ſick nicht ſeggen leth/ de ys rede vp der bane der Godtloſen. Exod. 5. b. 22. c.

Wol Godt fruchtet/ de nimpt jdt tho herten/ Wol auerſt noch dar tho trotzet/ den ſüth Godt an van verne. Vnde ein klöck Minſche merckt wol/ dat he vnderghan wil. (Des Godtloſen) Des Vordömeden/ vñ thor ſtraffe vorordelt.

B

Wol ſyn Huſs buwet mit ander Lüde Gude/ De ſamlet ſtene ſick thom Graue.

De Secte der Godtloſen ys/ alſe ein höp Heden/ de mit füre vorteret wert. Supra. 16. a.

De Godtloſen ghan twar vp einem ſynen Stenen wege/ Des ende der Hellen affgrundt ys.

Wol Gades Gebodt höldt/ de volget ſynem egen Koppe nicht. Vnde Godt mit ernſte fruchten/ ys Wyſsheit.

Wor nene vornufft ynne ys/ de leth ſick nicht vnderwyſen/ Etlike ſint Vnderſcheidt der Wiſen vnde Doren.

ke sint Vornufftich genoch/ richten auerst vele vngelückes darmede an. Eines wysen Mans lere/ flüth darher gelick alse ein Vlöth / vnde alse ein lëuendich Borne.

Des Narren herte ys alse ein
Infra. 33. a. Pott/ de dar lecket / Vnde kan nene Lere holden.

Wenn ein vornufftich Minsche / eine gude Lere höret/ so lauet he se/ vnde bredet se vth. Höret se auerst ein modtwillich Minsch / so misshaget se em/ vnd werpet se hinder sick.

De rede des Narren drücket/ gelick alse ein last vp dem wege / Auerst wen ein wyss Man redet / dat ys lefflick tho hörende.

C Im Rade hefft men achtinge
(Radt) darup/ wat de Wyse redet/ vnd wat
Syn rad vñ he redet/ dat gelt. Des Narren rede
bedenckent. süth gelick alse ein nedder geuallen Huss/ Vnnde des Vnuorstendigen Radt kan men nicht wethen / wat ydt ys.

Wenn men den Narren vnder-

wysen

wysen wil / So stelt he sick / gerade alse wolde he em / Helden vmme hende vnde vöte don.

Auerst ein wyss Man / achtet ydt vor ein gülden Geschmücke / vñ vor ein gesmide / am rechteren arme.

(Riket) De vor des Radesgemaken horcken / vñ luren darup / wat men secht edder deit.

Ein Narre löppet einem fryg ynt Huss / Auerst ein vornufftich Minsche schuwet sick. Ein Narre kiket einem fryg thom Vinster yn / Auerst ein vornufftich Minsche blifft buten stande.

D

Ydt ys eine vnuornufftichheit / einem vor der Döre horcken. Ein vornufftich Minsche / holdt jdt vor eine smaheit.

De vnnütten Wasschers waschen / dat nichtes thor sake denet. De wysen auerst bewegen ere wörde mit der Goldtwichte.

De Narren hebben er Herte jm munde / Auerst de Wysen hebben ere mundt ym herten.

Ein Narre lachet auer ludt. Ein wyss Man lachet men ein weinich. Supra. 19. d.

Wenn de Godtlose einem schalcke floket/ So floket he sick suluest.

Leui.19.d. Infra.28.c. De Orenblasers don sick suluest schaden/vnde nemandt hefft se gerne by sick.

Dat XXII. Capittel.

A Ein vuel Minsche.

EIn vuel Minsche ys gelick alse ein Stên/de ym Drecke licht/ Wol en vpheuet/de moth de Hende wedder wischen.

Vngetagen Kinder.

Ein vngetagen Sône/ys synem Vader eine vneere. Eine vornufftige Dochter/kricht wol einen Man/ Auerst eine vngeradene Dochter leth men sitten/vnde se bekümmert eren Vader. Vnde de dar wilt ys/de ys beide dem Vader vnd dem Manne eine vneere/Vnd wert van albeiden gehatet.

Eine rede/de thor vntidt geschüth/rymet sick euen alse ein Seidenspel/wenn ein trurich ys. Straffe vnde Lere/schal men tho rechter tidt bruken.

Wol

Wol einen Narren leret / de flicket einen thobraken Pot thosamende / vnd deit euen / alse wenn men einen vth einem depen slape wecket. Wol mit einem Narren redet / de redet mit einem schlapendē / wenn ydt vthe ys / so spreckt he: Wat ysset?

B

Ein Dore lett sick nicht vnderwisen.

Auer einen Doden plecht men leid tho dragende / Wente he hefft dat licht nicht mēr. Auerst auer einen narren scholde men leid dragen / dat he nenen vorstandt hefft. Men schal nicht tho seer leid dragen / auer den doden / Auerst des Narren lēuent js erger / denn de Dodt. Söuen dage drecht men leid auer einen Doden / Auerst auer einen Narren vnd Godtlosen / alle er lēuedage.

Doden bewenen. Infra. 38. c.

Gene. 50. b.

Rede nicht vele mit einem Narren / vnde gha nicht vele vmme mit einem Vnuorstendigen. Holdt dy van em / vp dat du nicht jn eine nodt geuōret / vnd van synem vnflate / beklicket werdest / Wyke men van em / So bliffstu mit freden / vnd kumpst nicht jn angest vnd nodt / auer syner

C

(Nodt) Gude Gesellen / vñ Frūnde / vōrē manigē jn angst vnde nodt.

Doerheit. Wat ys swarer deñ blyg/ Vnd wo wil men einen Narren anders heten/denn Blyg: Ydt ys lichter/sandt/soldt vnde ysern dragen/ denn einen vnuorstendigen Minschen.

Prouer. 7.a.

Gelick alse ein Huss/ dat vaste in einander vorbunden ys/ nicht valt vam Stormwinde. Also ock ein herte dat syner sake gewisse js dat fruchtet sick vor nenem vorschreckende.

Gelick alse de schöne dönnick/ an der slichten Wandt/ jegen dem Regen/ vnde ein thuen vp einem hogen Berge yegen den Windt/ nicht kan bestan/ Also steit dat blöde herte des Narren/ in synem vornemende/ wedder nen vorschreckent.

D

Wenn men dat Oge drücket/ so ghan dar Tranen heruth/ Vnnde wenn man einem dat Herte drept/ so leth he sick mercken.

Wol manck de Vögele werpet de schüttert se henwech/ Vnde wol synen Fründt schendet/ de thobrecket de Fründtschop.

Schende de Fründe nicht.

Wenn

Wenn du rede ein Schwerdt tückest auer dynen Fründ/ so makestu ydt so böse nicht/ alse mit schendende/ Wente gy können wol wedder Fründe werden/ wenn du en nicht vormydest vnde redest mit em/ Wente men kan alle dinck vorsönen Vthgenamen de Smaheit/ vorachtinge/ Apenbaringe der hemelicheit vnde böse hinderlist/ Solcke stücke vorjagen den fründt.

Lastere de vnuorsönt lick sint. Supra. 19. b. Inf. 27. c. d.

Bliff dynem Fründe truwe/ yn synẽ Armode/ vp dat du dy mit em fröwen mögest went em wol gheit.

Wes truwe dynem Fründe.

Holdt vaste by em went em öuel gheit/ vp dat du synes Gelückes ock geneten mögest.

De Roeck vnd Damp gheit vör her/ wenn ein Vür bernen wil/ Also kumpt ydt vam schendende/ thom blodtuorgetende.

Schẽme dy nicht/ dynen fründt tho beschüttende/ Vnd vormyde en nicht/ wedderuaret dy wat böses van em/ So wert sick vor em höden wolt höret.

Dat XXIII. Capittel.

A Wedder de valsche Tunge. Psalm. 141.a

O Dat ick konde ein Schlot vor myne mundt hengen/ vnd ein vast Segel vp myne Mundt drücken / vp dat ick dar dorch nicht tho valle queme/ vnde myne Tunge my nicht vordörue.

Ein gebedt wedder de Lasteringe vnde valsche lere.

HERE Godt Vader vnde HERE mynes lëuendes/ Lath my nicht manck de lasterers kamen / vñ lath my nicht manck en vorderuen. O dat ick myne gedancken konde jm thome holden / vnde myn herte mit Gades worde tüchtigen / vnnde ick myner nicht schonde/ wor ick feilde. Vp dat ick nene Sünde anrichtede/ vnde grothe erdome stichtede/ vnde vele böses begynge. Vp dat ick nicht vnderghan dörffte/ vor mynen Vienden / vnde tho einem spotte wörde.

B Wedder de böse Lüste.

HERE Godt Vader / vnde HERE mynes lëuendes / Behöde my vor vntüchtigem Gesichte / vnde wende van my alle böse Lüste.

Lath

Lath my nicht jn Slöment vnd vnküscheit vallen / vnnde behöde my / vor einem vnuorschémden Herten.

Leuen kinder / leret den Mundt holden / Wente wol se hölt / de wert sick mit wörden nicht vorgrypen / gelick alse de Godtlosen / vñ Lasterers / vñ Stolten / dardorch vallen. Wedder dat Schwerent.

Wenne dynen Mundt nicht tho swerende / vnde Gades Namen tho vörende. Wente gelick alse ein Knecht / de vaken gestüpet wert / nicht ane strymen ys / Also kan ock de nicht reine van Sünden syn / de vaken schweret / vnnde Gades Namen vöret. Exod. 20. b. Infra. 27. c. Matth. 5. d.

Wol vaken schweret / de sündiget vaken / Vnde de plage wert van synem Huse nicht bliuen. C

Schweret he / vnde vorsteit ydt nicht / so sündiget he likewol / Vorsteit he ydt / vnnde vorachtet ydt / so sündiget he dubbelt / Schweret he auerst vorgeues / so ys he dennoch nicht ane Sünde / Syn Hus wert hardt gestraffet werden. (Vorgeues) Ane schaden des Negeste

(Flock) Alse de Heyden Sweren dorch Affgöde Leui. 24. c Matth. 5. d.

Dar ys ock ein dödtlick Flöck/ daruör behöde Godt dat Huss Jacob/ Vnde de Godtfruchtigen vormyden solckes/ vnde besmitten sick nicht mit desser Sünde.

Wenne dynen Mundt nicht tho lichtuerdigem swerende/ Wente dat kumpt vth bösem vörnemende.

Supra. 3. a.

Vorgett dynes Vaders vnde dyner Moder lere nicht/ So werstu manck den HERREN sitten/ vnde dyner wert ock nicht vorgeten werden. Dat du dy nicht gewennest tor Narrheit/ vnde thom latesten woldest/ du werest nüwerle gebaren/ vnde vorflokest den dach dyner gebort

(Hönende) Tho achterredende/ vnde ander Lüde tho ordelende.

Wol sick wennet thom hönende/ De betert sick syn lëuedage nicht.

Thom andern mael sündigen/ dat ys tho vele. Thom drüdden mal bringet de straffe mit sick.

Wol yn der brunst stecket/ de ys alse ein bernende Vür/ Vnde höret nicht vp/ beth dat he sick suluest vorberne.

Ein

Ein vnküsch Minsche/hefft nene rouwe an synem Lyue / beth dat he ein Vür ansticke. D

Einem vnkü schen Minschen/ ys alle spyse söte / Vnde leth nicht aff/beth dat he ydt vullenbringe.

(Spyse) He nimpt ydt / wor he yd kricht/vaken einen gastrigē Balch vor syne schöne Frouwe.

Ein Man de syne Eebrecket/ vnd dencket by sick suluest/ Wol süt my? Ydt ys düster vmme my her/ vnde de wende vorbergen my / dat my nemandt süth. Wene schal ick schuwen? De Allerhögeste achtet myner sünde nicht. Ein sodane schuwet allene der Minschen Ogen/ vñ dencket nicht/ dat de ogen des HEREN vele heller sint denn de Sünne/vnd seen allent wat de minschen don / vnde seen ock yn de hemeliken winckel. Alle dinck sint em bekand/ ehr se geschapen werden / alse wol/ alse wenn se geschapen sint. Desulue Man wert apenbar yn der Stad gestraffet werden/vnd wert begrepen werden / wenn he sick des am aller weinigesten vorsüth.

Wedder de Ebrekerye. Esaie. 29. c.

Leui. 20. b. Deute. 22. c.

Also wert ydt ock ghaen der
E Frouwen/de eren Man vorlet/ vn-
Sünde der Ehrekerschen. Exodi. 20. c. de einen Eruen van einem andern kricht. Erstliken ys se dem Gebade Gades vngehorsam. Thom andern/ sündiget se wedder eren man. Thom drüdden bringet se dorch eren Ebröck/ Kynder van einem andern. Desse wert men vth der gemene werpen/ vnnde ere Kinder möthen erer entgelden. Ere Kinder werdē nicht wörteln/ vnd er twyge werden nene Frucht bringen. Se leth eine vorflokede gedechtenisse na/ vnd er schande wert nümmermehr vthgedelget. Dar de nakömelinge anne leren/ dat nichtes beters sy/ denn Godt fruchten/ vnde nicht söters/ denn vp Gades Gebodt achten.

Dat XXIIII. Capittel.

A
Ein loff der Wysheit.

DE Wysheit pryset sick/ Vnde manck dem Volcke/ rhömet se sick. Se prediget jn der Gemene Gades/ vnde lauet sick yn synem Rike/

Rike/vnde spreckt also: Jck bin Gades Wordt / vnde sweue bauen der gantzen Erde/gelick alse de wulckē. Myn Telte ys yn der Högede/vnde myn Stoel yn den wulcken. Jck allene bin allenthaluen / so wÿth alse de Hemmel ys / vnde so deep alse de Affgrundt js. Allenthaluē jm Meere/ allenthaluen vp Erden / manck allen Lüden/ manck allen Heyden/ By alle dessen / hebbe ick eine Waninge gesocht/dat ick wor eine Stede vünde. De Wisheit ys Gades Wordt.

Do geböth my de Schepper aller dinge/vñ de my geschapen hefft/ bestelde my eine Wahninge/ vnnde spracK: Jnn Jacob schaltu wanen/ vnde Jsrael schal dyn Erue syn. B

Vor der Werlt van anbeginne bin ick geschapen/ vnd werde ewichlick bliuen/ Vnde hebbe vor em ynn der Hütten gedenet/ vnd darna tho Zion eine gewisse Stede gekregen. Vnde he hefft my jn de hillige stadt gesettet/ dat ick tho Jerusalem regeren scholde. Jck hebbe jngewörtelt/ Prouer.8.c. Exodi.31.a. Psalm.132.b

by einem

by einem geereden Volcke/ dat Gades Erffdeel ys. Ick byn hoch gewassen/ gelick alse ein Ceder vp dem
Deute. 34. a. Libano / vnnde alse ein Cipresse vp dem geberchte Hermon. Ick bin vpgewassen/ gelick alse ein Palmboem am Water/ vnd alse de Rosenböme de to Jericho wassen/ Alse ein schön
C Olyebom / vp fryem velde. Ick bin vpgewassen/ alse Ahorne. Ick gaff einen lefflikon Röke van my / alse Kanněl vnde köstlick Krüde/ vnde alse de † beste Myrrhen / alse Galban vnde Gnich vnde Myrren/ vnde alse de Wyrock yn dem Tempel.

† (Beste Myrrhen) De beste Myrrhe/ ys dat erste Sap / dat van sick süluest vth dem Myrren böme flüt / vnde hett Stacte/ drapen. Dat ander hett slicht Myrrhe/ de vth dem snede van dem Bome flüth.

Ick bredede myne Twige vth/ gelick alse eine Eicke vñ myne twyge weren schön vnd lustich. Ick gaff einen lefflicken Röke van my / alse ein Wynstock/ vnde myne Blomen brachten eerlike vnderike Früchte.

Kamet

Kamet her tho my/alle de gy myner begeren/vnnde sadiget juw van mynen Früchten. Myne predige ys söter denn Honnich/vnde myne Gaue söter denn Honnich seem. Wol van my ett dem hungert yümmer na my/Vnde wol van my drincket/dem dörstet yümmer na my. Wol my horcket/de wert nicht tho schanden/Vnde wol my volget/de wert vnschüldich blijuen. Johan. 6. d.

Dith alle/ys euen dat Böck des Vorbundes/mit dem Allerhögesten Gade gemaket/nömliken dat Gesette/welcker Moses dem Huse Jacob/tho einem Schatte beualen hefft. Daruth de wysheit geflaten ys/gelick alse dat water Physon/went groth ys/vnde alse dat water Tygris/went auergeit jn dem Meie Daruth de Vorstandt geflaten ys/gelick alse de Euphrates/wenn he groth ys/vnd alse de Jordan yn der Arne. Vth demsuluen ys heruör gebraken de Tucht/gelick alse dat Licht/vnde alse dat water Nilus ym Harueste. D Exodi. 20. a. 24. a. Deute. 4. a. 29. b. Josue. 3. d.

Harueste. He ys nůwerle geweſt/ de jdt vth gelert hedde/ vnd wert nůmmer mẽr werden/ de jdt vthgründen kõnde. Wente syn sinn ys Riker deñ jennich Meer/ vnd syn wordt deper denn jenige Affgrundt.

E Dar fleten vele Bẽken vam my yn de Gardẽ/ gelick alse men dat water dar henyn leidet. Dar wetere ick myne Garden/ vnd drencke myne Wisſche/ Dar werden myne Bẽken/ tho groten Watern/ vnd myne Watere werdẽ grote See. Wente myne Lere lůchtet so wyt alse de lichte Morgẽ/ vnde schynet verne. Ock gůtt myne lere Wysseggínge vth/ de dar ewich blíuen moth. Dar see gy/ dat ick nicht allene vor my arbeide/ sunder vor alle/ de der wisſheit begeren.

Infra. 33. b.

Dat XXV. Capittel.

A Dre merckliſke Stücke/ guder eindracht.

DRE schõne stücke sint dar/ de beide Godt vnd den minschen wol behagen. Wenn Bröder eins sint. Vnde de Nabers sick leff hebben.

hebben. Vnde de Man vnd Frouwe sick mit einander wol vordragen. Infra. 40. d. 1. Corin. 6. c.

Dre stücke sint dar/ den ick van herten vyendt byn/ vnnde er wesent vordrůt my gantz seer. Wenn ein Arme Hochuerdich ys/ Vnde ein Rike gerne lůcht/ Vnd ein olt Narre/ ein Ebreker ys. Dre hesslike Stücke.

Wenn du yn der Jöget nicht sammelst/ Wat wultu ym Older vinden?

O wo fyn steit ydt/ wenn de grawen Höuede wyss/ vñ de Olden klöck/ Vnde de RAET vornufftich vnde vorsichtich sint. B

Dat ys der Olden Krone/ wenn se vele erfaren hebben/ Vnde er eere ys/ wenn se Godt fruchten.

Negen stücke sint dar/ de ick yn mynem herten hoch tho lauende hol de/ Vnd dat teinde/ wil ick mit mynem Munde prysen. Ein Man/ de dar frőwde an synen Kindern hefft. Wolt aff lęuet/ dat he syne Vyende süth vnderghan. Wol deme/ de eine vornufftige Frouwe hefft. Wol mit Tein löff like Stücke. I. II. III.

synem

IIII. synem redende nenen schaden deith.
V. Wol nicht denen darff/den/de es ni
cht werdt sint. Wol deme / de einen
VI. truwen Fründt hefft. Wol deme/de
VII. dar Klöck ys. Vnde de dar leret/dar
VIII. men ydt gerne höret. O wo groth ys
IX. de/de dar wyss js. Auerst wol Godt
X. fruchtet / bauen den ys nemandt.
Wente de fruchte Gades/ gheit ba-
uen alle dinck / wol den suluen vaste
holdt/ weme kan men den vorliken?

Dar ys nen wee so groth/ alse
C dat herteleydt. Dar ys nene list ba-
Frouwen uen Frowen list/Dar ys nen lurent/
list/torne 2c. bauen des Nidthardes lurent. Dar
ys nene Wrakegyricheit / bauen der
Viende Wrakegyricheit. Dar ys nen
Kop so listich/ alse der Schlangen/
Ein böse Kop / Vnde ys nen torne so bitter/
Wi[illegible]/est ma alse der Frouwen torne. Jck wolde
lo herba. leuer by Louwen vnde Draken wa-
Prouer. 21.c. nen / denn by einer bösen Frouwen.
Wen se böse wert / so vorwandelt se
er gebär/ vnde wert so schüsslick/ al-
se ein sack. Er Man moth sick erer
schemen/

schemen/vnde wenn men jdt em vor werpet/so deith ydt em ym Herten wee. Alle bösheit ys geringe/yegen der Frouwen bösheit/Er geschee/ wat den Godtlosen geschüth.

Eine klapperige Frouwe/ys einem stillen Manne/gelick alse ein Sandich wech henup/einem olden Manne. Lath dy nicht bedregen/ dat se schön js/vnde begere erer vmme des willen nicht. D Infra. 42. b. 2. Reg. 11. a. 13. a.

Wenn de Frouwe den Man rike maket/so ys dar ydel hader/vorachtinge vnde schmaheit. Ein böse Frouwe/maket ein bedröuet Herte/ ein trurich Angesichte/vnnde dat herte leydt.

Eine Frouwe/dar de Man nene fröwde anne hefft/De maket en vordraten tho allen dingen.

De sünde kumpt her van einer frouwen/vnd vmme erent willen/möte wy alle steruen. Gelick als men dem water nenē rum latē schal/also schalmen der frouwen eren willen nicht laten/Wil se dy nicht na der handt gan/so schede dy van er. Gene. 3. a. (Schede) Dat ys na dem Gesette Mosi gered det.

Dat XXVI. Capittel.

Eine dögentsame frouwe ys alles lanes vñ eeren wert.

WOl deme/de eine dögentsame Frouwe hefft/ Des lëuet he noch eins so lange.

Eine hüslike Frouwe ys erem Manne eine fröwde/ Vnde maket em ein fyn rouwsam Lëuent.

Eine dögentsame Frouwe ys eine eddele Gaue/ vnd wert deme gegeuen/de dar Godt fruchtet. He sy Rike edder Arm/so isset em ein trost vnde maket en alle tydt frölick.

Dre erschrecklike dinge.

Dre dinck sint erschrecklick/ vnde dat veerde ys gruwlick. Vorredenye. Vpror. Vnschüldich Blodt vorgeten/ Welckere alle erger sint/ den de dodt. Dat is auerst dat herteleidt wenn eine Frouwe wedder de ander Juert/ vnnde schendet se by yedermanne.

Böse wiff (Vngelick) De werden selden rike.

Wenn einer ein böss Wyff hefft/ so isset euen/ alse ein vngelick par ossen/ de neuen einander tehen schölen. Wol se tricht/ de tricht ein Scorpion.

Eine

Eine druncken Frouwe / ys eine grote plage / Wente se kan er schande nicht bedecken. B

Eine horäuelsch Wyff / kendt men by erem vntüchtigen gesichte / Vnde an eren Ogen.

Ys dyne Dochter nicht schemhafftich / so holdt se hart / Vp dat se eren modtwillen nicht driue / wenn se so fryg ys. Infra. 42. b.

Wenn du merkest / dat se sick fryg vmme süth / so süe dar wol vp. C Wo nicht / vnd se deit darauer wedder dy / so lath ydt dy ock nicht vorwundern. Gelick alse ein Vöthgenger de dörstig ys / henget se ere Tunge / vnd drincket dat negeste water / dat se kricht / Vnd settet sick / wor se einen stock vindet / Vnde nimpt an / wat er werden kan.

Eine fründtlike Frouwe / vorfröuwet eren Man / Vnde wenn se vornufftigen mit em vmme gheit / voruerschet se em syn herte. Eine tüchtige Frouwe.

Eine Frouwe de dar schwigen kan / dat ys eine gaue Gades / Eine

wolgetagen Frouwe / ys nicht tho betalende.

D Dar ys nicht leuers vp Erden / denn eine tüchtige Frouwe / Vnd ys nicht köstlikers / denn eine küsche Frouwe.

Gelick alse de Sünne / wenn se vpgheit yn dem hogen Hemmel des HERN / ein tzirheit ys / Also ys eine dögentsame Frouwe / eine tzyrheit yn erem Huse.

Eine schöne Frouwe / de dar fram blifft / De js alse de helle Lampe / vp dem hilligen Lüchter.

He redet van dem Lüchter vnde Sülen / yn der Hütten Mosi.

Eine Frouwe de ein bestendich gemöthe hefft. De ys alse de gülden Süle / vp den Süluern stölen.

Dat XXVII. Capittel.

A Dre vordret like Stücke.

TWe stücke sint dar / de my vordreten / vnd dat drüdde maket my törnich. Wenn men einen stridbaren Man thom lateſten Armodt lyden leth. Vnd de wysen Rede / thom lateſten vorachtet. Vnde wol

wol van dem rechten Gelouen affualt / tho dem vnrechten Gelouen / Dessen hefft Godt thom Schwerde vordömet.

Ein Kopman kan sick swerliken höden vor vnrecht / vnd ein Kremer vor sünden. Wente vmme Gudes willen / don vele vnrecht / Vnde de dar Rike werden willen / de wenden de ogen aff. Gelick alse ein Nagel ynn der Müren / twisschen twen Stenen stecket / Also stecket ock de Sünde / twisschen dem Köper vnde Vorköper / Höldt he sick nicht mit vlyte / ynn dem fruchte des HERREN / so wert syn Huss balde vorstöret werden.

Prouer. 30. a
1. Timo. 6. b.
Prouer. 23. a.

De ogē affDat ys / Sachten der Conscientien nicht.

Wenn men sichtet / so blifft dat vnreine ym Séue / Also wat de minsche vör nimpt / dar kleuet wat vnreines anne. Gelick alse de Auen de nyen Pötte bewerdt / also bewerdt de dröffenisse / des Minschen sinn.

B

Prouer. 27. c
1. Petri. 1. b.

An den Früchten mercket men / wo de Boem gewaret ys / Also mercket men an der Rede / wo dat herte geschickt ys.

Matth. 7. b.

Du schalt nemande lauen/du hebbest en denn gehöret/Wente an der Rede kent men den Man.

Volgestu der Gerechticheit na/ So werstu se krigen/vñ se antehen/ gelick alse einen schönen Rock.

De Vögele gesellen sick tho eres gelíken/ Also höldt sick de warheit tho den/de er horcken.

Gelick alse de Louwe vp denn Roeff lurct/Also ergript thom lasten de Sünde den Aueldeder.

Ein Godtfruchtich Minsche/ redet alle tydt dat heilsam ys/Ein Narre auerst ys wandelbar/gelick alse de Maen.

Roma. 12.b. Colloss. 4.a. Wenn du manck den vnwysen bist/so mercke wat de tid lyden wil/ Auerst manck den Wysen/machstu vort varen.

C Der Narren rede/ys vthermaten vordretlick. Vnde er lachent ys ydel Sünde/vnde ketteln sick doch darmede.

(Ketteln) Idt deith en sachte/dat se ander Lüde bedröuē/vñ schaden don.

Wor men vele schweren höret/ dar ghan einem de Haer tho berge/

Vnde

Vnnde er haderent maket/ dat men de oren tho holden moth.

Wenn de hochuerdigen mit einander hadern/ so volget Blodtuorgetent darna/ Vnde ydt ys vordretlick tho hörende/ wen se sick so schelden.

Wol Hemelicheit apenbaret/ de vorlüst den Gelouen/ Vnde wert nümmermér einen truwen Fründt krygen. Supra. 19. b. 22. d.

Holdt dynen Fründt werdt/ vnd holt em gelouen. Wo du auerst syne Hemelicheit apenbarest/ so werstu en nicht wedder krigen.

Wol synen Fründt vorlüst/ dem geschüth wol so leide/ alse dem syn Viendt entgeit. Gelick alse weñ du einen Vagel vth der handt letst/ Also ysset/ wenn du dynen Fründt verlest/ du vangest en nicht wedder/ Du dörnest em nicht nalopen/ he ys tho verne henwech/ He ys entsprungen/ gelick alse ein Rehe vth dem nette. Wunden kan men vorbinden/ Scheldewordt kan men vorsönen/

D Gude fründe/ schalmen beholden.

Auerst wol Hemelicheit apenbaret/ mit dem ysset vthe.

Wol mit den ogen wencket/ de hefft wat quades ym sinne/vnde leth sick dar nicht van wenden. Vor dy kan he söte reden/vnde lauet seer wat du redest. Auerst hinder dynem rügge/redet he anders/vnde vorkeret dy dyne wordt. Jck bin nenem dinge so viendt/alse deme/Vnde de HERE ys em ock viendt.

Prouer. 10.b

Dat XXVIII. Capit.

A De na eines andern vngelücke steith. Deme ys syn egen nicht verne. Hes.er. 7.b. psalm. 8.b. Prouer. 26.c Eccle.10.a.

Wol den Stēn ynn de högede werpet / dem valt he vp den Kop. Wol hemeliken stecket de vorwundet sick sulvest. Wol eine Kulen grefft/de valt dar sulvest yn. Wol einem andern stellet / de vanget sick sulvest. Wol dem andern schaden don wil / Dem kumpt ydt sulvest auer synen Hals / dat he nicht weth wor her.

De hochuerdigen hönen vnde

spotten

spotten / Auerst de wrake luret vp se / gelick alse ein Louwe.

De sick frǒwen / went den framen ǒuel gheit / de werden jm stricke geuangen / Dat herteleidt wert se vorteren / ehr se steruen.

Torne vnde wǒtent sint gruwel / Vnde de Godtlose bedrifft se.

Wol sick wreket / an dem wert sick de HERE wedder wreken / Vnde wert em syne Sünde ock beholden.

Wrake. Deut. 32. c. Roma. 12. c.

Vorgiff dynem Negesten / wat he dy tho lede gedan hefft / Vnd bid de denne / so werden dy dyne Sünde ock vorgeuen.

Vorgeuet / so wert juw vorgeuen. Matth. 5. b. 6. b. 18. b.

Ein Minsche behǒldt yegen dem andern den torne / vnde wil by dem HERE N gnade sǒken. He ys Vnbarmhertich yegen synes gelǐken / vnde wil vor syne Sünde bidden. He ys men Flesch vnde Blodt / vnd behǒldt den torne / Wol wil em denn syne Sünde vorgeuen?

Dencke an den ende / vnde lath de Viendtschop varen / de den dodt

vnde dat vordarff socht/vñ bliff yn den Gebaden. Dencke an dat Gebodt/vnde lath dyn drouwent na/wedder dynen Negesten. Dencke an dat Vorbundt des Allerhögesten/vnde vorgiff de vnwetenheit. Lath aff vam Hader/so blüen vele Sünde na. Wente ein törnich Minsche richtet Hader an/vnde de Godtlose vorerret gude Fründe/vnde reitzet wedder einander de/de guden Frede hebben.

Drouwent.

Hader.

Supra.8.a.

Wenn des holtes vele ys/so wert des Vürs deste mer. Vnde weñ de lüde weldich sint/so wert de Torne deste gröter. Vnd wenn de Lüde rike sint/so wert de Torne deste heffiger. Vnde wenn de Hader lange waret/so brendt ydt deste mehr.

Torne.

Prouer.26.d

C Bereit syn tho Hader/stecket Vür an/Vnde bereit syn tho kyuende/vorgüth Blodt.

Blasestu yn dat Vünckeken/so wert dar ein grot Vür van. Spyestu auerst vp dat Vünckeken/so löschet jdt vth/Vnd beiderleye kan vth dynem Munde kamen. De

De Grenblasers/vnde valsche bõse Münde/sint vorfloket/Wente se vorerren vele/de guden frede hebben. Supra.21.d.

Bõse Mundt.

Ein bõse Mundt / maket vele Lüde vneins/vñ drifft se vth einem Lande ynt ander. Se thobrecket vaste Stede / vnde vorstöret Förstendõme. Eine bõse Mundt vorstöt redelike * Frouwen / vnde berouet se alle des / dat en suer geworden ys. Wol em horcket/ de hefft nümmermẽr rouwe/vnd kan nergen mit freden bliuen.

* (Frouwen) Na Moses Gesette/ alse de Scheydebréff galdt / wert mannige Frouwe ane schuldt vorstött syn / dorch solcke bõse Münde.

De geissel maket strimen/Auerst eine bõse Mundt / thobrecket knaken vnde alle dinck.

Vele sint geuallen / dorch de scharpe des Schwerdes/Auerst nergen na so vele/als dorch bõse Münde.

Wol

Böse Münde.

Wol deme / de vör den bösen Münden bewaret ys / vnde van en vngeplaget blyfft / vnde er Jock nicht dregen darff / vnnde yn eren stricken nicht gebunden ys. Wente er Jock ys ysern / vnde ere stricke ehrnen / Ere plage ys bitterer denn de Dodt / vnde erger denn de Helle.

Auerst se wert den Godtfruchtigen nicht vnderdrücken / Vnde he wert ynn erem Vüre nicht bernen / Wol den HERRN vorleth / de wert daryn vallen / vnde daryn bernen / vnde ydt wert nicht vthgelöschet werden / Jdt wert en auerallen / gelick alse ein Louwe / vnde tho nichte maken alse ein Pardël.

Du betünest dyne Güder mit dorne / Worumme makestu nicht vele mër dynem Munde / dören vnde gryndele? Du wegest dyn gelt vnde Süluer / Worumme wegestu ock nicht dyne wörde vp der Goldwicht? Hödt dy / dat du nicht dardorch glydest / vnde valleſt vor dynen Vyenden / de vp dy luren.

Dat

Jhesus Syrach.

Dat XXIX. Capittel.

WOl synem Negesten lenet / de deit ein werck der Barmhertticheit / Vnnde wol Güder hefft / de schal sölckes don.

A Lenen ys ein werck der Barmhertticheit. Deute. 15. a. Luce. 6. d.

Lene dynem Negesten wenn he des bedarff / Vnde du ander gyff ydt wedder / vp de bestemmede tidt. Holdt wat du geredet hefftst / vnnde handele nicht bedrechliken mit em / So vyndestu alle tydt dyne nodtrofft.

Mannich menet / Idt sy geuunden / wat he borget / vnde maket den vnwillich de em gehulpen hefft. He küsset einem de Handt / dewyle dat men em lenet / vnde redet so demödigen vmme des Negesten gelt. Auerst wenn he ydt schal weddergeuen / so vortögert he idt vnde klaget seer / Idt sy eine sware tidt. Vnd efft he ydt rede wol vormach / so gifft he doch kume de helffte wedder / vñ rekent ydt yennem vor einen gewinst tho.

tho. Vormach he ydt auerst nicht/ so bringet he yemmen vmmet Geldt/ Desulue hefft sick sulvest denn einen Viend gekofft/ mit synem egen gelde. Vnd yenne betalet en mit flokende vnde scheldende/ Vnde gifft em Spitische wordt vor danck.

B Mannich lenet vngerne/ vth nener bösen meninge/ Sunder he moth sick fruchten/ he kame vmme dat syne.

Doch hebbe gedult mit dynem Negesten yn der nodt/ Vnde do de Almissen dartho/ dat du em tidt lateest.

In der nodt Dewile dat de nodt vorhanden ys.

Help dem Armen/ vmme des Gebades willen/ Vnde lath en ynn der nodt nicht leddich van dy ghan.

Vorless gerne dyn Gelt/ vmme dynes Broders vñ negesten willen/ Vnde begraff ydt nicht vnder einen Steen/ dar ydt doch vmmekumpt.

Matth. 6. c. Luce. 12. d. 1. Timo. 6. d.

Sammele dy einen Schatt na dem Gebade des Allerhögesten/ De wert dy beter syn/ deñ jennich Golt.

Legge

Legge dyne Almissen an einen sunderliken ✝ ort / datsulue wert dy redden / van allem vngelücke / Se wert vor dy striden wedder dynen Viendt / beter den yennich Schildt edder Speeth. C

✝ (Ordt) Telle aff / wat du gedenckest / tho geuende / van dem andern gude. Alse Moses leret de Teyenden byleggen / vnde affsundern / vp de thokamende Woldadt / Vnde ock S. Paulus 2. Corinth. 5.

Ein fram Man wert Börge vor synen Negesten / Auerst ein vnuorschemet minsche / leth synen Börgen stan.

Vorgett der woldadt dynes Börgen nicht / Wente he hefft sick sulueſt vor dy vorsettet.

De Godtlose bringet synen Börgen yn schaden / Vnnde ein vndanckbar Minsche / leth synen Vorlöser stecken.

Börge werden / hefft vele Rike Lüde vordoruen / Vnde hen vnd her geworpen / gelick alse de bülgen Börge werden.

ym

D ym Meere. Idt hefft grothe Lüde vordreuen/ dat se yn frömden Landen mosten erre ghan.

Ein Godtlose/ so he ys Börge geworden / vnde gheit mit losen swencken vmme / dat he sick daruth dreye/ De wert der straffe nicht entghan.

Help dynem Negesten vth/ so vele alse du kanst/ Vnde sue dy vör/ dat du nicht suluest darauer tho schanden kamest.

Infra. 39. c. Idt ys genoch tho dessem Lěuende/ wol Water vnd Brodt/ Kleder vnnde Huss hefft / Dar he syne ✠ nodtrofft bedecken kan.

✠ (Nodtrofft) Idt ys nicht van nöden / borgen edder lenen / went de nodtrofft des lěuendes nicht vordert/ alse thom prale/ tho grotem buwe/ edder kope. Vnde wil seggen / wenn men lenen vnde borgen schal/ nömliken yn der nodt/ Sůs heuen vele Lüde grothe dinck an / vnde willent mit borgende / vnde ander Lüde besweringe/ vthrichten.

Geringe Neringe / vnder eintem

brědern

brêdern egen Dake/ys beter / Denn ein kôstlick Disch/manck den frôm-den.

Lath ydt dy wol behagen/du hebbest weinich edder vele / wente ydt ys ein schendtlick lêuendt / van Huse tho Huse tehen. Vnde wor ein frômmet js/dar dôre he syne Munt nicht vpdon. He moth tho sick laten vnde einen yedern mit sick drincken laten/vnd nenen danck dartho heb-ben. Moth darto bittere wôrde hô-ren/nômliken: Gast gha hen/vnde bereide den Disch / lath my mit dy ethen/ wat du hefft. Item / Tehe wech / ick hebbe einen eerliken Gast gekregen / Jck moth dat Huss sul-uest hebben/ Myn Broder thût tho my yn. Solckes ys swar einem vor-nufftigen Manne/dat he vmme der herberge willen/solcke wôrde freten moth/Vñ dat men ydt em vor wer-pet/ wenn men em gelenet hefft.

D Psalm. 37.b. 1. Timo.6.b. Ebre.13.a.

Solckes geschûth ock den/de dar borgen/ vnd groten han-del vnde bu-ent anheuen. Vnde darna datsulue/an-dern Lûden laten môten.

Dat XXX. Capittel.

Kinderstucht. Proner. 13. c. 23. b.

WOL syn Kindt leff hefft / de holdt yd stedes vnder der Rode / Vp dat he hernamaels / fröwde an em erlëue.

A Wol syn Kindt yn der Tucht holdt / de wert sick syner fröuwen / Vnde dörue sick syner by den bekanten nicht schëmen.

Deute. 6. a. Kinder schal men straffen vnd wat leren laten.

Wenn einer syn Kindt vnderwiset / dat vordrüth synem Viende / vñ vorfröuwet syne Fründe / Wente wo syn Vader steruet / So ysset gerade / alse were he nicht gestoruen / Wente he hefft synes geliken nagelaten. Do he lëuede sach he syne lust / vnde hadde fröuwde an em / Do he starff / dorffte he nicht sorgen / Wente he hefft einen Beschütter nagelaten / wedder syne Vyende / vnnde de den Fründen wedder denen kan.

Wol auerst synem Kinde tho weeck ys / De beklaget syne strymen / vnnde vorschrecket so vaken alse ydt wenet.

Ein vorwennet Kindt / wert modtwillich / gelick alse ein wildt Perdt.

Flënseke

Flēnseke mit dynem Kinde/ so mostu dy hernamals vor em fruchten/ Spele mit em/ so wert ydt dy hernamals bedrōuen. B

Schimpe nicht mit em/ vp dat du nicht mit em hernamals truren mōteſt/ vnde dyne Thēnen thom lateſten knirſchen mōthen.

Lath em ſynen willen nicht yn der yōget/ Vnnde entſchūldige ſyne doerheit nicht. Bōge em den Hals/ dewile dat ydt noch Junck ys/ Bluwe em den rūggen/ dewyle dat ydt noch klene ys/ Vp dat ydt nicht halſtarck/ vnde dy vngehorſam werde. Supra. 7. b.

Vnderwyſe dyn Kyndt/ vnde lath ydt nicht leddich ghan/ Vp dat du nicht auer em tho ſchanden werdeſt.

Jdt ys beter/ einer ſy Arme/ vnde friſch vnde geſundt darby/ denn Rike vnde vngeſundt. Geſundt vnde friſch ſyn/ ys beter denn Goldt/ Vnde ein geſundt Lyff/ beter denn groth Gudt. Nen Rykedom ys einem geſunden Lyue thouorlikende/ Geſundtheit ys beter alſe Rykedom.

Vnd nene fröwde/ des herten fröude gelick.

Kranckheit.

De Dodt ys beter/ denn ein seeck Lëuent/ edder stede kranckheit. Jdt ys euen alse ein gut Gerichte vor einem Munde/ de nicht ethen kan/ Vnde alse de Spise/ de men by eines Doden graff settet. Wente wat ys dem Götzen dat Offer nütte? Kan he doch noch ethen noch rüken? So ysset mit dem Riken ock/ den Godt seeck maket/ He süth ydt wol mit den Ogen/ vnde süchtet darna. Vnde ys gelick alse ein Vorsneden/ de by einer Junckfrouwen licht/ vnde süchtet.

Truricheit. Prouer. 12. d. 14. d. 15. b. 17. d.

Make dy suluest nicht trurich/ vnde plage dy suluest nicht/ mit dynen egen gedancken/ Wente ein frölick herte/ ys des Minschen lëuent/ Vnde syne fröuwde ys syn lange lëuent. Do dy wat gudes/ vnde tröste dyn herte/ vnnde dryff de truricheit verne van dy/ Wente truricheit dödet vele Lüde/ vñ denet doch ‡ nergen tho.

2. Corin. 7. b.

‡ Nergen to) Se helpet nichtes/ vnd maket nene sake beter/ Wat schal se denn?

Juer

Juer vnde torne vorkörten dat
lëuent / vnd sorge maket olt vor der
tidt / Einem fröliken herten smec-
ket allent dat wol / wat he ett.

Dat XXXI. Capittel.

WAken na Rikedom / vorteret dat Lyff / vnd darumme sor-
gen / leth nicht schlapen. Weñ
ein licht vnnde sorget / so waket he
yümmer vp / Gelick alse eine grothe
Kranckheit yümmer vpwecket.

De ys Ryke / de dar arbeidet vn-
de sammelt Geldt / Vnde höret vp /
vnde gebruket des ock. De ys auerst
Arm / de dar arbeidet / vnde ydt ge-
dyet nicht. Vnde wenn he rede vp-
höret / so ys he doch ein Bedeler.

Wol Gelt leff hefft / de blifft
nicht ane Sünde / Vnnde wol vor-
gencklick dinck socht / de wert mede
vorghan.

Vele kamen tho vnualle vmme
Geldes willen / Vñ vorderuen dar-
auer / vor eren Ogen.

A
Rykedom.
1. Timo. 6. b.
Sorge.
Ryke.
Arm.
Geldt.
Supra. 8. a.
B

(Offeren) De deme Mammon denen. Alse Sanct. Paulus ock secht Dat de Giricheit Affgöderye sy/ Vñ de Girigen sint des Mammons Papen vnde Deners.

De em Offern / de störtet ydt/
Vnd de vnuorsichtigen vanget ydt.
Wol dem Riken / de vnstraffelick gefunden wert/vnde dat Geldt nicht söcht/ Wor ys de? so wille wy en lauen. Wente he deith grot dinck manck synem Volcke. De hyrinne bewerdt/vnde rechtschapen beuunden ys/de wert billiken gelauet. He konde wol quadt don/vnnde dedes doch nicht/schaden don/vnde dedes ock nicht / Darumme bliuen syne Güder / vnde de Hilligen prysen syne Almissen.

Wenn du by eines riken Mans
C Dysche sittest / so sperre dyne Kele
Dischtucht. nicht vp / vnde dencke nicht/ hyr ys vele tho fretende. Sunder dencke/ dat ein vntruwe oge / nydesch ys/ (Wente wat ys nydescher/den solck ein oge?) vnnde wenet/went einen süth thogripen.

Gryp nicht na allem dat du süst/vnde nim nicht/ dat vor em yn dem Vate licht. Nym ydt by dy sulvest aff/ wat dyn Negeste gerne edder vn-

der vngerne hefft/vnd holdt dy vor
nufftigen yn allen stücken.

(Ett alse ein Minsche/wat dy
vörgesettet js/Vnde freth nicht tho
seer/ Vp dat men dy nicht gram
werde. (Minsche) Nicht alse ein Schwin.

Vmme der tucht willen höre
du am ersten vp/Vnde wes nen vn-
sadich Freter/Vp dat du nene vn-
gunst erlangest. D

Wenn du by volen sittest/So
grip nicht am ersten tho.

(Ein sadich Minsche/leth sick
mit einem geringen genögen/dar-
umme darff he yn synem Bedde so
nicht hymen. Vnde wenn de Mage
metich geholden wert/ so schlöpt
men sachte/ So kan ein des mor-
gens frohe vpstan/vnd js fyn by sick
suluest. Auerst ein vnsadich Freter/
schlöpt vnrowsam/vnde kricht dat
knipent vnde Buckwee. Infra. 37. d.

Wenn du tho vele gegethen
heffst/So sta vp vnnde gha wech/
vnde legge dy tho rouw.

Dat XXXII. Capittel.

A Myn Kindt/horcke my/vnde vorachte my nicht/ Vp dat dy thom lateſten myne wörde nicht drepen. Nym dy ychteswat vör tho arbeydende/ So wedderuaret dy nene Kranckheit.

Prouer. 22.a Einen Spyſemilden Man/ lauen de Lüde/ Vnnde ſeggen/ he ſy ein eerlick Man/ Vnnde ſölckes ys ein gut rhom. Auerſt van einem kargen Viltzen/ redet de gantze Stadt öuel/ vnde men ſecht dar recht anne.

Druncken-heit is ein böſe laſter. Ephe. 5. b. Wes nen Wynſüper/ Wente de Wyn bringet vele Lüde vmme.

De Eſe pröuet dat glödede Iſerwerck/ Alſo pröuet de Wyn/ de wreueligen herten/ wen ſe druncken ſint.

Weinich Wyn ys geſundt. De Wyn vorquicket den Minſchen dat lëuent/ ſo men en metigen druncket/ Vnde wat is dat Lëuent/ dar nen Wyn ys: De Wyn ys geſchapen/ dat he de Minſchen ſchal frölick

lick maken. De Wyn thor nodtrofft gedruncken/ vorfröuwet Lyff vnde Seele/ Auerst so men des tho vele drincket/ bringet he dat Herteleidt. 1. Timo. 5. a. psal. 104. b. prouer. 31. a.

De Druncken heit maket einen dullen Narren noch duller/ Dat he trotzet vñ puchet/ Beth dat he wol geblüwet/ geschlagen/ vnnde vorwundet wert. B

Schelde dynen Negesten nicht by dem Wyne/ vnnde höne en nicht jn syner Fröwde/ Giff em nene böse wordt/ vnde begegene em nicht mit harder rede. Sunder holdt dy gelick alse se/ vnde richte dy na en/ so sittestu recht/ Vnde giff dartho wat dy behört/ wultu mede sitten/ vp dat se mit dy frölick syn mögen/ vnnde du de eere dar van krigest/ dat men dy einen sedigen fründtliken Man hete. Tucht yn Collatien. Supra. 20. a

De Oldeste schal reden/ wente ydt behördt em/ alse de eruaren ys. Vnd vorhindere de Spellüde nicht Vnnde wenn men Leder singet/ so wassche dar nicht yn/ Vnd spare dy- C Supra. 3. a. 20. a.

ne Wysheit beth tho einer andern tidt. Gelick alse ein Rubin jn fynem Golde lüchtet/ alſo ziret ein geſanck de Collatien. Gelick alse ein Smaragde yn schönem Golde steit / alſo zyren de Leder by dem guden Wyne

Ein Jüngelinck mach eck wol ein mal edder thwe reden/ went em van nöden ys. Vnde wenn men en fraget / ſo ſchal he ydt kort maken/ Vnnde ſick holden alſe de nicht vele wete / vnde leuer ſwige. Vnde ſchal ſick den Heren nicht gelick achten/ Vnde wenn ein oldt Man redet dar nicht yn waſſchen.

Donnerent bringet grothen Blyxem / Schémhafftigheit maket grote gunſt.

(Blyxem) De Blyxem maket vor dem Donnerende her / alle dinck gar balde vull lichtes/ Alſo maket Schémhafftigheit balde gunſt by ydermanne/ Wente alle de Werlt/ heffr einen jungen Minſchen leff / wenn he Schémhafftich ys/ Vnnde wedderumme ys alle de Werlt Viendt / der vnuorſchémden Jöget.

Sta

Sta ock by tiden vp/ vnde wes nicht de leſte/ Sunder gha balde to Huſs/ vnde do wat du wult. Doch dat du nicht quades deiſt/ vnde mit nemande✻ pucheſt/ Sunder dancke vor dat alle/ deme/ de dy geſchapen vnnde mit ſynen Güdern geſadiget hefft.

✻ (pucheſt) Dat Geſinde edder de Frouwe ſlaeſt/ Sunder ſpele/ dat ys/ Wes frölick mit en.

Dat XXXIII. Capitel.

WOl den HERRN fruchtet/ de leth ſick gerne vnderwiſen Vnnde wol ſick froe dar tho ſchicket/ de wert gnade vinden. A Gades fruchte.

Wol na Gades worde fraget/ de wert ydt ryckliken auerkamen/ Wol ydt auerſt nicht mit ernſte menet/ de wert dar dorch men erger.

Wol den HERRN fruchtet/ de drept de rechte Lere/ Vnde maket de Gerechticheit lüchten alſe ein Licht.

Ein Godtlose leth sick nicht straffen/ Vnde weth sick tho behelpende/ mit ander Lüde Exempel jn synem vornemende.

(Exempel) Ick see nicht dat ydt yenne ǒuel geit/ de doch ock Gades wort nicht achtet/ etc. Ja yo bǒser Schalck/ yo beter gelücke.

Ein vornufftich Man/ vorachtet guden Radt nicht/ Auerst ein wildt vnde houerdich Minsche/ fruchtet sick nichtes/ He hebbe ock gedan wat he wil.

Do nichtes ane Radt/ So ruwet ydt dy nicht na der daeth.

Gha nicht den wech/ dar du vallen möchtest/ Noch dar du dy an de Stene stöten möchtest.

Vorlath dy dar nicht vp/ dat de wech ✝ slicht sy/ Ja hödt dy ock/ vor dynen egen Kindern.

✝ (Slicht) Idt schynet/ gerade/ alse ghaen de Bösen vp ydel gelücke/ Auerst thom lateſten/ störtet se de wech yn de affgrundt.

Vp Godt vortruwen.

Wat du vornimpst/ so vortruwe Gade van gantzem herten/ Wente dat ys Gades Gebodt holden.

Wol

Wol Gades wordt gelöuet/ de achtet de Gebade/ Vnd wol dem HEREN vortruwet/ dem wert nichtes entbreken. B

Wol Godt fruchtet/ dem wed-deruaret nen leidt/ Sunder wen he angeuechtet ys/ so wert he wedder vorlöset werden.

Ein wyss Man leth sick Gades wordt nichtes vorleden/ Auerst ein Hücheler sweuet/ gelick alse ein Schip vp dem vnstümigen Meere. Ein vorstendich Minsche holt vaste an Gades worde/ Vnnde Gades wordt js em gewisse/ gelick alse eine klare rede.

Werde der sake gewisse/ darna rede daruan/ Lath dy thouörn wol leren/ so kanstu antwerden.

Des Narren herte/ ys gelick alse ein Radt am Wagen/ Vnde syne gedancken lopen vmme alse de naue. Supra. 1. b.

Gelick alse de Stödthingest schryet/ yegen alle Mödern/ Also C

hanget

hanget de ✝ Hücheler allen Bespöt-
ters an/ vnnde spreckt / Worumme
moth ein dach hilliger syn / denn de
ander: So doch de Sünne den einen
dach so wol maket ym yare/ alse den
andern.

✝ (Hücheler) Dat ys Meister Alske-
linck / de wil ynn der Schrifft scharpsinnich
syn/vnde fraget/ Worumme dyth vnde dat
geleret sy / Worumme de eine dach hillich/
vnnde de ander nicht hillich sy? Worumme
dat Water/de Döpe sy der Seele/ Worum-
me Brodt vnde Wyn/Christus Lyff vnnde
Blodt syn möthe/etc.

De Wysheit des HERRN/
hefft se also vnderscheiden/Vnde he
hefft de Jartide vnde Vyrdage also
geordent/ He hefft etlike vtherwelt
vnnde gehilliget vor andern dagen.
Gelick alse alle Minschen van der
erde/ vnd Adam van dem Staue ge
schapen ys / vnnde doch de HERRE
se vnderscheden hefft/na syner man-
nichuoldigen Wysheit/ vnde hefft
mannigerleye wyse manck en geor-
dent/ Etlike hefft he gesegent/ vor-
höget

höget vnde tho synem denste geuördert. Etlike auerst hefft he vorfloket vnde vorneddert/ vnd van erem Stade gestörtet. Wente se sint ynn syner Handt/ gelick alse de Leem yn des Pötters Handt / He maket alle syne wercke/ wo idt em behaget. Also sint ock de Minschē yn der Handt des/ de en gemaket hefft/ vnde gyfft einem yzliken / alse ydt em gudtdünckt. Roma. 9. c.

Also ys dat Gude yegen dat Böse/ vnde dat Lēuendt yegen den Dodt/ vnnde de Godtfruchtige yegen den Godtlosen/ geordent. Also see an alle werck des Allerhögesten. So sint stedes twe yegen twe/ vnde ein yegen dat ander geordent. In allē wercken Gades/ sint stets twe jegen einander. 2. Corin. 6. c.

Jck bin de leste vpgewaket/ alse ein de ym Harueste na lest/ vnd Godt hefft my den Segen darthō gegeuen/ dat ick myne Parse ock vul gemaket hebbe/ gelick alse jm vullen Harweste. Sehet / wo dat ick nicht vor my gearbeidet hebbe / sunder vor alle/ de gerne leren wolden. D (Lest(Jck hebbe ein gudt Antwertgegeuē/ vp solcker Narren ynrede/ vam hilligē dage etc. Supra. 24. b.

Horcket

Horcket my gy groten Heren/ vnnde gy Regenten ym Volcke/ nemet ydt tho herten. Lath dem Sône/ der Frouwen/ dem Broder/ dem Fründe nene macht auer dy/ dewile dat du lëuest/ vnde auergiff nemande dyne güder. Vp dat ydt dy nicht ruwe/ vnde môtest se darumme bidden. Dewyle dat du lëuest/ vñ einen athem hefft/ so vndergiff dy nenem andern Minschen. Idt ys beter/ dat dyne Kinder dyner bedaruen/ denn dat du en môtest ynn de hende seen. Blyff du de Auerste yn dynen Güdern/ vnde lath dy dyne Ere nicht nemen/ wenn dyn ende kumpt/ dat du dar van most/ als denne dele dyn Erue vth.

Bliff ein Here dyner güder/ vnd kinder.

Dem Esel hört syn voder/ de Geissel vnde last/ Also dem Knechte syn Brodt/ straffe vnnde arbeit. Holdt den Knecht thom arbeide/ so hefftu rouwe vor em/ Letstu en ledich ghan/ so wil he ein Jüncker syn. Dat Jock vnde de Stricke bögen den Hals/ Einen bösen Knecht/

E Wo men dat Gesinde holden schöle.

stöcke vnde knüppel. Driff en thom arbeyde / dat he nicht leddich gha. Leddich ganck leret vele quades. Legge em arbeit vp / de einem knechte behört / Horcket he denn nicht / so sette en yn den staken. Doch legge nenem tho vele vp / vnnde holt mate yn allen dingen.

Heffstu einen Knecht / so handthaue en gelick alse dy sulvest / Wente wol em wat deit / de meinet dyn lyff vnde dat lëuent. Heffstu einen Knecht / so lath en holden gerade alse werestu ‡ yegenwardich / Wente du bedarvest syner / gelick alse dynes eg:n Lëuendes. Supra. 7. c.

‡ (Werestu yegenwardich) Dat dat ander Gesinde syn wordt / gelick alse dynen beuël / holden möthe.

Höldestu en auerst nicht wol / dat he sick vpmaket / vnnde van dy löppet / Wor wultu en wedder sökken?

Dat XXXIIII. Capit.

Dröme sint bedrechlick.

VNwise Lüde bedregen sick sulvest/mit dörlikem höpen/Vnde Narren vorlathen sick vp Dröme.

Wol vp Dröme achtet/de gript na dem Schëmen/ Vnnde wil den Windt vangen.

Dröme sint nichtes anders/deñ Bilde ane wesent.

Wat * vnreine ys/ wo kan dat reine syn? Vnnde wat valsch ys/wo kan dat wahr syn.

* (Vnreine) De Dröme sint valsch vnde vnreine. Wat scholden se denn hilligen edder gudt maken.

Egen Wyssegginge/vnde düdinge vnd Dröme/sint nichtes/Vnde maken einem doch sware gedancken.

B Vnde wo se nicht kamen dorch jngeuinge des Allerhögestē/so hold dar nichtes van/ Wente Dröme bedregen vele Lüde/vnnde ydt feylet den/de darup buwen.

Men

Men bedarff nener † Lögene dartho/ dat men dat Gebod holde/ Vnnde men hefft genoch am worde Gades/ wenn menn recht leren wil.

† (Lögene) Du dörueſt de Dröme nicht fragen / wat gudt ſy tho donde / Du hefſt Gades wordt.

Ein wolgeöuet Man vorſteit vele / vnnde ein wol eruaren Man/ kan van wisheit reden. Wol auerſt nicht geöuet js/ de vorſteit weinich/ vnde de errenden Geiſte/ richten vele böſes an.

Do ick noch ym erdome was/ konde ick vele lerendes/ Vnnde was ſo gelert / dat ick ydt nicht alle ſeggen konde/ Vnde bin vaken yn vare des Dodes darauer gekamen / beth dat ick dar van vorlöſet worden bin. Nu ſehe ick / dat de Godtfruchtigen den rechten Geiſt hebben/ Wente er häpen ſteit vp deme / de en helpen kan.

C Wol Godt fruchtet / de wert geredet vth aller nodt.

Wol den HERRN fruchtet/ de dörff ſick nergen vör vorſchre-

cken / noch entsetten / Wente he ys syne thouorsicht.

Wol deme / de den HERRN fruchtet / Worup vorleth he sick: Wol ys syn trotz: De ogen des HERRN seen vp de / de en leff hebben / D He ys ein weldich Beschütter / eine grote Sterckede / ein Vordecke wed der de hitte / Eine hütte wedder den heten Middach / Ein Behöder wed der dat strukelent / Eine hülpe wedder den Vall. De dat herte vorfröwet / vnnde dat Angesichte frölick maket / vnde gifft gesundtheit / dat lëuent / vnde den Segen.

Dat XXXV. Capittel.

A Wol van vnrechtuerdigē Gude offert / des offer js ein spot. Auerst sodan spot der Godtlosen / behaget Gade nichtes aueral. De Gauen der Godtlosen / behagen dem Allerhögesten gar nichtes / Vnde Sünde laten sick mit velem offerende nicht vorsönen.

Prouer. 21. d. Vnrechtuer / dich Gudt. God: wert mit offeren / de nicht vorsönet / Sunder mit eine vnschüldigen lëuende. Prouer. 15. a.

Wol

Wol van des Armen gude offert/ de deit euen/ alse de den Söne vor des Vaders ogen schlachtet.

De Arme hefft nichtes/ denn ein weinich Brodes/ Wol en darumme bringet/ de ys ein Mörder.

Wol einem syne Neringe nimpt/ De dödet synen Negesten. Deute. 24.c.

Wol dem Arbeider syn Lohn nicht gifft/ De ys ein Blodthundt. Supra. 7.c.

Wenn ein † buwet/ vnd datsulue wedderumme thobreckt/ Wat hefft de dar mẽr van/ denn arbeidt?

† (Buwet) Se willen offern vnde fram syn/ vnnde lathen doch nicht aff/ van den Sünden/ Dat hett tholike buwen vnde breken/ tholike bẽden vnde flöken.

Wenn ein bẽdet/ vnde wedderumme floket/ Wo schal den de HERE erhören?

Wol sick wasschet/ wenn he einen Doden angerört hefft/ vnd rört en wedder an/ wat helpet dem syn wasschent? Also ys de Minsche de vor syne Sünde vastet/ vnde sündi- Nume. 19.b.

 get

get yümmer wedder. Wol schal des Gebedt erhören/ vnnde wat helpet em syn vastent?

1. Petri. 2. d.

B

Gades Gebodt holden/ dat ys ein ryke Offer. Gades Gebodt groth achten/ dat Offer helpet wol.

Jerem. 7. c.

Wol Gade dancket/ Dat ys ein recht Semmeloffer.

Wol Barmhertigheit döet/ Dat ys dat rechte Danckoffer.

Philip. 4. c.

Affslaten van den sünden/ dat ys ein Gades denst/ de dem HERRN behaget. Vnde vphören vnrecht tho donde/ dat is ein recht Söneoffer.

Du schalt auerst darumme nicht leddich vor dem HERRN erschynen/ Wente solckes moth men ock don/ vmme Gades Gebades willen.

Exodi. 23. b. 34. c. (Nicht leddich) Gelick alse se seggē/ Helpen de guden wercke nichtes/ So wille wy nichtes don/ Wor to schölen vns den de Papen?

Des rechtuerdigen offer maket dat Altar ryke/ vnde syn röke ys söte vor dem Allerhögesten. Des Rechtuerdigen Offer is angeneme/ vnde dessuluen wert nümmermehr vorgeten.

Giff

Giff Gade syne Ere mit frölíken ogen / Vnnde dyne Erstlinge / ane allen feyl. 2. Corin. 9. d.

Wat du giffst / dat giff gerne / Vnd hillige dyne Teinden frölíken. (Giffst) Den Presteren vnd Leuiten.

Giff dem Allerhögesten / darna alse he jdt dy beschert hefft / Vnd wat dyne Handt vormach / dat gyff mit frölíken ogen. Wente de HERE / de ein Vorgelder ys / wert ydt dy söuenvoldich vorgelden. Tobie. 4. b. C

Make nene stümperye van dyner Gaue / Wente yd ys nicht angeneme. Söke nen Vordeel / wenn du Offeren schalt / Wente de HERE ys ein Wreker / Vnd vor em gelt nen anseent der Personen. He helpet den Armen / vnde sůt nene Personen an / vnde he höret dat Gebedt des beledigeden. He vorachtet des Weysen gebedt nicht / noch der Wedewen / wenn se klaget. Leuit. 22. c. Deute. 15. d. Deute. 10. d. Roma. 2. b. Exod. 3. b.

De tranen der Wedewen / fleten wol de wangen heraff / Se Schrien auerst vpwerts / wedder denn / de se heruth drenget. Dat Gebedt der Armen / Elenden / vñ Wedewen er höret Godt.

Wol Gade denet mit lust/ de ys angeneme/ Vnde syn Gebedt reicket beth yn de wulcken.

Dat Gebedt der Elenden/ drenget dorch de wulcken/ vñ leth nicht aff/ beth dat ydt hentho kame/ Vnde hörет nicht vp/ bet dat de Allerhögeste daryn see. Vnde de HERE wert recht richten vnde straffen/ vñ ydt nicht vortehen/ noch jn de lenge lyden. Beth dat he den Vnbarmhertigen de Lenden thoschla/ vnde sick an solcken Lüden wreke/ vnde vordelge alle de/ de yenne beledigen/ vnde de gewalt der Vnrechtuerdigen störte. Vnde geue einem yzliken na synen wercken/ vnde lone en/ alse se ydt vordenet hebben. Vnde wreke syn volck/ vnde vorfröwe se mit syner Barmhertigheit.

Dat ropent der Elenden kumpt vor Godt. Treno. 3. d. Acto. 10. a.

Gelick alse de regen tho rechter tidt kumpt/ went dröge ys/ Also kumpt de Barmhertigheit ock jn der nodt/ tho rechter tydt.

Dat XXXVI. Capit.

HERE

HERE Almechtige Godt/Vorbarme dy vnser/vnd see daryn/vnde vorschrecke alle Völcker. Heue dyne Handt vp/auer de Frömden/dat se dyne macht seen. Gelick alse du vor eren ogē gehilliget werst by vnns/Also ertöge dy herliken anen/vor vnsen ogen. Vp dat se erkennen / gelick alse wy erkennen / dat dar nen ander Godt sy/deñ du HEre allene. Do nye Teicken vnnde nye Wunder/Bewyss dyne Handt vnd dynen rechten Arm herliken. Erwecke de grimmicheit / vnnde geet den torne vth / Ryth den Wedersaker henwech/ vnde thoknirsche den Viendt/Vnde snelle dy darmede/vnde dencke an dynen Eedt / vp dat men dyne Wunderdadt pryse. De torne des vürs/möte vorteren/ de so seker lēuen/Vnde de dynem Volcke leydt don/möthen yo vnmekamen. Thogrüse den Kop der Förſten / de vns Vyendt sint/ vnde seggen: Wy sint ydr allene.

A

Ein Gebedt dat Got möge erkant vñ den Vienden gestüret werden.
Jerem.10.d.

(Allene) Godt ys nichtes.

Vorsammele alle stamme Ja-

B

cob/ vnde lath se dyn Erue syn/ gelick alse van anbeginne. Vorbarme dy dynes Volckes/ dat van dy den
• Exod. 4. f. Namen hefft/ vnd des Jsraels/ des du nömest dynen ersten Söne. Vor-
2. Para. 6. g. barme dy der Stadt Jerusalem dar dyn Hilligedom js/ vnde dar du wanest. Richte Zion wedder an/ dat darsuluest dyn Wordt wedder vpgha/ dat dyn Ere ym Volcke groth werde. Bewyss dy yegen de/ de van anbeginne dyn Egendom gewest sint/ Vnde voruülle de Wysseggingе/ de yn dynem Namen vorkündiget sint. Vorgelde den/ de vp dy wachten/ vp dat dyne Propheten warhafftich befunden werden. Erhöre HEre dat Gebedt/ der/ de dy anropē/ na dem Segen Aaron/ auer dyn Volck. Vp dat alle/ de vp Erden wanen/ erkennen/ dat du HERE de ewige Godt bist.

(Segen Aarō) Alse Nume. 6. steith/ Dat se dat Volck scholden Segenen yn Gades Namen.

Dat XXXVII. Capit.

ALle Buck nimpt allerley Spyse tho sick/ Doch ys eine Spyse beter/ denn de ander. Ge-

Gelick alse de Tunge dat Wiltbrät smecket/Also mercket ein Vorstendich Herte/ de valschen wörde. 1. Corin. 2. b.

Ein hinderlistich Minsche kan einen yn ein Vngelücke bringen/Auerst ein de eruaren ys/wet sick daruör tho höndende.

De Mömen hebben alle Söns leff/ Vnnde eine Dochter geredt doch vnderwylen beth/ den de Söne.

Eine schöne Frouwe vorfröuwet eren Man/Vnd ein Man hefft nicht leuers/Wo se darthо fründtlick vnnde fram ys/So vindet men des Mans geliken nicht. Loff einer dögentsamē Frouwen.

Wol eine Hussfrouwe hefft/ de bringet syn Gudt yn radt/ Vnde hefft einen truwen hülper/ vnde eine Süle/ der he sick trösten kan.

Wor nen Thuen ys/dar wert dat Gudt vorwöstet. Vnde wor nene Hussfrouwe ys/ dar gheit ydt dem Huswerde/ gerade alse ginge he erre.

Gelick

Gelick alse men einem Straten röuer nicht vortruwet de van einer Stadt thor andern schlicket. Also truwet men ock einem Manne nicht/ de nen Nest hefft/ Vnde thor Herberge tehen moth/ wor he sick vorspadet.

Ein yder Fründt spreckt wol:

B Jck bin ock fründ/ Auerst etlike sint
Fründe. allene/ mit dem namen Fründe.

Wenn sick Fründe vndereinander viendt werden/ So blifft de gram/ beth yn den Dodt.

De Werlt is vull valscheit.

Och wor kumpt doch dat böse dinck her/ Dat alle de Werlt so vull valscheit ys?

Went dem Fründe wol gheit/ so fröuwen se sick mit em/ Went em auerst öuel gheit/ so werden se syne Vyende. Se truren mit em/ vmme des Bukes willen/ Auerst wenn de nodt her gheit/ so holden se sick tom Schilde.

(Schilde) Wor se seker heit vñ güst weten/ ydt sy mit Gade edder nicht.

Vorgett dynes Fründes nicht/ wenn du frölick bist/ Vnnde dencke an en/ wenn du Rike werst.

Ein

Truwen Radt / schalmen by Godfruchtigen Lüden söken Supra. 8. c. 9. c.

Ein yeder Radtgeuer / wil raden / Auerst etlike radē to erem egen nütte. Darumme hödt dy vor den Reden / Bedencke thouörne / efft yd gudt sy. Wente he dencket vellichte sick suluest tho radende / vnnde wilt dy wagen laten / vnnde spreckt: Du syst vp der rechten Bane. Vnde he steit likewol wedder dy / vnde mercket darup / wo ydt geraden wil.

Holdt nenen Radt mit deme / C
de einen archwan tho dy hefft / Vnde nim nicht tho rade / de dy nyden.

Gelick alse wenn du eine Frouwe vmme rad frageſt / Wo men erer Vyendinnen fründtlick syn schöle: Edder einen vortzageden / wo men Krygen schöle: Edder einen Kopman / wo hoch he dyne whare / jegen syne / achten wille: Edder einen Köper / wo düre du se geuen schölest: Edder einen Nydeschen / wo men wol don: Edder einen Vnbarmhertigen / wo men gnade bewysen schöle: Edder einen Vulen / van grotem arbeide: Edder einen Dachlöner / de

nergen

nergen beseten ys/wo men nicht vth dem arbeyde ghan schöle: Edder einen tragen Husknecht/van velen geschefften?

Sölcke Lüde nym nicht tho Rade/Sunder holdt dy stedes tho Godfruchtigen Lüden/de du weist dat se Gades Gebot holden. De gesinnet sint alse du bist/de medelidinge mit dy hebben/wo du strukelst. Vnd bliff by erem Rade/Wente du werst nenen truwern Radt vinden. Vnde solcker ein/kan vaken wat beterseen/denn söuen Wechters/de bauen vp der Warde sitten. ✝ Doch yn dem allen/röp ock denn Allerhögesten an/dat he dyn dönt wol gelingen/vnde nicht feilen lathe.

✝ (Doch) Idt ys nicht genoch/guden Radt hebben/Godt moth ock gelücke dartho geuen. Süs gheit ydt doch nicht vorth. Wente he wil ock mede syn/vnde angeropen werden/Dat ys/Ane dat Gebedt/ys gudt Radt/egen Radt/Dat heten egen anschlege/de den Kreuetes ghanck ghaen/Dat sint se/de vele Raden/vnnde hebben doch de Gnade dar nicht tho.

Ehr du

Ehr du wat anheuest/ so frage thou ôrn/ Vnde ehr du wat deist/ so nym Radt dartho. Wente wor men wat nyes vôr hefft/ dar mot der veere ein kamen/ Dat jdt gudt edder bôse werde/ dat Lêuent edder de Dodt daruth volge/ Vnnde dith alle/ regert alle tidt de Tunge.

Mannich ys wol geschicket/ ander Lûden tho radende/ Vnde ys sick sulvest nichtes nütte.

Mannich wil klôckliken raden/ vnde men hôret en doch nicht gerne/ vñ blifft ein bêdeler/ Wente he hefft vam HERRN de gnade dar nicht tho/ vnde ys nene Wysheit yn em.

Mannich ys Wyss dorch leger: eruaringe/ De schaffet mit synem Rade nütte/ vnde dreppet ydt. Welckere recht Wyssy.

Ein wyss Man kan syn Volck leren/ Vnde schaffet mit synem Rade nütte/ vnde dreppet ydt.

Ein wiss Man wert hoch gelauet/ Vnde alle de en seen/ prysen en.

Ein yder hefft eine bestemmede tidt tho lêuende/ Auerst Jsraels tid hefft nenen tall.

Ein

Ein wyss Man hefft by synen Lüden ein groth anseent/ Vnde syn name blifft ewichlick.

Dat XXXVIII. Cap.

Vormaninge thor mesticheit. 1. Corin. 6. c. 10.

MYn Kindt/ pröue wat dynem Lyue gesundt ys/ Vnde süe/ wat em vngesunt ys/ dat giff em nicht. Wente allerleye denet nicht ydermanne/ So mach ock jederman nicht allerleye.

Supra. 31. b.

Auerlade dy nicht mit allerley nütliker Spyse/ vnnde ett nicht thogyrigen. Wente vele Ethen maket kranck/ vnnde ein vnsadich Ether/ kricht dat knipent.

Vele hebben sick tho Dode gegeten/ Wol auerst metigen ett/ de lëuet deste lenger.

Den Arsten schal men eeren.

Eere den Arsten mit gebörliker voreeringe/ vp dat du en hebbest tor nodt. Wente de HERE hefft en geschapen/ Vnnde de Arstedye kumpt van dem Allerhögesten/ vnde Könninge

ninge eeren en. De Kunst der Arsten vorhöget en/ vnnde maket en groth by Förſten vnde Heren.

De HERE leth de Arstedye vth der Erden wassen/ Vnd ein vornufftich Minsche vorachtet se nicht Wardt doch dat bitter water söte/ van einem holte/ Vp dat men syne krafft erkennen scholde. Vnnde he hefft solcke kunst den Minschen gegeuen/ Vp dat he gepryset wörde jn synen Wunderdaden. Dar helet he mede/ vnde vordrifft de smerte/ vnde de Apteker maket dar Arstedye van. Summa: Gades wercke kan men nicht alle vortellen/ Vnnde he gifft allent wat gudt ys vp Erden.

Arstedye schal men nicht vorachten. Exodi. 15. d. 4. Reg. 4. e.

Myn Kindt/ wenn du kranck biſt/ ſo vorachte dith nicht/ Sunder bidde den HEREN/ ſo wert he dy geſundt maken. ✻ Lath aff van der Sünde/ vnde make dyne Hende vnſtrafflick/ vñ reinige dyn herte van aller miſſedadt. Offer ſöten Röke/ vnnde Semmel thom Denckoffer/ Vnde giff ein vett Offer/ gerade alſe mö-

✻ (Lath aff) Erſtlikē werde fraem/ Thom anderen/ lath vordy bidden/ Thom drüddē bruke denne des Arstē. Eſaie. 38. a. 2. Para. 10. c.

se mötestu dar van. Darna lath den Arsten tho dy kamen / Wente de HERE hefft en geschapen / vnnde lath en nicht van dy / dewyle dat du syner doch bedarfst.

De stunde kan kamen / dat dem Krancken allene dorch * yenne gehulpen werde / wenn se den HEren bidden / dat jdt mit em beter werde / vnde gesundtheit kriege / lenger tho lëuende.

* (Jenne) Bëdent helpet mehr denn Arstedyent / Vnde de Prester deit mër / denn de Arste / Auerst men ys nicht gerne frām / Darumme achtet men des bëdendes vnnde der Prester weiniger.

Wol vor synem Schepper sündiget / De moth den Arsten ynn de hende kamen.

C Doden bewenen.

Myn Kindt / Wenn ein steruet / so bewene en / vnde klage / gerade alse sy dy groth leydt gescheen / Vnde bewynde synen Lycham gebörliker wyse / vnde bestedige en eerliken tho graue. Du schalt bitterliken wenen / vnde

vnde van herten bedröuet syn/vnde leydt dragen / darna alse he geweest ys / thom aller weinigesten ein dach edder thwe / Vp dat men nicht öuel van dy reden möge. Vnnde tröste dy ock wedder/dat du nicht trurich werdest. Wente van trurende kumpt de Dodt / Vnnde des herten trurichеit swecket de kreffte.

Supra. 22.b
1.Tessa. 4.b.

prouer.12.b.
17.d.
Supra.30.c.

Truicheit vnde Armoth deit dem herten wee jn der anuechtinge/ vnde auertret.

(Auertret) Holdt nene mathe.

Lath de Truricheit nicht ynn dyn herte/sunder schlase van dy. Vnde dencke an den ende/vnde vorgett des nicht/ Wente dar js nen wedderkament/Idt helpet em nicht/ vnde du deist dy schaden. Dencke an en/gelick alse he gestoruen js/so mostu ock sterуen / Gystern was ydt an my/ Hüden ysset an dy.

(An den ende) Gelick alse Dauid dede/auer synē Kinde/vnde sprack / Ick moth to em/ Idt kumpt nicht wedder etc. Mihi heri/hodie tibi. Gistern was ydt an my/ Hüden ysset an dy.

Dewyle dat de Dode nu yn der Rouwe licht / So höre ock vp syner tho denckende. Vnde tröste dy wedder auer em / na demmale syn Geist van hyr gescheden ys.

Dat XXXIX. Capit.

A Ein yeder schal vp syne Esschinge wachten.

WOl de Schrifft leren schal/ de kan nenes andern arbeydes waren. Vnd wene men leren schal/ de moth sůs nichtes tho dönde hebben. Wo kan de der Lere waren de dar plögen moth/ vnd de gerne de Ossen mit der swepen drysst/ vnde mit der geliken wercke vnmegeit/ vnd weth nichtes/ sunder van Ossen to redende? He moth dencken wo he Ackern schöle/ vñ moth spade vnde froe/ den Köyen voder geuen.

Ackerman.

Timmermã.

Also ock de Snytkers/ vnnde Timmerlůde/ de dach vnd nacht arbeiden/ vnnde snyden Bildewerck/ vnnde don vlyth/ mannigerleye arbeidt tho makende. De möthen dencken/ dat ydt recht werde/ vnde froe vnnde spade darauer syn/ dat se ydt vullenbringen.

B Schmedt.

Also ein Smedt/ de moth by synem Anbolte syn/ vnde synes smedendes waren/ vnd wert math vam

vůre/

vüre/ vnnde arbeydet sick möde vor der Ese. Dat hamerent schleit em de oren vull/ vnnde süth darup/ wo he dat werck recht make/ Vnnde moth dencken/ wo he ydt rede make/ vnde froe vnde spade darauer syn/ dat he ydt syn vth arbeyde.

Also ein Pötter/ de moth by sy- pötter.
nem arbeyde syn/ vnde de Schyuen mit synen Vöten vmme driuen/ vñ moth yümmer mit sorgen syn werck maken/ Vnd hefft syn gewisse dachwerck. He moth mit synen Armen vth dem Leme syn Vatt formeren/ vnde moth sick möde tho synen Vöten bucken. He moth dencken/ wo he ydt syn gleysüre/ vnd froe vnde spade den Auen vegen.

Desse alle trösten syck eres C
Handtwerckes. Vnde ein yeder beflytiget sick/ dat he synē arbeit könne. Men kan erer yn der Stadt nicht entberen. Auerst men kan se nergen hen schicken. Se können der Ampte ock nicht waren/ noch yn der Gemene regeren. Se können den vorstand

nicht hebben/ de Schrifft tho lerende/ noch dat Recht vnde de Gerechticheit tho predigende. Se kömen de Spröke nicht lesen/ Sunder möthen der tydtliken Neringe warnemen/ vnde dencken nicht wyder/ den wat se mit erem Arbeyde gewinnen mögen.

Wol sick auerst darthо geuen schal/ dat he dat Gesette des Allerhögesten lere/ de moth de Wysheit aller Olden voruorschen/ vnd jn den Propheten studeren. He moth de Geschefftе der benömeden Lüde mercken/ vnd densuluen na dencken/ wat se bedüden vnnde leren/ He moth de geistliken Spröke leren/ vnnde sick ynn den depen Reden öuen. De kan denne den Förſten denen/ vnnde by den Heren syn. He kan sick vorschicken laten/ jn frömde Lande/ Wente he hefft vorsocht/ wat by den Lüden docht edder nicht. Vnd dencket/ wo he froe vpsta/ den HEEREN tho sökende/ de en geschapen hefft/ vnde bedet vor dem Allerhögesten.

(Lere) Ein Parner edder Predeker schal studeren/ vnde yn allerley Künsten/ sick öuē So gifft em Got ock vorstaut. Auerst den losen papen vñ Buckdenern/ gifft he nichtes.

He deit

He deit synen Mundt fryg vp/vnde bědet/vor des gantzē volckes sünde.

Vnde wenn denne de HERE also vorsönet ys/so gifft he em den Geist der Wyssheit rickliken/dat he wisen Rädt vnd Lere weldichliken geuen kan/Dar he dem HEREN vör dancket yn synem Geběde. Vnde de HERE gifft Gnade dartho/dat syn Rädt vnde Lere vort ghan/Vnd betrachtet jdt thouörne by sick suluest. Darna secht he synen Rädt vnde Lere heruth/vnde bewiset ydt mit der hilligen Schrifft. Vnd vele vorwunderen sick syner Wyssheit/ vnd se wert nümmerměr vndergän. Syner wert nümmerměr vorgeten/vnde syn name blifft yümmer vnde yümmer. Wat he geleret hefft/dat wert men wyder predigen/vnde de Gemene wert en rhömen/Dewyle dat he lěuet/hefft he einen gröttern namen/denn ander dusent/Vnd na synem dode/blifft em desulue name.

D

Infra.44.b.

Dat XL. Capittel.

A Eine vormaninge to Gades laue / vñ vorwunderinge syner wercke.

Ick hebbe noch wat mêr tho seggende / Wente ick bin gelick als ein vull Maen. Horcket my / gy hilligen Kinder / vnde wasset gelick alse de Rosen an den Bêken geplantet / vnde geuet sôten Rôke van juw gelick alse Wyrock. Blôyet alse de Lilien vnde rûket wol. Singet lôfflîken / vnde lauet den HEREN yn alle synen Wercken / pryset synen Namen herlîken / Danckt em vnde lauet en mit singende vnde klingende / vnde spreket also ym danckende.

Gades wercke schal men prysen vnde lauen.

B Genesis. 1. d. Marci. 7. d.

Alle wercke des HEREN sint seer gudt / Vnde wat he gebûth / dat geschûth tho rechter tidt / Vnd men dôrue nicht seggen: Wat schal dat? Wente tho erer tydt kamen se gerade alse gewündschet. Gelick alse do dorch syn Gebodt / dat Water stunt alse Mûren / vnde dorch syn wordt de Water stünden / gerade alse weren se wor in geuatet. Wente wat he dorch syn Gebodt schaffet / dat ys lefflick / vnde men darff auer nen gebreck klagen / na syner hülpe.

(Stundt) Alse im Roden Meere vnd Jordane / geschein ys / Exo. 14. e Josue. 3. 4.

Aller

Aller Minschen wercke sint vor em/vnde vor synen ogen ys nichtes vorborgen. He sůt alle dinck/ van dem anbeginne der Werlt/beth an den ende der Werlt/ vnnde vor em ys nen dinck nye. Men darff nicht seggen: Wat schal dat? Wente he hefft ein ytzlick geschapen/dat yd wor tho denen schal.

Wente syn Segen flůth darher gelick alse ein Water/vnd drencket de Erde alse ein Syndtflöth. Wedderumme/syn Thorne dreppet de Heiden/ Gerade alse wenn he ein Waterryck Landt vordrögen leth.

Syn dönth ys by den Hilligen recht/ Auerst de Godtlosen stöten sick daran. Allent wat van anbeginne geschapen ys/dat ys den Framen gudt/Auerst den Godtlosen schedelick. C Roma. 8. d.

De Minsche bedarff tho synem lěuende/Water/Vůr/Jsern/Solt Meel/Honnich/Melck/Wyn/Olie vñ Kleder. Solckes alle kumpt den framen tho gude/ vnd den Godtlosen tho schaden. Alle dinck sint vā Godt den gelöuigē tho gude geschapen. 1. Timo. 4. a.

Ock sint de Winde ein deels thor wrake geschapen/ vnd dorch er storment don se schaden. Vnde wen de Straffe kamen schal/ so brusen se/ vnd richten den Torne vth/ des/ de se geschapen hefft.

Infra. e.

Vür/ Hagel/ de Hunger vnde de Dodt/ solcke alle sint thor wrake geschapen. De wildē Deerte/ Scorpien Slangen/ vnd dat Swerdt/ sint ock tor Wrake geschapen/ de Godlosen tho vorderuende. Mit frōwden don se syn beueel/ vnd sint bereit/ wor he erer tho bedarff vp erden/ vnd wenn de stunde kumpt/ so latē se nicht aff.

Alle wercke Gades sint gudt. Gene. 1. d.

Dat ysset/ dat ick anhōff vnde dachte tho schryuende/ nōmliken. Dat alle wercke des HERren gudt sint/ vnnde ein ytzlick tho syner tydt nütte ys/ dat men nicht seggen dörue/ Se sint nicht alle gut. Wente ein ytzlick ys tho syner tidt kōstlick. Darumme schal men den Namen des HERN lauen vnd dancken/ mit dem Herten vnde munde.

Idt ys ein elende jamerlick dinck vmme

vmme aller Minschen Lěuent/ van Moder lyue an/ bett dat se jn de Erde begrauen werden / de vnser aller Moder ys. Dar ys jůmmer/ Sorge/ Fruchte/ häpene/ vnd thom latesten de Dodt. So wol by deme/ de yn hogen Eren sitt/ alse by dem aller ringesten vp erden. So wol by deme/ de dar Siden vñ eine krone drecht/ alse by deme/ de eine graue Wennecke anne hefft. Dar ys jůmmer Torne/ Jůer/ Wedderwerdicheit/ vnfrede vñ Dodes vare/ Nydt vnde Hader.

(Sorge) vnd dat thokamende Lěuent.

(Torne) Jegen vnde manck den Lůden yn dessem Lěuende.

Vnde wenn ein des nachtes vp synem Bedde rouwen vnnde slapen schal/ So vallē einem mannigerley gedancken jn/ Wenn he rede ein wenich rouwet/ so ysset doch nichtes/ Wente he vorschrecket ym drome/ gerade alse sege he de Viende kamē. Vnde wenn he vpwaket/ vnde sůth dat he seker ys/ so ys em/ alse de vth der slachtinge gekamen ys/ vnde ys vtermatē fro/ dat de fruchte nichtes gewesen js. Solckes wedderuaret allem flesche/ beide den Minschen vñ dem

dem Vee/Auerst den Godtlosen söuen mal mehr.

Supra.c. Mordt/Blodtuorgetinge/Hader/dat Swerdt/Vngelücke/Hunger/Vorderff vnde Plage/Solckes alle ys geordent wedder de Godtlosen/Wente vmme erent willen/moste ock de Syndtfloth kamen.

Gene.7.d.

Dat XLI. Capittel.

A

Gene. 3. d. Eccle. 1.b. Infra.4.a.

ALlēt wat vth der erde kumpt/dat moth wedder to erde werden/Gelick alse alle Water/wedder ynt Meer fleten.

Alle Geschencke vnde vnrechtuerdich Gudt/möthen vnderghan/Auerst de Warheit blyfft ewichlick.

De Warheit blifft ewich.

Der Godtlosen Güder vordrögen gelick alse eine Bēke/Alse sick dat Donnerent vorthüt ym Regen.

Se sint frölick/so lange alse se Geschencke nemen/Auerst thom

latesten

latesten ghaen se doch tho grunde.

De Nakömelinge de Godtloſen / werden nene twyge krygen / vnde der vnrechtuerdigen Wörtel / ſteit vp einem bloten Velſe. Vnnde wenn ſe rede ſeer vucht vnnde am Water ſtünden / So werden ſe doch vthgeradet / ehr ſe ripe werden.

Wol don auerſt ys / alſe ein B
geſegent Garde / Vnde barmhertigheit blifft ewichlick.

Wol ſick mit ſynem Arbeyde erneret / vnnde leth ſick genögen / de Arbeide.
hefft ein fyn rouwſam lëuent / Dat 1. Timo. 6. b.
hett einen Schatt bauen alle Schatte vinden. Philip. 4. b.

Kinder tëlen / vnnde de Stadt betern / maket eine ewige gedechtenisſe. Auerſt eine eerlike Frouwe / mehr denn de beyderleye.

De Wyn vnnde dat Seydenſpel / vorfröwen dat herte / Auerſt de Wyſsheit ys leffliker / den de beyderleye.

Pypen

Pypen vnde Harpen luden wol/ Auerst eine fründtlike Rede beter/ denn de beyderley.

Dyn oge süth gerne wat lefflick vnnde schöne ys / Auerst eine gröne Sadt leuer/ denn de beyderleye.

Supra.25.b. Ein Fründt kumpt thom andern/ yn der nodt/ Auerst de Mann vnde Frouwe vele mehr.

C Ein Broder helpet dem andern yn der nodt / Auerst barmhertichеit helpet vele mehr.

Goldt vnde Süluer erholden einen Man/ Auerst vele mẽr ein gut Radt.

Gades fruchte. Gelt vnde Gudt maket modt/ Auerst vele mẽr de fruchte des HERN.

Dem fruchten des HERN entbrecket nichtes/ Vnde he bedarff nener Hülpe. De fruchte des HERN/ ys ein gesegent Garde/ vnd dar ys nichtes so schöne/ alse he ys.

Myn

Myn Kyndt/giff dy nicht vppet * Bedelendt/ Jdt ys beter steruen/ denn Bedelen. D

* (Bedelen) Dat sint de Tallörkenlickers / Sökedrüncke / vnnde Gernegeste/ De vulen Schelme/de nicht don willen.

Wol sick vp eines andern Disch vorleth / de dencket sick nicht mit Eeren to ernerende / Wente he mot sick vorsündigen vmme frömmeder Spise willen. Auerst ein vornufftich Minsche hödt sick dar vör. Bedelye smecket dem vnuorschemeden Munde wol / Auerst he wert thom latesten ein böse Febres dar van krigen.

(Vorsündigē) He moth hücheln/reden vnde lauen wat syn Herre wil.

O Dodt/wo bitter bistu/wenn ein Minsche an dy dencket/ de gude dage vnde genoch hefft / vnnde ane sorge lēuet. Vnde dem ydt wol gheit yn allen dingē / vnd noch wol ethen mach.

Vam Dode.

O Dodt/wo wol deistu by dem Nodtrofftigen/de dar swack vnnde oldt ys. De yn allen sorgen stecket/

vnde

vmnde nichtes beters tho hapende/ noch tho vorwachtende hefft.

Den Dodt schal men nicht fruchten. Gene.3.

Fruchte den Dodt nicht / dencke dat jdt also van dem HERRN geordent ys/ auer alle dat Flesch/ beyde der/ de vor dy gewesen sint/ vnde na dy kamen werden. Vnd wat weigerstu dy wedder Gades willen/ du lẽueſt tein/ hundert edder dusent jar Wente ym Dode fraget men nicht/ wo lange dat ein gelẽuet hebbe.

Dat XLII. Capittel.

A plage der Godtlosen.

DE Kinder der Godtlosen/ vnde de sick tho den Godtlosen gesellen / werden ydel Gruwel.

Supra.40.b

Der Godtlosen Kinder Erffgudt kumpt vmme/ Vnd ere Nakõmelinge mõthen vorachtet syn.

De Kinder mõthen klagen auer den Godtlosen Vader/ Wente vmme synent willen sint se vorachtet.

Wee juw

Wee juw Godtlosen/de gy des Allerhögesten Gesette vorlathen/ Gy lëuen edder steruen/ so sint gy vorfloket.

Gelick alse alle dat yenne/ dat vth der Erde kumpt/ wedderumme tho erde wert/ Also kamen de Godtlosen/ vth dem Floke thor vordöme nisse. Supra. 41. a.

Eines Minschen lydent mach hyr waren/ so lange alse he lëuet/ Auerst der Godlosen name moth vordelget werden/ Wente he docht nicht.

Süe tho/ dat du einen guden Namen beholdest/ De blifft gewisser/ denn dusent grote schatte Goldes. Wo eddel ein gudt gerüchte sy. Prouer. 22. a

Ein lëuent/ ydt sy so gudt alse jdt wil/ so waret ydt eine klene tidt/ Auerst ein gudt Name blifft ewichlick.

Myne Kinder/ Went juw wol gheit/ so seet tho/ vnd blyuet yn dem Fruchten Gades/ Worumme schëme gy Schemen.

me gy juw myner wörde: Men schémet sick vaken / dar men sick nicht schémen scholde / vnnde billiket vaken / dat men nicht billiken scholde.

Wol sick schémen schal.

Vader vnnde Moder schéme sick der Horye / Ein Förste vnde Here / der Lögen / Ein Richter vnnde Rädt / des Vnrechten / De Gemeine vnde dat Volck / des Vnhorsams / Ein Negeste vnd Fründt / leidt tho donde / Ein Naber des Stelendes. Schéme dy / dat du mit dynem Arme / vp dem Brode auer Disch lichst. Schéme dy / dat du öuel besteist ynn der Rekenschop / Vnde nicht danckest / wenn men dy gröthet. Schéme dy / na den Horen tho seende / vnnde dyn Angesichte van dynem Blodtfründe tho wendende. Schéme dy dat Erffdeel vnd Morgengaue tho entwendende / vnnde eines andern Frouwen tho begerende. Schéme dy / eines andern Maget tho begerende / vnd by erem Bedde tho stande. Sché-

Matth. 5. c

de. Schême dy/ dynem Fründe wat vôr tho werpende/ vnnde wenn du em wat giffst/ so vorwytt ydt em nicht. Supra. 18.c. 20.b.

Schême dy/ na tho seggende/ allent wat du gehôret heffst/ vnde tho apenbarende hemelike vortruwede Rede. Also schêmestu dy recht/ vnde werst allen Lûden leff vnnde werdt syn. Supra. 19.b.

Auerst desser stücke schême dy nicht/ vnde do vnme nemandes willen vnrecht/ Nômliken des Gesettes vnde Vorbundes des Allerhôgesten. Den Godtfruchtigen by rechte tho erholdende. Truwliken handeln/ jegen dem Negesten/ vnde Gesellen. Den Fründen dat Erffdeel tho thowendende. Vlitich syn/ rechte Mathe vnde Gewichte tho holdende. Tho freden syn/ du winnest vele edder weinich. Recht handeln/ mit tydtlikem Gude/ ynn kôpende

Inn dessen stücken/ schal sick nemandt schêmen.

vnnde vorköpende/De Kynder mit vlythe tho vnderwysen. Den bösen Knecht wol tho stüpen. Vor einem bösen Wiue/dat dyne wol bewaren. Wor vele tho grypendes ys/ alle dinck wol beschluten. Wat men en moth vnder de Hende geuen/ alle tellen vnd affwegen. Alle Vthgaue vnde Vpnement anschriuen. De Vnuorstendigen vnde Doren vnderwisen. Ock de gantz olden Lüde/dat se sick nicht mit den Jungen hadern. Also werstu ein recht wol geschicket Minsche/ vnde by allen Lüden gelauet.

Eine Dochter de noch vnberaden js/de maket dem Vader vele wakendes vnnde dat sorgent vor se/benimpt em vele schlapes. Dewyle dat se junck js/ dat se möchte vorolden. Edder wenn se einen Man kricht/ dat he er möchte gram werden. Edder dewyle dat se noch Junckfrouwe ys/dat se möchte geschendet/vnde yn des Vaders Huse Schwanger werden.

Sorge vor de Döchters

werden. Edder weñ se by dem Manne ys / dat se sick nicht recht holden möchte / edder he nene Kynder mit er hebben konde.

Wenn dyne Dochter nicht schẽm hafftich ys / so holdt se hart / Dat se dy nicht dynen Vyenden tho einem spotte make / vnde de gantze Stadt van dy segge. Vnnde du van einem ydern schande hören / vnnde dy vor allen Lüden schẽmen möthest. Supra. 26. b

Süe dy nicht vmme na schönen Minschen / vnnde wes nicht so gerne by den Frouwen: Wenthe gelick alse vth den kledern Mutten kamen / also kumpt van den Frouwen vele böses. Idt ys sekerer by einem bösen Manne tho syn / denn by einer fründtliken Frouwen / de einen tho hone vnnde spotte maket. Supra. 25. b.

Dat XLIII. Capittel.

A Gades wercke sint vnbegriplick

ICK wil nu prysen des HEREN wercke/ Vnnde vth der hilligen Schrifft syne Wercke vorkündigen/ alse ick se gelesen hebbe.

Sünne.

De Sünne gifft aller Werlt dat licht/ Vnd er Licht ys dat aller klareste licht.

Idt ys ock den Hilligen/ van dem HEREN noch nůwerle gegeuē/ dat se alle syne Wunder vthspreken könden/ Wente de Allmechtige HERE hefft se tho groth gemaket/ vnde alle dinck sint tho groth/ na erer werde tho lauende.

Job. 42. a. Isaie. 29. c.

He allene voruorschet de Affgrundt/ vnde der Minschen herte/ vnde weth wat se dencken. Wente de HERE weth alle dinck/ vnde süth/ tho welcker tydt ein ytzlick gescheen werde. He vorkündiget/ wat vorgangen vnd wat tho kümpstich ys/ vnde apenbart wat vorborgen

ys. He

ys. He vorsteit alle heimlicheit/vnde em ys nene sake vorborgen. He bewyset syne grothe Wysheit herliken/vnd he js van ewicheit beth tho ewicheit/ Men kan en noch grötter noch ringer maken/ vnde he bedarff nenes Rades.

Wo lefflick sint alle syne Werke/wo wol men kume ein vünckeken daruan erkennen kan. Se lëuen alle/vnde bliuen jümmer vnde jümmer/Vnde wor he erer tho bedarff/ dar sint se alle gehorsam. Dar sint jümmer twe yegen twe/ vnde ein jegen ein/ Vnde wat he maket/dar js nen feil anne/ Vnde hefft ein yßlick geordent/ wor tho ydt sunderlick nütte syn schal. B

Deuter.32.a.

Vnde wol kan sick syner Herlicheit sadt seen: Men sût syne Herlicheit an der mechtigen groten Högede/an dem hellen Firmament/vnde an dem schönen Hemmel.

Hemmel. Genesis. 1.2. psalm.9.a.

Sünne. Wenn de Sünne vpgheit/ so vorkündiget se den dach / Se ys ein Wunderwerck des allerhögestē. Jm Middage dröget se de Erde/ vnnde wolkan vor erer hitte blyuen: Se maket ydt heter den vele Auen/ vnde brendt de Berge / vnde blest ydel hitte van sick / vnde gifft solck einen hellen glantz van sick / dat se de ogen blendet. Dat moth ein groth Here syn/ de se gemaket hefft / vnde hefft se heten so snelle lopen.

Maen. Vnde de Maen moth yn der gantzen Werldt schynen / tho syner tidt/ vnd de Maente vnderscheden/ vñ dat jar vthdelen. Na dem Mane erkent men de Feste/ Jdt ys ein licht dat affnimpt/ vnd wedder tonimpt/ He maket den Maen/ He wasset vnde vorandert sick wunderliken.

Gene. 1. b.

Gene. 12. a.

Sternen. Ock lüchtet dat gantze Hemmelische Heer/ yn der högede am Firmamente/ vnde de hellen Sterne zi-

ren den

ren den Hemmel. Also hefft se de HERE yn der högede / heten de Werlt vorlüchten / Dorch Gades wordt holden se ere Ordeninge / vnde waken sick nicht möde.

Regesbags. Gene. 9. d.

Süe den Regensbagen an / vnde laue den / de en gemaket hefft / Wente he hefft seer schöne varwen.

Hemmel. Esaie. 40. c.

He hefft den Hemmel fyn rundt gemaket / Vnd de Handt des Allerhögesten / hefft en vthgebredet.

Snee. Donner. Blixem.

Dorch syn wordt valt ein groth Snee / Vnnde he leth ydt wunderliken dorch einander Blixemen / dat sick de Hemmel vpdeith / Vnnde de Wulcken sweuen / gelick alse de Vögele flegen. He maket dorch syne krafft de Wulcken dicke / dat dar Hagel heruth vallen / Syn donner vorschrecket de Erde / vnnde de Berge tzetern vor em.

Hagel.

Dorch synen willen weyet de

Südenwindt/ vnd Nordenwindt/
D Vnde gelick alse de Vögel flegen/ so
Windt. wenden sick de Winde/ vnde weyen den Snee dorch einander / Dat he sick tho hope werpet / gerade alse wenn sick de Houwsprincken nedder geuen. He ys so witt / dat he de ogen blendet / vnnde dat herte moth sick vorwundern / solck eines selsen Regens.

He strouwet den Ripen vp de
Rype. Erde/ gelick alse Solt / Vnde went früst/ so werden Jsstacken / alse de spitzen an den Stöcken. Vnde wenn de kolde Norden windt weyet / so
Jss. wert dat Water tho Jse. Wor water ys/ dar weyet he auer her / Vnde thůt dem Water gerade ein Harnisch an. He vorderuet de Geberchte/ vnde vorbrent de Wöstenye/ vnde vordörret allent wat grön js/ gelick alse ein Vůr. Dar yegen helpet ein dicke Neuel/ vnde ein Douw/ na der hitte / de vorquicket alle dinck wedder.

Dorch

Dorch syn wort / wehret he dem Meere / dat jdt nicht vthrite / Vnde hefft dar Jnsulen yngesettet. Meer.

De vp dat Meer varen / de seggen van syner varlicheit / vnd de wy jot hören / vorwunderē vns. Darsulvest sint selsen Wunder / mannigerley Deerte vnde Waluische / dorch desuluen schepet men hen. Wunder ym Meere.

Summa / Dorch syn wordt bestreit alle dinck. Wenn wy rede vele seggen / so könne wy ydt doch nicht affreicken. Kortliken: He ysset gar / Wenn wy rede alle dinck hoch rhömen wat ys dat: He ys doch noch vele höger / denn alle syne wercke. De HERE ys vnuthsprecklick groth / vnde syne macht ys wunderlick. Lauet vnde Pryset den HERRN / so hoch alse gy vormögen / he ys doch noch höger. Pryset en vth allen krefften / vñ latet nicht aff / Noch werde gy ydt nicht affreicken. Wol hefft en gesehen / dat he van em seggen könne: E Psalm. 96. a. Psalm. 106. a

Wol

Wol kan en so hoch prysen/ alse he ys: Wy seen syner Wercke dat ringeste deel/ Wente vele grötthere sint vns noch vorborgen/ Wente allent wat dar ys/ dat hefft de HERE gemaket/ vnnde gifft ydt den Godtfruchtigen tho wetende.

Dat XLIIII. Capittel.

LAthet vns lauen de benömeden Lüde/ vnde vnse Veders/ na einander.

Aloff der benömden Lüde/ van anbeginne der Werlt her.

Vele herlikes dinges hefft de HERE by en gedan/ van anbeginne dorch syne grothe macht. Se hebben ere Köninckrike wol geregert/ vnde löfflike Daden gedan. Se hebben wissliken geraden vnde gewissaget. Se hebben lande vnde Lüde regert/ mit Radt vnde vorstande der Schrifft. Se hebben Musicam geleret/ vnde geistlike Leder gedichtet. Se sint ock Ryke geweest/ vnde hebben

ben grothe Güder gehat/vnnde ym frede regert/dewyle se hyr gewesen sint. Also sint se alle tho eren tyden löfflick geweſt/Vnnde by erem Lẽuende berhömet/Vnd hebben einen eerliken Namen gelaten. Auerſt de andern hebben neinen rhom/vñ sint vnmegekamen/gerade alſe weren se nüwerle geweſt. Vnnde do se noch lẽueden/weren se euen/alſe lẽueden se nicht/Vnde ere Kinder na en ock alſo.

Auerſt yennen hilligen Lüden/ welckerer Gerechticheit nicht vorgeten wert/ys ein gudt Erue gebleuen/sampt eren Kindern. Ere Nakömlinge sint ym Vorbunde gebleuen/vnnde vmme erent willen/sint ere Kindes kinder/ock yümmer vnde yümmer gebleuen/vnnde er loff wert nicht vnderghaen. Se sint ym Frede begrauen/Auerſt er name lẽuet ewichlick. De Lüde reden van erer Wisheit/vnde de Gemene vorkündiget er loff. B

Enoch

Enoch. Genesis. 5.c. Ebre. 11. a.

Enoch behagede dem HERRN wol / Vnde ys wech genamen / Vp dat he der Werlt eine vormaninge thor bote were.

Noe. Gen. 6.b. 7.a Ebre. 11.b. Gene. 9.b.

C Noe wart vnstrafflick befunden / vnnde tho der tidt des tornes / hefft he Gnade gefunden / vnnde ys auerbeholdē vp Erden / do de Sindfloth quam. He entfenck dat Vorbundt vor de Werlt / Dat nicht mēr / alle dat flesch / dorch de Syndtfloth vordelget werden scholde.

Abraham. Gene. 17.a. Gene. 22.a.

Abraham de hochberhömede Vader veler Völcker / hefft synes geliken nicht yn der Ere. He hélt dat Gesette des Allerhögesten / Vnnde Got makede mit em einen Vorbunt vnde stichtede datsülue Vorbundt yn syn Flesch. Vnde he wardt truwe befunden / do he vorsocht wardt. Darumme lauede em Godt mit einem Ede / Dat dorch syn Sādt / de D Heyden scholden gesegent werden / Vnde

Vnde he/gelick alse de stoff der Erde/vormeret werden. Vñ syn Sädt vorhöget alse de Sternen/ vnd Eruen werden/ van eiuem Meere beth ant ander/ vnd vam Water an beth an der Werlt ende. Psalm.72.

Vnde he hefft densuluen Segen auer alle minschen/vñ dat Vorbundt/ock also bestediget/mit Jsaac/vmme synes Vaders Abrahams willen. Vnd hefft ydt vp Jacob kamen vnde bliuen lathen/He hefft en gnedichlick gesegent/ vnd dat Erue gegeuen/ vnnde syn Deel affgesundert/vnd yn de twölff Stamme gedelet. Jsaac. Jacob. Gen.c.29.a.

Dat XLV. Capittel.

HE hefft van em kamen lathen/ den Hilligen Man Mosen/ de aller Werlt leff vnnde wërdt was/ vnde deme beyde Godt vnnde de Minschen holdt weren/des Name hoch A Moses Exodi.11.a. Acto.7.c.

Exodi. 6.7.8 me hoch gepryset wert. He hefft en
ock geehret/ alse de hilligen Veders
Exodi.u. vnde hoch erhauen/ dat en de Vien-
de fruchten mosten/ vnd leth en mit
wörden vele Teickene don. He make
de en herlick vor den Köningen/
vnnde gaff em beueel an syn Volck/
vnde wysede em syne herlicheit. He
(Stande) hefft en vtherkaren thom hilligen
Dat he Ga- Stande/ vmme syner truwe vnnde
des allene Sachtmödicheit willen/ vnnde vth
plegen schol- allen Minschen erwelet. He leth en
de. hören synen stemmen/ vnde vörede
Exodi. 19.20 en ynn de düstern Wulcken. He hefft
em yegenwardich de Gebade gege-
uen/ nömliken/ dat Gesette des lé-
uendes vnnde der wisheit/ Dat he
Jacob scholde dat Vorbundt leren/
vnde Israel syne Rechte.

Aaron

Exod. 4. 28. a.

He hefft Aaron synen Broder/
vth demsuluen stammen Leui/ ock
vorhöget/ vnde em gelick vtherka-
ren. He makede ein ewich Vorbundt
mit em/ vnnde gaff em dat Presters-
dóm

dõm ym Volcke. He hefft en eerliken vnde schõn gekledet/ vñ dede em einen herliken Rock an/ vnde toch em allerley Gesmücke an. He tzirde en/ mit kõstlikem Schmide / vnde toch em an dat Nedderkledt/ den langen Rock/ vnd den Liffrock. Vnde hengede vele gülden Klõckteken vnde Knõpe vmmeher an en / Dat ydt klünge/ wenn he vth vnde jn ginge/ vnnde de klanck gehõret wõrde ym Hilligedom / vp dat synes Volckes vor Godt gedacht wõrde.

Ja/ den hilligen Rock mit Golde/ geler Syden / vnde Scharlaken gesticket. Dat Machtschildeken vp der borst/ mit dem Lichte vnd Rechte/ künstlick gewercket/ mit den edelen Stenen / dar de Namen der twõlff Stamme Jsrael jnne gegrauen/ vnde yn Goldt geuatet weren/ dorch de Stẽnsnider/ vp dat erer gedacht wõrde vor Gade. Dat gülden Sternebladt an dem Hode/ dar de

Hillicheit jn gegrauen was/welcker alle herlick/köstlick/lefflick vnnde schön was/Men hefft des geliken vor em nüwerle geseen. Ock moste se nen ander antehen/Ane allene syne Kinder/vnde Kindes kinder/yümmer vnde yümmer. Syne Offer worden dachlikes twe mal vullenbracht Moses vülde em de Hende/vnnde saluede en mit dem hilligen Olye.

Exod. 7. a.

Mit em wart dat Vorbundt
C gemaket/dat he vnnde syne Söns ewichliken/so lange alse de dage des Hemmels waren/em denen/Presterſyn/vnnde syn Volck yn synem Namen/segenen scholden. He hefft en erwelet vth allen lëuendigen/dat he dem HERN offeren scholde/Spyseoffer vnd Röckoffer thom söten röke vñ gedechtenisse/dat volck tho vorsönende. He beuoel em dat Ampt synes wordes/dat he Jacob syne tüchenisse leren/vnnde Israel mit synem Gesette/vorlüchten scholde.

Deute. 17. f. 21. a.

Dar er-

Dar erhöuen sick wol andere wedder en/ vnnde nydeden en yn der Wöstenye/ Nakömliken/ de mit Dathan vnnde Abiram weren/ vnde de wöthende rotte Korach/ Auerst de HERre sach yd/ vñ ydt behagede em nicht/ vnde se wörden vorschlungen ym grimmigen thorne. He bewysede ein schrecklick wunder an en/ vnnde vorschlanck se mit synem vüre.

Dathã Abirã. Nume. 16. a.

He eerede Aaron noch mehr/ vnnde gaff em ein Erffdeel/ nömliken/ alle Erstlinge deelde he em tho. Vor allen andern vorordende he en/ thom ersten Brodes genoch/ Wente se scholden ethen des HERRN Offer/ de he en vnnde synem sade gaff. Auerst se mosten nen deel am Lande hebben noch mit dem Volcke eruen/ Sunder de HERE was er deel vnde Erue.

Nums. 17. b. Exodi. 25. f. Leui. 24. b. Deute. 12. b. 18. a.

Pinehas de söne Eleasar/ was de drüdde ynn solcker Ere/ De yuer de yn dem fruchten Gades/ Vnd do

Pinehas.

Numme. 25. c. dat Volck affueel / stundt truweliken / vaste vnde köne / vnd vorsönede Israel. Darumme wardt em gegeuen dat Vorbundt des Fredes / dat he dem Hilligedom vnnde dem Volcke vorstan / vnnde he vnde syn Sädt / de Presterlike werdicheit / ewichliken hebben scholde. Gelick alse mit Dauid vth dem stamme Juda / dat Vorbundt gemaket ys / Dat allene van synen Söns ein Köninck syn schal. Alsö schölen ock Aaron / vnde syn Sädt / de Eruen syn / Dat men vns Wysheit lere / vnnde syn Volck recht regere / Vp dat er Sädt vnd herlicheit nicht vndergha / sunder yümmer vnnde yümmer by en blyue.

Dat XLVI. Capittel.

Jesus Naue.

Jhesus Naue / was ein Heldt jm Stryde / vnde ein Prophete na Mose / de dar grote Auerminninge

ninge hadde / vor de vtherwelden Gades (als syn name medebringet) vnde wreckede se an den Vyenden / van welckeren se angegrepen worden / vp dat Jsrael er Erue kregen. He hefft Eere erlanget / do he de Handt vthreckede / vnde dat Swert töch wedder de Stede. Wol hefft yůwerle so frygmödigen gestan? He venck de Vyende des HEREN. Vmme synent willen stunt de Sünne stille / vnd ein dach wardt so lange alse twe.

Jhesus / hett ein Heiland / edder auerwinner ym stryde / den men sůs Segemūd hett / auerst vnrechte.

Josue. 5. c.

Josue. 10. c.

He rep den Allerhögesten vnde Mechtigen an / do he syne Vyende allenthaluen drengede. Vnde de HERE de Grote erhörede en / vnde leth gantz grote hagelstene vp de Vyende vallen / vnde slöch de Weddersakers Dodt / do se heraff tögen. Vnde de Heiden wordē enwar / wat desse vor Geschütte hadden / vnde dat de HERE suluest yegenwardich yn dem stryde were / vnde he jagede den Weldigen na.

B Caleb. Vnde tho dyr tydt Mose/ de he vnd Caleb/ de söne Jephune/ ein gudt werck/ Do se stünden wed- der den hupen/ vnnde wereden dem Volcke de sünde/ vnnde stilden den schedeliken Vpror. Darumme synt se ock beyde allene erholden/ manck söshundert dusent Man/ vnd heb- ben dat Volck thom Erue gebracht

Numer. 14. a.

Numer. 16. g. Deute. 1. c.

ynt Landt/ dar Melck vnd honnich ynne flüth.

Vnde de HERE behelt Caleb by Liues krefften/ beth yn syn older dat he hemup toch/ vp dat Geberch- te ym Lande/ vnde syn Sadt besatt dat Erue. Vp dat alle kinder Israel segen/ wo gudt dat ydt ys/ dem HE REN horcken.

Josue. 14. c.

C Richter. Vnde de Richters/ ein yder na synem nanen/ de nene Affgöderye bedreuen/ noch van dem HEREN affuellen/ werden ock gepriset. Ere Gebente grönen noch yümmer/ dar se lig-

se lyggen/ Vnde er Name werth ge-
pryset yn eren Ryndern/ vp welcke-
re he geeruet ys.

Vnde Samuel de Prophete des HERRN/ van synem Gade geleuet/ richtede ein Köninckryke an/ vnnde saluede Förſten auer syn Volck. He richtede de Gemene na dem Geſette des HERRN/ vnnde de HERRE sach Jacob wedder an. Vnde de Prophete wart rechtſchapen/ vnnde truwe befunden/ vnnde men erkende/ dat syne Wysseggynge gewisslick war wörden. He rep den HERRN den Mechtigen an/ do he syne viende allenthalven drenge-de/ vnd junge Lammer offerde. Vnde de HERRE donnerde vam Hemmel heraff/ vnde leth sick hören ynn einem groten Weder/ Vnde schloch de Förſten tho Tyro/ vnde alle Heren der Philiſter. Vnnde vor synem ende ehr he ſtarff/ betügede he vor dem HERRN/ vnd synem Geſal-

Samuel. 1. Reg. 10. fol. 16. c.

D

1. Reg. 7. fol.

 vedem-

ueden/ dat he van nenem Mínschē/
1. Reg. 12. a. Geldt/ ock nicht einen Scho/ genamen hedde/ Vnd nen Mínsche konde en ychtes wes thyen. Vnde do he nu entschlapen was/ wissagede he/ vnde vorkündigede dem Könínge synen ende. Vnd leth sick hören/ vth der Erde höruör/ vnde wyssagede/ dat de Godtlosen Lüde/ scholden ymmekamen.

* (Wyssagede) Dat dede Samuel nicht/ alse he vth Jödeschem vorstande/ menet/ Sunder ein geist yn Samuelis namen.

Dat XLVII. Capittel.

A Nathan. 2. Reg. 11. a. Dauid

DArna tho der Tydt Dauids/ wyssagede Nathan.

Vnde Dauid was manck den Kindern Jsrael vtherkarē/ gelick alse dat vette am Offer/ Gade tho geegent was. He ginck mit den Louwen ymme/ gerade alse spēlde he mit

he mit Böcketen/ vnd mit den Baren/ alse mit Lammern. In syner jöget slöch he den Rēsen Dodt/ vnde nam de schmaheit wech van synem Volcke. He höff syne Handt vp/ vnde warp mit der Schlenge/ vnnde slöch den stolten Goliath darnedder. Wente he reep den HERRN den Allerhögesten an/ de sterckede em syne Handt/ dat he den starcken Kryger erwörgede/ vnd dat Horne synes volckes vorhögede. He lett en rhömen/ alse Teyn dusent Mann wērdt/ vnde eerede en mit Gödtlikem Segen/ dat he de Könincklike Krone krēch. He slöch de Vyende allenthaluen/ vnnde vordelgede de Philister syne Wedersakers/ Vnde thobrack er Horne/ alse ydt noch hüdes dages thobraken ys. 1. Reg. 17. f. 1. Reg. 18. b. 2. Reg. 5. 8.

Vor ein yzlick Werck dancke- B
de he dem Hilligen dem Allerhögesten/ mit einem schönen Lēde. He sanck van gantzem Herten/ vnde le-

uede den / de en gemaket hadde. He
1. Para. 16. a. stichtede Sengers by dat Altar / vnde leth se syne söthen Leder singen / Vnde ordende de Vyrdage herliken tho holdende / vnde dat men de Jarfeste / dat gantze yar auer / schön beghan scholde / mit lauende den Namen des HERRN / vnnde mit singende des morgens ym Hilligdom.
2. Reg. 12. c. De HERRE vorgaff em syne Sünde / vnnde vorhögede syn Horne ewichlick. Vnnde makede ein Vorbundt mit em / Dat dat Köninckryke / vnde de Könincklike Stoel ynn Jsrael / vp em blyuen schode.

C Na em wart Könninck / syn kloke Söne Salomo / dem de Vader gude rouwe geschaffet hadde / dat he ym frede regerde. Wente Godt hadde ydt alle vmmeher / stille gemaket / Vp dat he synem Namen ein Hus buwede / vnde ein Hilligedom vprichtede / dat yümmer vnde yümmer bleue. O wo wol lerdestu yn dyner yöget /

Salomo.
2. Reg. 4. c.

ner yöget/vnde werst vull vorstandes/gelick alse ein water dat Landt bedecket. Vnde heffst ydt allenthalven mit spröken vnd Leren/ voruůllet/ vnde dyn Name wart beropen/ verne yn den Jnsulen / Vnde vmme dynes Fredes willen / werstu leff vnnde wêrdt geholden. Alle Lande vorwunderden sick dyner Leder/ Spröke/Gelikenisse vnnde vthleggynge/vnd laueden den HERRN/ de dar hett de God Jsrael. Du bröchtest so vele Goldes tho wege / alse Tinn / vnnde so vele Sůluers / alse Blyg. 3. Reg. 10. c.

Dyn herte hangede an den Frouwen/vnde letest se dy bedören/vnde hengedest dyner Ere eine Schandtflecke an/vnde makedest/dath dyne Kinder vorworpen syn mosten/vnde de Torne auer dyne Nakömlinge ginck/thor straffe dyner dorheit. Do dat Köninckrike gedeelet wart/vnde yn Ephraim ein Affgödisch Köninckrike enstundt. D. 3. Reg. 11. a. 3. Reg. 12. c.

Auerst

2. Reg. 7. c. Auerst de HERE wendede sick nicht van syner Barmhertichheit/ vnde voranderde syn thogesechte werck nicht/ vnde vordelgede nicht gentzliken syne vtherwëldē Nakömelinge/ vnde nam nicht wech/ dat Sädt synes Leeffhebbers/ Sunder behëldt noch wat auer van dem Volcke Jacob/ vnde eine Wörtele van Dauid.

3. Reg. 12. d.

Robo-am. Vnde Salomo entschleep mit synen Vedern/ Vnnde leth na van synem Sade Roboam/ einen vnwysen Mann dat Volck tho regerende/ de nenen vorstandt hadde/ de dat Volck mit synem egen synne/ affuellich makede. Dartho Jerobeam den Söne Nebat/ de Israel thor Affgöderye brachte/ vnde vörede Ephraim yn Sünde. Vnd erer Sünde worden gantz vele/ dat se thom latesten vth erem Lande vordreuen worden/ Wente se erdachten allerleye Affgöderye/ so lange dat de Wrake auer se quam.

Jeroboam. 3. Reg. 12. d.

Dat

Dat XLVIII. Capitel.

A

Vnde de Prophete Elias brack heruör/gelick alse ein Vür/vnde syn wordt brende alse eine Fackel. Vnde brachte de Düre tydt auer se/vnde makede erer weiniger/dorch synen Juer/Wente dorch dat wordt des HEREN/schlöth he den Hemmel tho. Dre mael brachte he Vür heraff/O wo herlick bystu gewest Elia/mit dynen wunderteickenen? Wol ys so herlick alse du?

3. Reg. 17. a.

Elias.

3. Reg. 18. c.
4. Reg. 1. c.

B

Dorch dat wordt des Allerhögesten/heffstu einen Doden vpgewecket/vnde wedder vth der Helle gebracht. Du heffst stolte Köninge gestörtet vth erem Bedde/vnd vmmegebracht. Du heffst vp dem berge Syna gehöret/de thokümpstige straffe/vnde jn Horab de wrake. Du heffst

3. Reg. 17. c.

(Straffe)
3. Regum. 19 steit Wo dat Hasael Jehu vnde Eliseus (dorch den windt/de Erdtbeninge/vnd dat Vür/bedüdet) dat Godtlose volck döden scholden.

hefft de Könninge gewyssaget / de dar straffen scholden / vnde Propheten na dy vorordent. Du bist wech genamen ynn einem Weder / mit einem vürigen wagen vnnde Perden. Du bist vorordent / dat du straffen schalt tho syner tydt / tho stillende den Thorne / ehr de grimmicheit kumpt / Dat herte der Veder to den Kindern keren / vnde de stamme Jacob wedderbringen. Wol den / de dy seen / vnde vmme dyner Fründschop willen / geeret syn werden / Dar were de wy dat rechte Lëuent hebben.

C Eliseus

3. Reg. 2. c 3. 4. 4. Reg. 13. c. 4. Reg. 5. 6 7

Do Elias ym Weder wech was / do quam syn Geist ryckliken vp Eliseum. Tho syner tydt vorschrack he vor nenem Förſten / vnnde nemandt konde en auerwinnen. He leth sick nichtes dwingen / Vnde do he dodt was / do wissagede noch syn Licham Do he lëuede / dede he Teickene / vnde do he dodt was / dede he wunder.

Noch

Noch halp dat althomal nicht/ dat sick dat volck gebetert/ vnd van eren Sünden affgelaten hedde. Bet dat se vth erem Lande vordreuen/ vnnde yn alle Lande vorstrouwet worden/ vnd ein klen Hüpeken auerbléff/ Vnde ein Förste ym huse Dauid. Manck welckeren etlike deden/ wat Godt behagede/ Auerst etlike sündigeden gantz sere.

Wat schal doch den helpen? De Dodt/ vnde dat falsche Wär 4. Reg. 15. b.

Ezechias beuestigede syne Stadt/ leidede dar water henyn. He leth yn den Vels grauen/ vnde Börne maken. Tho syner tydt toch Sanherib heraff/ vnnde sende Rabsacen vth. He hoff syne handt vp wedder Zion/ vnnde trotzede mit grothem hochmode/ Do worden er Herten vnde hende tzeterende/ vnd en wart bange/ gelick alse einer Frouwen yn Kindes nöden. Vnnde se repen den barmhertigen HERREN an/ vnnde höuen ere hende vp tho em/ Vnnde de Hillige ym Hemmel erhörede se l alde/ vnnde vorlösede se/

2. Para. 32. f

Ezechias.

4. Reg. 18 16.

D

dorch

Esaias 4. Reg. 19. g.

dorch Esaiam. He sloch dat Heer der Assyrier / vnd syn Engel vordelgede se. Wente Ezechias dede / wat dem HERRN wol behagede / Vnnde bleff bestendich vp dem wege Dauid synes Vaders / alse em Esaias lerede. De ein groth vnd warhafftich Prophete was / yn syner wisseginge.

4. Reg. 20. b
Esaie. 38. b.

Tho dessuluen tydt / ghinck de Sünne wedder tho rügge / Vnde he vorlengede dem Könninge dat Lẽuent. He wyssagede mit rykem Geiste / wat thom latestẽ gescheen schol de / vnnde gaff den bedröueden tho Zion trost / dar se sick yümmer vnde yümmer / mede tröstен möchten. He vorkündigede dat thokümpstige vnde vorborgene / ehr ydt quam.

Dat XLIX. Capittel.

Josia. 4. Reg. 23. b. 2. Para. 34. ff

DE name Josia / ys gelick alse ein eddel Röckwerck vth der Apoteken.

Apoteken. He ys söte / gelick alse Honnich ym munde / vnnde alse ein Seydenspel by dem wyne. He hadde grothe gnade / dath Volck tho bekerende / vnde de grüwel der Affgöderye affthodonde. He wagede ydt mit gantzem herten vp den HErren. He richtede den rechtē Gades denst wedder an / do dat Landt vull Affgöderye was.

Alle Könninge / vthgenamen Dauid / Ezechias / vnnde Josias / hebben sick vorschüldet / Wenthe se vorleten dat Gesette des Allerhögesten. Frame Könninge yn Juda.

Darna was ydt mit den Könnigen Juda vthe / Wente se mosten er Könninckrike andern laten / vnd ere Herrlicheit einem frömden Volcke. De vorbrenden de vtherwelde Stadt des Hilligedoms / vnde makeden ere Straten wöste / Alse Jeremias gewyssaget hadde / deñ se gantz

4. Reg. 25. b.

Jeremias. Jere. 1. A.

 öuel

öuel handelden. De ynn Moderlyue tho einem Propheten vtherkaren was/ dat he vthraden/ thobreken/ vnde vorstören/ Vnd wedderumme ock buwen vnde planten scholde.

Hesekiel/ sach de Herrlicheit des HERRN ym gesichte/ de he em wysede vth dem wagen Cherubim. He hefft gewyssaget wedder de Vyende/ vnnde trost vorkündiget/ den/ de dar recht don.

Hesekiel. Ezechie. 1. 8.

C Vnde der thwölff Propheten Gebente grönen noch/ dar se liggē/ Wente se hebben Jacob getröstet/ vnde Vorlösinge thogesecht/ der se gewislick vorhapen scholden.

12. Propheten. (Grönen) Sint yn eere vnd werden.

Wo wille wy Sorobabel prysen? De gelick alse ein Rinck an der rechtern handt was/ Vnnde Jhesus den Söne Josedech/ Welckere tho erer tidt den Tempel buweden/ vnd dat hillige Hus dem HERRN wedder

Sorobabel.

Jesus Zacha. 3. 8. 1. Esdre. 3. 6.

wedder vprichteden / dat dar blyuen scholde tho einer ewigen Herrlicheit.

Vnde Nehemias ys alle tydt tho lauende / de vnns de vorstörden Müren wedder vpgerichtet / vnnde de Dare gesettet hefft mit Slöten / vnde vnse Hüser wedder gebuwet. Nehemias. Esre. 1. a. Nehem. 7. a.

Nemandt ys vp Erden geschapen / de Henoch gelick sy / Wente he ys van der Erde wech genamen. Dem Joseph ock nemandt / de dar was ein Here auer syne Bröder / vnd ein erholder synes volckes. Syn gebeente wardt wedderumme na huss gebracht. D Henoch. Gene. 5. c. Supra. 44. b Joseph. Gene. 50. d.

Seth vnde Sem / sint manck den Lüden yn grothen eeren geweest. Gene. 4. a. 5. d.

Adam auerst ys geeret bauen allent wat dar lëuet / dat he de erste van Gade geschapen ys. Adam

Dat L. Capittel.

Simon. 1. Mach. 3. 4.

A SJmon de sône Onie/ de Hoge Prester/ de tho syner tidt/ vnme dat Huss genge buwede/ vnnde Pyler daran settede/ vnde de grundt noch eins so hoch vpmürde/ vnnde bauen den Vnmeghanck am Tempel wedder makede. Tho syner tydt was de Borne voruallen/ denn vatede he mit Kopper. He sorgede vör den schaden synes volckes/ vnde makede de Stadt vaste wedder de Vyende. He dede ein löfflick werck/ dat he dat volck wedder tho rechter Ordeninge brachte.

B Wenn he vth dem Vörhange heruör ghinck/ so lüchtede he/ gelick alse de Morgensterne/ dorch de wulcken/ alse de vulle Mån/ gelick alse de Sünne schynet vp den Tempel des Allerhögesten/ Alse de Regensbage mit synen schönen varwen/ alse eine

se eine schöne Rose ynn dem Meye/ alse de Lilien am water/ alse de Wyröckbom jn dem Meye/ alse angesticket Wyroeck ym Wyrockuate. Alse ein gülden Schouwer / mit allerley eddel Stenen gezyret / Alse ein fruchtbar Olyebom/ vnde alse de allerhögeste Cypressenbom.

Wenn he sick mit dem schönen C langen Rocke bekledede/ vnnde dat gantze Geschmücke antoch / vnnde thom Hilligen Altare tradt/ so zyrde he dat gantze Hilligedom vmmeher. Wenn he auerst vth der Presterhende/ de offerstücke nam/ vnde by dem Vüre stundt/ dat vp dem Altare brende / So stünden syne Bröder ringes vmme en her / gelick alse de Cedern vp dem Libano geplantet/ vnde vmmeringeden en/ alse Palmthwyge. Vnde alle kinder Aaron yn erem Geschmücke / vnd hadden des HERRN offer ynn eren henden/ vor der gantzen Gemene Jsrael. Vn

de he richtede syn Ampt vth vp dem Altare/vnde dede also dem allerhō gesten dem Allmechtigen ein syn Offer. He reckede syne handt vth/mit dem Dranckoffer/vnde offerde den roden Wyn/vnde gōth an den boddem des Altars/thom sōten rōke/dem Allerhōgesten/de aller Kōninck ys.

D So repen de kynder Aaron lude/vnd blesen mit Trammeten/vnde dōneden hoch/vp dat erer gedacht wōrde vor dem allerhōgesten. So veel alse balde alle dat Volck mit einander thor Erde vp er angesichte/vnde bēdeden den HEren/eren Allmechtigen Allerhōgesten Godt an. Vnde de Sengers laueden en mit Psalmen/vnnde dat gantze Huss erklanck van dem sōten dōne. Vnde dat Volck bēdede thom HERen dem Allerhōgesten/dat he gnedich syn wolde/beth dat de Gades denst vthe was/vnde se er Ampt geendet hedden.

Wenn

Wenn he denn wedder heraff ginck / so reckede he syne Hand vth / auer de gantze Gemene der Kinder Jsrael / vnde gaff en den Segen des HERRN mit synem munde / vnde wünschede en heyl ynn synem Namen. So bēdeden se auermals / vnde nemen den Segen an van dem Allerhögesten / vnde spreken: Nu dancket alle Gade / de grothe dinck deith an allen endē. De vns van Moder lyue an / lēuendich behölt / vnde deit vns alle gudt. He geue vnns ein frölick herte / vnnde vorlene yümmerdar Frede / tho vnser tydt yn Jsrael / vnde dat syne Gnade stedes by vns blyue / vnnde vorlöse vns / so lange alse wy lēuen.

(Frölick herte) Eine gude Conscientie.

Twyerley Volcke byn ick van herten vyendt / Dem drüdden auerst byn ick so gram / alse süs nenem: Den * Samaritern / den Philistern / vnnde dem dullen Volcke tho Sichem.

* Samaritern / Syn falsche Hilligen vnd

Geiste/ manck Gades kyndern. Philister sint böse nabers vnnde Tyrannen / de nicht vphören / Gades wordt tho voruolgende. Sichem ys dat vprörsche Gemene Volck/ dat Gades wordt hefft/ vnd vorachtet ydt.

Desse Lere vnnde Wysheit/ hefft Jhesus de Söne Syrach van Jerusalem / ynn dyth Bock geschreuen / vnnde vth synem herten sölcke lere heruör gebracht. Wol deme / de sick hyrynne öuet/ Vnd wolt tho herten nimpt/ de wert wis werden/ Vnd wo he darna deit/ so wert he tho allen dingen geschicket syn / Wente des HERREN licht leydet en.

Ein Gebed Jesus des Söns Syrach.

Ick dancke

ICK dancke dy HERE Könyng vnd laue dy/ God mynen Heylanndt. Ick dancke dynem Namen/dat du myn Beschermer vnde Hülpe bist/ vnd myn Lyff vth dem vordarue/ vnd vam Stricke der valschen Tungen vnd Lögen münden / vorlöset hefft. Vnnde hefft my gehulpen wedder de vyende/Vnde hefft my gereddet na dyner groten vnde hochberömedē Barmhertigheit / van dem brummende der yennen / de my freten wolden/vth der handt der yennen / de my na dem Lēuende stünden / vth velen dröffenissen/ dar ick jnne lach. Vth dem Brande de my vmmegeuē hadde/mid-

(Valschen) Vmme des wordes Gades willen/ moth men allerley lyden/ Alse valsche Lerers/ Lasterers / Gewalt/Vür/ kerckener etc Auerst vth dem alle/ helpet Godt truweliken.

den vth dem Vůre/dat ick dar nicht jnne vorbrende. Vth dem depen halse der Helle/van den valschen Kleppern / vnde Lögenern vor dem Köninge / vnde van vnrechtem ördele.

B Jck was dem Dode gantz nahe/vnd myn Lëuent was schir thor Helle gesuncken. Jck was vmmeringet/ vnd nemandt halp my/ Jck sochte hůlpe by den minschen/vnd vandt nene. Do dachte ick HEre an dyne Barmherticheit/ vnd wo du alle tidt gehulpen heffst/ Wente du reddest alle de vp dy wachten/ vnde vorlösest se vth den henden der Heidē. Jck bëdede tho Gade wedder ere grimicheit/vnde fleede vmme vorlösinge vam Dode/ Vnde reep den HEREN mynen Vader vnde Herscher an/dat he my nicht vorlete yn der nodt/ vnd weñ de stolten

ten pucheden / vnd ick nene hülpe hadde. Ick laue dynen Namen ane vnderlath / vnde ick prise vnd dancke dy / Wenthe myn Gebedt ys erhört / Vnde du hefft my geredet vth dem Vorderue / vnnde van allem öuel / Darumme wil ick dy DERE dancken vnde lauen / vnde dynen Namen prysen.

Van der Wysheit. C

Do ick noch junck was / ehr ick voröret wardt / sochte ick de wisheit ane schuwe / mit mynem Gebēde / Jm Tempel badt ick darumme / vnd wil se beth jn mynen ende söken. Myn herte fröuwet sick auer er / gelick alse wenn de Druuen rypen / Ick ghinck stracks tho er / vnd vorschede van Jöget vp na er / Ick horckede darup / vnd nam se an. Do lerede ick wol / vnde nam seer tho dorch se / Darumme dancke ick deme / de my Wysheit gaff.

Ick

Ick settede my vör darna tho donde/ vnde my tho beflitigende des guden/ Vnd ick wart dar nicht auer tho schanden. Ick ryngede van herten darna/ vnd was flytich darna tho donde / Ick hoeff myne Hende vp na dem Hemmel / do wart myne Seele/ vorlüchtet dorch de Wysheit / dat ick myne Doerheit erkende. Ick stundt mit ernste na er / Se vnd ick worden ein herte van anbegynne/ vnd vandt se reine. Darumme werde ick nicht ‡ vorworpen werden. Mynem herten vorlangende na er / vnde ick krech einen guden Schatt/ De HERE hefft my dorch se eine nye Tunge gegeuen / dar wil ick en mede lauen.

‡ (Vorworpen) Sunder vtherwelt/ leff vnd wert vor Godt vnd den Minschen.

Maket juw her tho my/ gy vneruaren/

vneruaren / vnnde kamet tho my ynn de Schole / Vnnde wat juw feylt / dat kõnne gy leren / Wente gy sint gewisslick seer dörstich. Ick hebbe myne Mundt vpgedan vnde geleret / Dencket nu / vñ kõpet juw wyssheit / dewyle dat gy se ane Geldt hebben kõnnen / Vnde begeuet juwen hals vnder er yock / vnde latet juw vnderwysen. Men vindet se ytzundes vp de naheit. Sehet my an / ick hebbe eine klene tydt / möye vnd arbeidt gehat / vnde hebbe grothen trost gefunden. Nemet de lere an / gelick alse einen grothen Schatt Süluers / vnnde beholdet se / alse einen groten Nupen Goldes.

De Kunst gheit ytzundes vmme brot / Auerst dat Brodt wert er wedder nalopen / vnd se nicht vynden.

Fröuwet juw der Barmhertticheit Gades / vnnde ✝ schẽmet juw synes laues nicht. Dot wat juw

✝ (Schẽmet) Gades woort bekennen / ys vor der Werldt eine schande / Ja schade vnnd alle vare.

juw gebaden ys / dewyle gy de tidt hebben / So wert he ydt juw wol belonen / tho syner tydt.

Ende des Bokes Jhesu / des Söns Syrach.

Doctor Martinus Luther Vam Husregiment.

Idt ys gewiss ein framer Mann:
De sick vmb syn Ehefrowe nymmet an.
Ein frame Frowe ys dat gewiss:
De allene by erem Ehemann ys.
Ein Ehemann schal gedüldig syn:
Syn Efrowe nicht holdē wo ein swyn.
Ein Husfrowe schal vornufftig syn:
Des Mannes wyse leren fyn.
Dar wert Godt geuen Gnade tho:
Dat en de Ehestandt gar sachte do.
Vnde wert dem Düuel weren behendt:
Dat he syn list nicht bringt thom endt.

De Vere

De Vere moth ſuluest ſyn de Knecht:
Wil he jdt ym Huſe finden recht.
De Frowe moth ſuluen ſyn de Magdt:
Wil ſe jm Huſe ſchaffen Radt.
Geſinde nümmermehr bedenckt:
Wat ſchade vnd nutz jm Huſe brengt.
Jdt ys en nicht gelegen daran:
Dewyle ſe ydt nicht vor eigen han.

Gedrücket tho Magdeborch/
dorch Hans Walther.

M. D. LIIII.